

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltige Petitzeile; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 1. Mai 1914.

No. 44

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 4. Mai; b) Bericht über die Sitzung vom 20. April; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen; Mitteilungen betr. Impfung. — 4. Krankenkasse und Dienstboten. Eine Szene aus der ärztlichen Praxis. — 5. Eingegangene Bücher.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 4. Mai 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Demonstration: Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Präparate.
3. Vorträge:
Herr Münch: Eine neue Methode der Epilepsiebehandlung.
Herr Lilienstein (Bad Nauheim): Behandlung von Herzkranken mit dem Phlebostaten.
Herr Haupt (Soden): Weitere experimentelle Untersuchungen über die Entstehungsweise des vesiculären Atmungsgeräusches.

Quincke.

Sitzung der Aufnahme-Kommission:
Montag, den 4. Mai 1914, 6 Uhr pünktlich.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Bericht über die 1675. ordentliche Sitzung vom 20. April 1914, abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Flesch. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.
2. Eingänge:
 - a) Dankschreiben des Herrn J. de Bary.
 - b) Dankschreiben des Herrn Obergeneralarztes S. Schmiedicke für die im Verein gebotenen Anregungen und Abmeldung wegen seiner Versetzung nach Posen.
 - c) Schreiben des Herrn Direktors Dörr von der Liebig-Realschule (s. unten).
 - d) Antrag der Herren Lehmann, Löffler, Feuchtwanger den Beschluß des Vereins vom 8. Dezember 1913, betr. Unterlassung der Ankündigung der Sonntagssprechstunde — zu revidieren — wird unterstützt und geht an den Standesausschuß.
 - e) Gemeldet als ordentl. Mitglieder: Dr. Max Maier, Hochstraße 39, Dr. Grunwald, Dr. Heyter, Danneckerstraße.

Demonstration:

Herr B. Fischer, pathol.-anat. Präparate.

Vorträge:

Herr F. Cohn: Die klinische Bedeutung der normalen Eierstockstätigkeit.

Herr Buecheler: Über Mehrlingsschwangerschaften.

Diskussion: Die Herren Löffler, Hainebach, Flesch.

Herr Direktor Dörr von der Liebig-Realschule teilt dem Verein mit, daß er mit Unterstützung der Herren Edinger und Laqueur besondere Gesundheitsbogen für die Schüler seiner Schule entworfen und seit vielen Jahren geführt habe. Er würde es lebhaft begrüßen, wenn ein jüngerer Kollege, den diese Fragen interessieren, sich mit ihm in Verbindung setzen wollte, um zu erwägen, wie das allerdings noch lückenhafte Material, das wissenschaftlich kaum brauchbar sei, zu prüfen und ihm mit Rat und Hilfe für die weitere Arbeit beizustehen.

Baerwald.

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzbürgstraße 2—6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat März 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spezif. Gewicht der Milch	Fett %
607.	Entn. 5.3.14., 8 ¹ / ₂ Uhr vorm.	10,0°C	1,0327	3,80%
608.	" 7.3.14., 8 " "	12,0°C	1,0327	3,80%
609.	" 10.3.14., 8 ¹ / ₂ " "	10,0°C	1,0337	4,05%
610.	" 13.3.14., 5 " nachm.	10,0°C	1,0330	3,50%
611.	" 17.3.14., 10 ¹ / ₂ " vorm.	10,0°C	1,0327	3,90%
612.	" 21.3.14., 4 ¹ / ₂ " nachm.	10,0°C	1,0347	4,70%
613.	" 24.3.14., 7 " vorm.	11,0°C	1,0335	4,00%
614.	" 26.3.14., 9 " "	9,0°C	1,0332	3,85%
615.	" 30.3.14., 9 " "	7,0°C	1,0340	3,80%
616.	" 30.3.14., 4 ¹ / ₂ " "	10,0°C	1,0325	4,20%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	entwickelungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
607= 2200	"
608= 1800	"
609= 2000	"
610= 2100	"
611= 1000	"
612= 1700	"
613= 1600	"
614= 2300	"
615= 3000	"
616= 1800	"

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat März 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
5. 3. 14.	3,45%	1,20%
10. 3. 14.	3,70%	1,00%
13. 3. 14.	3,45%	0,85%
21. 3. 14.	3,45%	1,10%
31. 3. 14.	3,85%	1,15%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Bei der mikroskopischen Untersuchung der Probe vom 31. März 1914 wurde neben den körnchenhaltigen Stäbchen auch Kokken beobachtet. — Die Befunde sind normal.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
3. Mai	Weyrauch	G. Stiebel	K. Simrock	Heichelheim	Heb. Weber	Löffler	Natt	Hellwig	Krämer	Korte	Daube	Goldberg		
10. Mai	A. Levi	Lehmann	Kurtz	Jourdan	Zinn	Feuchtwanger	Streike	J. Nahn	Rosenhaupt	Cobliner	v. Gosen	Haas		

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 18. April bis 25. April 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 22, Scharlach: 14, Unterleibstypus: 2.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 10, an Tuberkulose anderer Organe: 1, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 2, Diphtherie: 1, Scharlach: 1, Keuchhusten: 1, Masern: 1, Influenza: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.

(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 12, Scharlach: 4, Unterleibstypus: 3, Körnerkrankheit: 1.

Es starben an Lungentuberkulose: 1.

Ich mache die Herren Praktikanten auf die am 1. Mai beginnenden öffentlichen Impfungen aufmerksam.
Dr. Fromm, Kgl. Kreisarzt.

Wir geben im folgenden Kenntnis von einem Erlaß des Regierungs-Präsidenten an den Polizeipräsidenten:

Der Regierungs-Präsident.

T. B. Pr. I. 7. M. 770.

Wiesbaden, den 17. April 1914.

Eilt!

Im Hinblick auf die bevorstehenden öffentlichen Impfungen ersuche ich ergebenst, die Aerzte und die in Betracht kommenden Behörden umgehend in geeigneter Weise darauf hinzuweisen, daß sie die bezüglich der Ausführung der Impfung gegebenen Bestimmungen genau beachten und der Durchführung des Impfgeschäfts ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden.

Ich nehme hierbei insbesondere Bezug auf meine Verfügungen vom 2. April 1910 (Min.-Erlaß vom 28. Februar 1900, betreffend Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrats zur Ausführung des Impfgeschäfts), vom 29. Mai 1908 (Min.-Erlaß vom 20. Mai 1908) und vom 21. März 1911 (Min.-Erlaß vom 10. März 1911, betreffend Verhalten der Impfpärzte bei der Ausführung der Impfungen, Abreiben des Oberarms des zu impfenden Kindes mit einem mit Alkohol getränkten Bausch steriler Watte, Anwendung sterilisierter Instrumente, Anlagen der Impfschnitte usw.). Mit Bezug auf die zuletzt angeführte Verfügung bemerke ich noch, daß die mehrmalige Benutzung eines mit Alkohol getränkten Wattbauschs nicht zulässig ist; für jedes Kind ist ein neuer Bausch zu verwenden. Die Grundsätze für die Lieferung von Lymph aus den königlichen Impfanstalten werden in einem der nächsten Amtsblätter der königlichen Regierung zu Wiesbaden wie der Stadt Frankfurt a. M. von neuem veröffentlicht werden.

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Ältestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit Insuffizienz des Blutkreislaufs für alle Arten von Erkrankungen des Herzens und der Gefäße. Gleich vorzügl. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Dreieungemein kohlensäurereiche, 30—34°C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4% Salzgehalt für Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder und Sprudelstrombäder.

Drei kalte kohlensäurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1% dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten Brunnenbäder. Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten milden Bäder verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34°C) direkt aus dem Erdinnern und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbierte Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei

muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer).

Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten Brunnenbäder sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.

Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

722e

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Krankenkasse und Dienstboten.

Eine Szene aus der ärztlichen Praxis.

Nach dem Leben gezeichnet von Dr. Cassius Domesticus.

Dr. X. (geht im Salon der Frau Y. eine halbe Stunde ungeduldig auf und ab, zuweilen bleibt er stehen und betrachtet sich die Bilder an der Wand.)

Frau Y. (im Hereinkommen): Guten Morgen Herr Doktor! Entschuldigen Sie, daß ich Sie etwas habe warten lassen. Es ist sehr nett von Ihnen, daß Sie so rasch gekommen sind.

Dr. X.: Ja, gnädige Frau, Sie haben mir doch nachtelefonieren lassen, ich solle so bald wie möglich kommen. Da mußte ich natürlich annehmen, daß es sich um etwas Dringendes handelt, und so bin ich, trotzdem es mir recht in die Quere kam, direkt vom äußersten Bornheim hierher nach dem Westen gefahren.

Frau Y.: Ach, das tut mir aber wirklich sehr leid, Herr Doktor. Wenn ich das gewußt hätte, hätte ich auch ruhig noch einen Tag warten können; denn so dringend ist die Sache gar nicht. Ich wollte aber nachher ausgehen, und da wollte ich Sie doch noch vorher sprechen.

Dr. X.: Gnädige Frau, wir kennen uns doch schon lange genug, daß ich mir erlauben darf, eine Bitte an Sie zu richten. Bestellen Sie doch den Arzt, wenn es irgend geht, morgens frühe, bevor er von zu Hause weggeht, damit er vor seinem Weggehen einen geordneten Besuchsplan machen kann, und verlangen Sie keinen dringenden, sofortigen Besuch, wenn es nicht wirklich nötig ist. Sie glauben gar nicht, wie störend und zeitraubend es für den Arzt ist, wenn er durch zu späte Bestellung vielleicht aus großer Entfernung wieder dahin muß, wo er kurz vorher war, und so doppelte Wege machen muß, und wenn er gezwungen ist, eines sofort verlangten Besuches wegen, seinen wohl überlegten Besuchsplan umzuwerfen. Sie haben hieran gewiß noch nicht gedacht, gnädige Frau; denn ich weiß, daß Sie es niemand gegenüber absichtlich an Rücksicht fehlen lassen.

Frau Y.: Da haben Sie wirklich recht, Herr Doktor. Das habe ich eigentlich nie so recht überlegt. Ich will mich aber bessern. Und da Sie mit der Zeit so knapp sind, will ich Sie auch gar nicht lange aufhalten. Es handelt sich nämlich um mein Hausmädchen. Es ist eigentlich nicht krank; es sieht aber ein bißchen blaß aus und ist auch abends manchmal so müde. Da dachte ich mir, es kann ihm doch nichts schaden, wenn es einmal etwas Stahl nimmt, und da wir doch jetzt in der Krankenkasse sind, wollte ich Sie bitten, Ihr etwas zu verschreiben. Sie behandeln doch auch für die Krankenkasse, Herr Doktor?

Dr. X.: Jawohl, gnädige Frau. Wollen Sie, bitte, das Mädchen einmal hereinkommen lassen, damit ich es untersuchen kann.

Frau Y. (etwas verlegen): Ja, Herr Doktor, das Mädchen ist gar nicht zu Hause, ich habe es fortgeschickt, um etwas zu besorgen. Ich habe auch gar nicht geglaubt, daß Sie es untersuchen müßten, bloß um ein bißchen Eisentinktur zu verschreiben. Das kann ihm doch gewiß nichts schaden.

Dr. X.: Das kann schon sein. Aber es kommt doch nicht darauf an, ob es nichts schadet, sondern ob es auch nötig ist. Denn Sie werden begreifen, daß man einer Krankenkasse, deren Mittel doch zum größten Teil von geringen Leuten aufgebracht werden, keine unnötigen Ausgaben zumuten darf. Ein gewissenhafter Arzt kann doch auch gar nicht ohne eine ausreichende Untersuchung behandeln, schon damit nicht etwas Wesentliches übersehen wird. Na, schicken Sie mir das Mädchen einmal in die Sprechstunde.

Frau Y.: Könnten Sie nicht noch einmal wieder hierherkommen? Ich kann das Mädchen so schwer entbehren.

Dr. X.: Nun, die kurze Zeit wird es schon möglich sein. Denn sehen Sie, gnädige Frau, alle Kassenmitglieder sind angewiesen, zum Arzte hinzugehen, wenn sie gehfähig sind, und das ist etwas, worauf wir Aerzte großen Wert legen müssen. Da werden Sie zugeben, daß man in der Beziehung die Dienstboten, da sie doch einmal der Kasse angehören, nicht anders behandeln kann, als die übrigen Kassenmitglieder. Denn was dem einen Mitglied recht ist, ist dem andern billig. Sie werden ja auch wissen, gnädige Frau, daß die Aerzte von den Krankenkassen nicht eben glänzend bezahlt werden, und da werden Sie es doch für berechtigt halten, daß ihnen keine unnötigen Gänge verursacht werden.

Frau Y.: Wenn das so umständlich ist, dem Mädchen ein bißchen Eisen zu verordnen, dann wollen wir es vorerst lieber sein lassen. Sollte es wirklich schlimmer werden, dann will ich sehen, daß ich es zu Ihnen schicken kann. Aber wenn man das nicht einmal von der Kasse haben kann, dann möchte ich wissen, warum man überhaupt darin ist. — Nun habe ich aber noch ein Anliegen, mit dem werde ich hoffentlich mehr Glück haben. Meine Köchin geht nämlich nächste Woche in Urlaub. Bisher haben wir ihr für diese Zeit immer ihren Lohn voll ausbezahlt. Nun ist sie aber doch in der Krankenkasse, und da muß die doch etwas dazu geben.

Dr. X.: Ja, ist das Mädchen denn so krank, daß es nach Hause gehen muß oder eine Kur nötig hat?

Frau Y.: Nein, krank ist sie ja eigentlich nicht, aber jeder Mensch hat doch einmal eine Erholung nötig, und da habe ich mir gedacht — — —



Phosrhachit, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeckender Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 625 s
in den Dosierungen: 0.01:100 (Originalflasche) Mk. 1.30
0.01:200 (Originalflasche) Mk. 2.25
in zahlr. Krankenhäus. u. Kinderklin. m. groß. Erfolg eingeführt.
Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Schutzmarke.

Bad Neuenahr Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg

Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke, Mast. Entfettung.
Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März-Dezember.

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).** Orthopäd. Werkstatt.
Künstliche Höhensonne.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.
Prospekte auf Wunsch.

721d

Otosclerol



(Cimicifugin 6,66% — Broms. 36,3% — Phosphors. 13,52%)

Das in Kliniken und in der Praxis erprobte und bewährte Spezifikum gegen

subjektive Ohrgeräusche

auf nervöser, sklerotischer und autointoxischer usw. Basis und Mittelohrgeräusche.

Je nach Schwere des Falles längere Zeit zu nehmen.

Wenn tuelle Verdachtsmomente vorliegen, verordne man Jod-Otosclerol.

Muster und Literatur zu Diensten.

Mündner Pharmazeutische Fabrik Jean Verfürth, München 25.

Dr. X: Die Krankenkasse solle die Kosten dafür tragen. Ja, gnädige Frau, wo glauben Sie, daß eine Krankenkasse das Geld all hernehmen sollte, wenn sie jedem ihrer Mitglieder einen Erholungsurlaub bezahlen sollte. Da bliebe wohl kaum etwas für die wirklich Kranken übrig. Jede Kasse verfügt doch nur über begrenzte Mittel, die selbstverständlich nur für die gesetzlich zulässigen Zwecke, durchaus nicht willkürlich, verwandt werden dürfen. Diese Zwecke können aber doch nur darin bestehen, den wirklich Kranken ärztliche Behandlung und sonstige Unterstützungen, in erster Linie Krankengeld zu gewähren, wenn sie nicht arbeiten können. Wenn es zur Herstellung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit notwendig ist, werden auch Badekuren, Landaufenthalt u. ä. gewährt. Voraussetzung muß aber doch immer sein, daß es sich wirklich um Kranke handelt, die dieser Heilmittel unbedingt zur Wiederherstellung bedürftig sind. Aber Erholungsreisen für sonst gesunde Personen zu gewähren, das ginge weit über die Mittel, entschieden aber auch über die Zwecke der Krankenkassen hinaus. Denn wer ist heutzutage nicht erholungsbedürftig? Die Krankenkassen sind aber nur für wirklich Kranke da; daher ihr Name. Es tut mir wirklich leid, daß ich Ihnen also auch hierin nicht dienen kann. Sie müssen doch aber auch selbst einsehen, gnädige Frau, daß das nicht geht.

Frau Y.: Das hatte ich nicht gedacht, daß die Krankenkassen so wenig bieten. Wenn man das nicht einmal von ihnen haben kann, warum ist man dann überhaupt darin? Da bietet sie doch gar nicht mehr, als die alte Dienstboten-Versicherung. Die war dafür aber auch viel billiger.

Dr. X: Sie mögen Recht haben, daß die Herrschaften von der jetzigen Krankenversicherung keinen wesentlichen Vorteil haben. Sie ist ja auch nicht im Interesse der Herrschaften, sondern der Dienstboten eingeführt worden. Die Dienstboten haben aber unter Umständen sehr viel davon. Denken sie doch nur, daß ein armes, wegen Krankheit stellenlos gewordenes Mädchen wenigstens sein Krankengeld bekommt, und daß auch ärztliche Behandlung, Krankenhauspflege usw. für viel längere Zeit gewährt wird, und daß Kranke, die es wirklich nötig haben, auch zu Badekuren, Landaufenthalt u. a. fortgeschickt werden.

Frau Y.: Von diesen Sachen verstehe ich nicht viel. Ich weiß nur, daß wir bezahlen müssen und nichts davon haben. Es tut mir sehr leid, Herr Doktor, daß ich Sie so nutzlos hierher gesprengt habe. Aber lassen Sie sich den Besuch nur recht gut von der Krankenkasse bezahlen. Sie können ja eigentlich einen doppelten Besuch berechnen.

Dr. X: Sie scherzen wohl, gnädige Frau. Es ist doch bekannt, daß die Kasse nicht jede einzelne ärztliche Leistung, also auch nicht jeden Besuch bezahlt, sondern, daß wir Aerzte nur eine Pauschalbezahlung von bisher etwa 2 Mk. für den einzelnen Fall bekommen, ganz einerlei, wie lange seine Behandlung dauert oder wie viel Mühe er macht. Wenn wir unser Honorar auf den einzelnen Besuch oder die einzelne Konsultation umrechnen, dann kommt bei weitem noch keine Mark dafür heraus. **Frau Y.:** Was Sie sagen! Das ist ja ganz unglaublich!

Dr. X: Es ist aber doch so, gnädige Frau. Hier liegt der Fall aber noch ganz anders. Ich habe ja bei meinem Besuch gar niemand von der Krankenkasse behandelt. Da kann ich doch auch keine Bezahlung von ihr verlangen.

Frau Y.: Da bekämen Sie also für diesen Besuch überhaupt nichts bezahlt?

Dr. X. (aufstehend, lächelnd): Doch, aber nicht von der Kasse. Den Besuch muß ich selbstverständlich Ihnen in Rechnung stellen, denn Sie haben mich ja kommen lassen.

Frau Y.: Das ist aber noch schöner! So bald werde ich Sie nicht wieder für meine Mädchen kommen lassen, wenn sie nicht ernstlich krank sind. Da möchte ich nur wissen, warum man eigentlich in der Krankenkasse ist.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. med. Paul Graichen: Paratyphussepsis. Samml. wissensch. Arb., Heft 13. Verlag von Wendt & Klawiell, Langensalza 1913. 25 Seiten. Preis 80 Pfg.

Dr. med. Helene Knigge: Ueber einen Fall von multilokalärem Echinococcus und Tuberkulose der Leber, unter dem Bilde einer Konglomerattuberkulose der Leber. Samml. wissensch. Arb., Heft 15. Ebenda 1913. 14 Seiten. Preis 60 Pfg.

Medizinalrat Dr. Bachmann (Harburg): Maßnahmen und Belehrungen zur Bekämpfung der Diphtherie, zugleich ein Beitrag zum Desinfektionswesen. Verlag Allgemeiner Beobachter, Hugo Erdmann. Hamburg 1914.

Sanitätsrat Dr. S. Jessner, Königsberg i. Pr.: Behandlung kosmetischer Hautleiden (Schönheitsfehler). Dritte Auflage. Mit 11 Abbildungen im Text. Dr. Jessners dermatologische Vorträge für Praktiker. Heft 17. Verlag von Kurt Kabitzsch, Würzburg 1914. 159 Seiten. Brosch. Mk. 2.50, geb. Mk. 3.—.

Die Ausstattung des ärztl. Sprechzimmers ist unsere Spezialität!

Vorteilhafteste Preise! • Günstigste Zahlungsbedingungen! • Hunderte Anerkennungen!



Ärztliches Sprechzimmer Modell „Special“ Mk. 468.—

Jeder Arzt verlange vor seiner Niederlassung die neue Broschüre:

„Der sich niederlassende Arzt und seine Einrichtung.“

B. B. Cassel,

Frankfurt a. M. M. 2,

Stiftstr. 9–17, Hansa-Haus a. d. Zeil

Spezialwerkstätten für ärztliche Einrichtungen.

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung am 6. Mai 1914.
Weitere Sitzungstermine: 20. Mai, 10. Juni.

Verein Nassauischer Aerzte.

Ordentliche Mitgliederversammlung in Niederlahnstein
Hotel Douqué
am Sonntag, den 3. Mai, 12^{1/2} Uhr mittags.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Wahl des Delegierten für den nächsten Aertztetag.
3. Besprechung der Tagesordnung für den Aertztetag.
4. Stellung des Vereins zu der kassenärztlichen Organisation.
5. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hackenbruch-Wiesbaden:
„Lokalanaesthetie bei Bauchoperationen“.

Gemeinsames Essen gegen 3 Uhr. Beteiligung von Damen erwünscht. Für die Damen sind Ausflüge nach Stolzenfels, Lahneck u. s. w. unter freundlicher Führung der Damen der Lahnsteiner Kollegen vorgesehen. Treffpunkt (auch für die mit früheren Zügen Ankommenden) Hotel Douqué.

Nervinum und Sedativum, Antiepileptikum und Hypnotikum

In Universitäts- und Nervenkliniken verordnet.

„VALBROMID“ (E. W. Z. 147423)

Sal. bromatum efferv. c. Valerian. „STEIN“

1 Glas 1.75 Mark.

561 a/a

Gratisproben von der

Pharmazeutischen Fabrik „Stein“ Durlach (Bad.)

Stein's Salze sind prämiert mit Ehrendiplom und goldener Medaille auf Internationaler Ausstellung für Hygiene in Baden-Baden 1896 und Anerkennungs-Diplom für vorzügliche Leistung auf der Pharmazeutischen Ausstellung in Cassel 1894.

Verein d. Aerzte Wiesbadens

Ordentliche Vereinssitzung Mittwoch, den 6. Mai.

Zur Aufnahme gemeldet: Herr Bossert.
Abstimmung über eine Aufnahme.

Tagesordnung:

1. Herr Reinke: Pathol.-anatom. Demonstration.
2. Vortrag des Herrn Böttcher: Rassehygienisches aus einem dänisch - norwegisch - schwedischen Gesetzentwurf über Schließung und Aufhebung von Ehen.
3. II. Lesung der Aenderung des § 8 der Statuten. (Erhöhung der Vereinsbeiträge.)
4. a) Wahl des Vertreters zum Aertztetag.
b) Wahl der Milchkontrollkommission.
c) Wahl eines stellvertr. Mitglieds des Schiedsgerichts.
5. Bericht der Schilderkommission.
6. Bericht über die Aertzeliste des städtischen Verkehrsbüros.
7. Vereinsangelegenheiten.

Die neue Mitgliederliste liegt im Aertztbüro zur Einsicht offen und zirkuliert in der Sitzung.

Spezifisch wirksam

bei frontaler und temporaler Trigeminusneuralgie,
Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus vulvae

Tranquillitum

(Unguent, aconit, comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.

15 g Tuben Mk. 1.20
30 g „ „ 2.00 in den Apotheken. 742c

Hauptniederlage: Dr. Fresenius

Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

Wir bitten

die Leser, bei allen Be-
stellungen auf die An-
zeigen in der „Frank-
furter Aerzte-Correspondenz“ Bezug nehmen zu wollen.

Ein prompt wirkendes,
wohl schmeckendes, ideales

Abführmittel

für Kinder und Erwachsene
ärztlich warm empfohlen, seit 25
Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachf., in Gotha.

721 h

Gebildete sympathische Krankenpflegerin

mittl. Jahre, im Haushalt erfahren,
sucht mögl. selbständige leitende
Stellung in kl. Sanat. od. Klinik
od. auch im Privathause.

Angeb. unt. G. D. 755 an d. Exp.

Junge Dame,

23 Jahre alt,

sucht Stellung zur Ausbildung
und Hilfeleistung bei Arzt oder
Zahnarzt, evt. auch als Empfangs-
dame in Wiesbaden od. Umgeb.
Gefl. Off. u. M. 754 an d. Exp. d. Bl.

Für Wärmetherapie

werden alle bekannte Thermophore,
Kompressen etc. übertroffen durch

425 w

Bedaf-Bandagen (D. R. P. u. Aus- land-Patente.)

Prospekte, Preislisten und Muster durch

R. Blänsdorf Nachf., Fabr. elektr. Apparate.
Tel. I, 8710. Frankfurt a. M., Vilbelerstr. 21. Tel. I, 8710.



707b

2 epoche- machende Neuheiten

sind der

Entfettungs-Apparat

nach Dr. Nagelschmidt-Bergonié
und die

Künstliche Höhensonne

nach San.-Rat Dr. Bach und Dr. Nagelschmidt.

Beide Apparate sind in meinem Demonstrationslager zu
besichtigen und werden jedem Interessenten kostenlos
und ohne Kaufzwang vorgeführt.

P. A. Stoß Nachf., Wiesbaden

Taunusstraße 2. Abt. für Electromedizin.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellendarin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerzt. Mitt.“ od. „Aerzt. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzterverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen

Ahlen, Westf. K. K.
Albesdorf-Insmingen in Lothr.
Alten, Anhalt
Anklam (Stadt u. Kreis)
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein i. Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld) b. Ceile
Berlin
Bialla, O.-Pr.
Bitterfeld
Bommern
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostpr.
Bräunsdorf, Sa.
Breithardt i. H.-N.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
(Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Buttlar, Oldbg.
Buttlar, Thür.
Calbe a. Saale
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.
Döbein
Dudeldorf, Rheinpr.
Düsseldorf
Ebersbach b. Löbau, Sa.
Eberswalde, Brdbg.

Ehrang (B.Trier) O.-K.-K.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eltorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingerode
Eltville a. Rhein
Emden, Ostfriesland
Engers
Eschede, Hann
Eschenlohe, Bezirk
Garmisch

Frankfurt a. M.
Frechen, Bz. Köln a. Rh.
Freiberg, Sachsen
Fürstenberg a. Od.

Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Glessen
Glessmannsdorf i. Schl.
Gladenbach, Hess.-N.
Glatz i. Schles.
Gleiwitz
Gnesen
Gödenau, Hannover
Gönnigen, Würtbg.
Gräfenhain i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Ucker-
mark

Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehrn
Großhain, Sachsen,
O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Groß-Wanzer i. Alt-
mark
Groß-Zschaschwitz
Guben, Brdbg.
Guhrau, Schles.
Güstrow, Meckl.
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.

Hannau, San.-V.
Hannover
Hechelberg,
Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G.
zu Hildesheim
Herne i. W.
Hersel, Rheinpr.
Hohen-Neuendorf
a. Nordbahn
Hormersdorf, Erzgb.
Illingen Rheinl.
Insmingen s. Albesdorf

Jena
Johannesburg, O.-Pr.
Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz

Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Kierspe, Westf.
Kirchberg a. Jagst
Kirchhain, N.L.
Kirchlingern, Westf.
Kirriach i. Bad.

Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königsee, Schw.-Rudolst.
Königszell i. Schles.
Kraupischken
Kreuznach, Bad

Kupferhammer
b. Ebersw.
Langerfeld, Kr. Schwelm
Lauterberg, Harz
Lehrte, Hann.
Leipzig
Leitzkau (Prov. Sa.)

Liebenstein-Schw.
Liegitz
Linden v. Hann.
Lüben, Schles.
Luckau
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Mellenbach, Thür.
Militz
Mömlingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Mühlenbeck b. Berlin

Neustadt (Wied)
Niedermendig, Kr. Mayen
Niederneukirch
Niederschlitz-Dresden
Nordham
Nowawes

Oberammergau
Oberbarnim
Ober- u. Niederrieders-
dorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
Ingelheim, Rhb.

Obernundersdorf, Sa.
Oberrodern
Oderberg-Brallitz
Oderberg i. d. Mark
Offenbach-Bügel
Ohlau i. Schles.

Ohlstedt, Bz. Garmisch
Ortelsburg, O.-Pr.
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen (Pr. Sa.)
Ostritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.

Pattensen, Hann.
Pinneberg b. Hamburg
Plaue i. Thür.
Plattenberg i. Westf.
Potsdam
Prenzlau
Preuß.-Holland, Bez.

Prieborn, Schles.
Puderbach, Kr. Neuwied
Quint b. Trier
Rabenau
Rambach bei Wiesb.
Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratibor
Ratzeburg, Fürstentum
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rengersdorf
Rhein (O.-Pr.)
Rheine, Westf.

Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde b. Fallersleb.
Ruhla, Thür.

Saarau
Salzkotten, W.
St. Andreasberg
Sayn
Schnaafheim i. Hess.

Scha'kau
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzgb.
Schönlanke
Schorndorf, Würtbg.
Schreiberhau
im Riesengebirge

Schwanebeck, Pr. Sa.
Schweidnitz, Schles.
(Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Siegburg
Sommerfeld, Bez. Frank-
furt a. Oder

Sondershausen
Sperenberg, Brdbg.
Stade
Stahnsdorf, s. Teltow
Staufen i. Baden
Steglitz

Steinach S.-M.
Steinigtwolmsdorf
Stendal
Stolberg
Stolp, Pommern
Stralsund
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda-Tonndorf
Teltow, Brdbg.
Templin
Themar i. Thür.
Tost

Treuenbrietzen
Troscheln, O.-Pr.
Unna, Westf.
Unterneubrunn u. Umg.
(Kreis)
Venusberg, Bz. Marienbg.

Viersen
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Waldorf, Hessen
Walheim

Wallhausen b. Krossen
Warmbrunn-Hermsdorf
im Riesengebirge
Weida, Thür.
Weidenthal, Pflz.
Welherhammer
Weissenfels a. S.

Weissensee b. Berlin
Wesseling b. Köln
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmshaven-
Rüstringen
Wolfswinkel

Zauch-Belzig
Zeltz
Zerbst, Anhalt
Zillertal-Erdmannsdorf
im Riesengebirge
Zittau i. Sa.
Zobten a. B. (Zahnarztst.)

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN.

723b

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen
(Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem
Komfort. 587a/v Prospekt.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen **unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.** Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad, rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad, quant. sat. ut fiant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.— = M. 1.70.

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaten bei Stuhl-
trägheit und deren Folgekrankheiten als **sehr ver-
lässliches Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.
Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung.

S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.



Leci-
Stahl
enthält 3%
trockenes
Ferrobraun,
0.5% Oxo-
Lecithin Merck u.
appetitregende
Geschmacks-
correctoren.

Dr. Hoffmann's
Leci-
Haupt-Niederlage
und Versand:
Die Rosen-Apotheke
Frankfurt a. M. Salzhaus 3.

Indikationen:
Blutarmut
Nervosität
und
Schwäche-
zustände.

bewährtes Stärkungs-
Mittel bei Blutarmut
und Nervosität.
1 Fl.-M. 2.50

Stahl

426 s

Prof. Dr.
Soxhlet's

Nährzucker „Soxhletzucker“
als Zusatz z. Kuhmilch seit Jahr. bew. Dauernahrung für
Säuglinge v. frühest. Lebensalter an in d. Fällen, in denen
die natürl. Ernähr. nicht durchführbar ist; auch als Kranken-
nahrung bewährt, insbes. bei Magen- u. Darmstörg. d. Säuglinge,
sowie für ältere Kinder u. Erwachsene. In Dos. v. 1/2 kg Inhl. zu 1.50 M.
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform, die altbewährte
Liebigsuppe in leicht dosierbarer Form, in Dosen v. 1/2 kg Inhl. zu 1.50 M.
Nährzucker-Kakao, wohlschmeckendes, kräftigendes Nährpräparat, für
Kranke und Gesunde jeden Alters, deren Ernährungszustand einer raschen Auf-
besserung bedarf, insbes. auch für stillende Mütter. In Dosen v. 1/2 kg Inhl. zu 1.80 M.
Eisen-Nährzucker mit 0.7% ferrum glycerin-phosphoric. in Dosen von 1/2 kg
Inhl. zu 1.80 M. **Eisen-Nährzucker-Kakao** mit 10% ferrum oxydat, sac-
charat. sol. Ph. V. in Dosen von 1/2 kg Inhl. zu 2 M. 691 d
Leicht verdauliche **Eisenpräparate**, klinisch bewährt bei Atrophie und Anämie
Den H.H. Aerzten Literatur und Proben kosten- und spesenfrei.
Nährmittelfabrik München, G. m. b. H., in Pasing bei München.

Bad Neuenahr (Rhein- land.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für
Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet.

720 c

Kongreß-Kalender.

- Mai** 2.—3.: 51. Jahresversammlung des Zahnärztlichen Vereins zu Frankfurt a. M.
 „ 3.: Bayer. Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose in München.
 „ 21.—22.: Jahresversammlung des Zentralvereins deutscher Zahnärzte in Berlin. (Eröffnung des Deutschen Zahnärzthauses).
 „ 28.—29.: 23. Versammlg. d. Deutschen Otol. Gesellsch. in Kiel.
 „ 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 „ Vereinigung südwestdeutscher und niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 „ 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.
 „ 3.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.
 „ 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.

- Juni** 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
 „ 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli 28.—2. Aug. 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 „ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 „ 21.—26.: 3. Internat. Kongreß für Gewerbekrankheiten in Wien.
 „ Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 „ 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

Kgl. Schlangenbad

7311

heilt kranke Nerven.

Akratothermen (32° C) im Taunus.
 Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort.
 Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Kgl. Schwalbach

731h

Frauenbad Herzbad

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet.
 Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung, Lift, Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 693 e

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
- Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 h

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
 II. Arzt: Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627 u Spezialarzt für innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467 a/k

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.
 2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580 a/w

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBAOHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Ranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 x Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Röntgen-Institut

Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17

Prof. Dr. Alban Köhler

730 c Spezialarzt für Röntgenologie.

(Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.)

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton). Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheizg., Personen-aufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 7141

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“ Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzl. geschützt.Aerztlich begutachtet bei **Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen** usw. Sehr beliebt in der **Rekonvaleszenz**.**Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.****Leciferrin** enthält Ovo-Lecithin 0,5, Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Kognak 30,0 ad destill. Wasser 450. Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerzte-Zeitung, 15. April u. 1. November 1910. Deutsche Zahnärztl. Zeitung, Prof. Dr. med. Jung, Jahrg. 1910, Nr. 14. Therapeut. Nachrichten, Juli 1908. Reichs-Med.-Anzeiger, 1908. Dr. med. Dorn-Saatonis, Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.**Tablettaa Ferro c. Lecithino (Leciferrintabletten)**

von derselben Wirkung wie das flüssige Präparat, sehr bequem im Gebrauch.

756

Tablettaa Ferro c. Lecithino c. acid. arsenic.0,0035, leicht verdaulich, vorzüglich wirkend, werden nur auf **ärztliche Verordnung** abgegeben.Man bittet **Leciferrintabletten** oder **Leciferrinarsentabletten** zu verordnen. Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster durch

„Galenus“ Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen
jeglicher Art 649zspeziell: **Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.**

Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

**Berta-Verein****Institut für Krankenpflege**

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722

empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
Hier und auswärts. 541 a/b**Orthopädisch-Chirurgisches Institut****Dr. Haßlauer**

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main**Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.**

Telefon II, 826. 711m

**Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.****Dr. Fresenius Hirschapotheke**

Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:

Amt Hansa 555.

Amt Hansa 5512.

Sterile Ampullenfüllung

in

Autoklaven sterilisiert. 659a/c

Zeil. 111

geg. d. Hauptpost

Tel. I 555

Bei **Rheumatismus, Gicht,
Ischias, Pleurit, Influenza,
Tylosis,
„Herzschmerzen“:****Rheumasan**Prompt wirkende
weiche Salicylseife
Tube M. 2.— und M. 1.—
(für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben u. Literatur gratis.**Lenicet****Lenicet-Bolus 20⁰/₀**

Kassenpackung 75 Pfg.

Fluor alb., acut. Gonorrh.,

Cervix-Kat., Eros. M. M.

Lenicet-Bolus 20⁰/₀ 0,75, 1,50Lenicet-B.m. Peroxyd (5⁰/₀) 1.—, 1,50Lenicet-B.m. Argent. (1⁰/₂⁰/₀) 1,25, 2,50Lenicet-B.m. Jod (1⁰/₀) . . . 1,25, 2.—

hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen
von Rheumatismus, Ischias,
Pleurit, Influenza, Tylosis,
„Herzschmerzen“:**ESTER-
Dermasan**

Tube M. 2,50; 1,25.

Prompt wirkende weiche
Salicylseife auch b. Psoriasis,
Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0)
oder Ester-Dermasan-Kapseln

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

**Clementinen-Institut
für Krankenpflege**

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I

empfiehlt seine

staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.

Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.

452 a/b

Wochenbettpflegerinnen.

Godeshöhe

GODESBERG AM RHEIN.

Nervenranke
Entziehungskuren etc.
Dr. Bernard. 746b**Diphtherie-
Heilserum****„R. E.“**gewöhnlich
1000 fach
eiweißarm.

Alle Präparate staatlich geprüft.

In allen Apotheken erhältlich. 6941

Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

**Friedrich von Esmarch-Institut
E. V.**

732 d

**für Krankenpflege**empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwesternfür jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938**, Eschersh.
Landstr. II.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M., betr. „Turiopin“.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ



OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainka 22, Tel. A. 1 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die vierspaltige Petitzelle; Beilagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 8. Mai 1914.

No. 45

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) für die Bibliothek eingegangene Geschenke. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztliche Mitteilungen. — 4. Wissenschaftliche therapeutische Forschung und naturärztliche Kritik. — 5. Eröffnung der Stuttgarter Ausstellung. — 6. Eingegangene Bücher. — 7. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 18. Mai 1914.

Für die Bibliothek eingegangene Geschenke:

Titel:

Geschenkgeber

Schlesische Aerzte-Korrespondenz, Jg. 16: 1912/13.

Mitteilungen d. Dtschen Gesellsch. z. Bekämpfung d. Geschlechtskrankh. Bd. 10: 1912. 11: 1913.

Oppenheimer: Chemische Methodik f. Aerzte. 2. Aufl. 1912.

Münz u. Rosenberg: Die richtiggestellten Hauptmethoden der Harnanalyse. Berlin 1913.

Berger: Die Organisation der Gesundheitspflege auf dem Lande. Berlin 1913.

Bucura: Geschlechtsunterschiede b. Menschen. Wien 1913.

Reichs-Medizinal-Kalender 1913, II.

Dr. med. Hainebach,
Frankfurt a. M.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai/Juni.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a.	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
10. Mai	A. Levi	Lehmann	Kurtz	Jourdan	Zinn	Feuchtwanger	Strelke	J. Nahn	Rosenhaupt	Coblener	v. Gosen	Haas		
17. Mai	Weyrauch	G. Stiebel	K. Simrock	Hanauer	Ganné	Minkel	Nußbaum	Hellwig	Leser	Adolf	Hanau	Glanz		
21. Mai (Himmelfahrt)	A. Levi	Lehmann	B. Strauß	Heichelheim	Hübner	Neumark	Bischolwerder	J. Nahn	Flesch	Coblener	Kell	Goldberg		

24. Mai	Dostert	E. Weber	Kurtz	Jourdan	Karl Kahn	A. Feuchtwanger	Hainebach	Schlippe	Krämer	Ossenkopp	Löwe	Haas
31. Mai (Pfingstsonntag)	W. Hirsch	Jung-Marchand	Mezger	Beritzheimer	Sonneberg	Moses	Kömpel	Thiergardt	Rosenhaupt	A. Weber	Löwenthal	Glanz
1. Juni (Pfingstmontag)	J. Schmitt	Abraham	J. Rothschild	J. Mayer	F. W. Schmidt	Löffler	Münch	Friedmann	Deutsch	Adolf	Portmann	Goldberg
7. Juni	Weißbecker	Oppenheimer	v. Varendorff	O. V. Müller	Schlösser	A. Stern	Natt	Wendorf	Leser	Coblener	Rauch	Haas
14. Juni	Wildersinn	M. Plaut	Kunz	Hanauer	Hobenemser	Minkel	Strelke	Elle	Flesch	Korte	Strauß	Glanz
21. Juni	Weyrauch	G. Stiebel	G. Simon	Heichelheim	Heh. Weber	Löffler	Nußbaum	Hellwig	Krämer	Korte	Daube	Goldberg
28. Juni	A. Levi	Lehmann	K. Simrock	Jourdan	Zinn	Feuchtwanger	Bischolwerder	J. Nahn	Rosenhaupt	Ossenkopp	v. Gosen	Haas

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 25. April bis 2. Mai 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 36, Scharlach: 21.

fessor Ehrlich, wohlverstanden Geheimrat Prof. Dr. Ehrlich, Erfinder des Salvarsans und der neue Prophet der modernen Medizin, hat in Paris bei einem Besuch des Pasteur-Institutes den Ausspruch getan: „Die Zukunft gehört nach meiner Ansicht nicht mehr den Impfungen, der Prophylaxe und der Serumtherapie, sondern dem Radium und den X-Strahlen, die noch lange nicht ausgebildet sind.“ Damit verurteilt er zugleich sein eigenes „segensreiches“ Heilverfahren: Heilung durch Gifte mit unberechenbaren Folgen! „Diese Heranziehung Ehrlich's ist der Schlußeffekt in einer Reihe von gegen die Serum-, Tuberculin- und Salvarsantherapie sich wendenden Ausführungen. Einleitend vorangeschickt ist dem ein ausführliches Zitat aus einer von mir verfaßten Rezension der Grotjahn'schen sozialen Pathologie in der Frankfurter Zeitung. „Es ist nicht zu verwundern, daß unter solchen Umständen die Ratten das sinkende Schiff verlassen; Ratten bleiben sie trotzdem. Professor Dr. Max Flesch sieht den immer offensichtlicher werdenden Bankbruch der bakteriologisch-chemotherapeutischen Wissenschaft ein.“ Es wird mir dann hoch angerechnet, daß ich in jener Besprechung eines soziale Gesichtspunkte behandelnden Werkes — wohlgerneht eines Schulmediziners — mich dem Autor anschließe, wenn er betont, daß in der Bekämpfung der großen Volksseuchen, Tuberkulose u. s. w., die sozialhygienischen Maßnahmen ausschlaggebend gewesen sind. „Ist es bei dieser Sachlage nicht eine schwere Unterlassungssünde, wenn die Anhänger der sogenannten Schulmedizin die Bestrebungen zur Reform der Heilkunde, so wie sie die physikalisch diätetischen Aerzte, die Anhänger der Naturheilkunde vertreten, geflissentlich übersehen oder bekämpfen, statt sie zum Besten der Volksgesundheit für die Entwicklung der Heilkunde nutzbar zu machen?“ Wie gut macht sich doch diese Verwertung der Worte eines Gegners, die doch jedenfalls — so sollte man meinen — der Wirkung der neueren Angriffe Dreuw's auf die Salvarsantherapie u. s. w. entstammen! Das zeigt ja auch das Datum: „Frankfurter Zeitung vom 2. Februar.“ Die Leser des Herrn P. F. erfahren nur eines nicht: daß nämlich die zitierte Besprechung vor über einem Jahr, am 2. Februar 1913, erschienen (im Oktober 1912 eingesandt) ist! Dann wäre aber die Anerkennung der sozialhygienischen Erfolge dem angeblichen Zusammenbruch vorangegangen! So etwas war aber nicht im Sinne der Beweisführung, die dahin gehen sollte, daß die Erfolge sozialhygienischer Arbeit dem Schulmediziner erst durch den Mißerfolg der Chemotherapie u. s. w. zum Bewußtsein gelangt seien.

Aber all das sollte ja auch nur die Krönung einer Beweisführung sein, aus der die Wertlosigkeit der modernen Therapie und

die niederträchtige Unterordnung der Schulmedizin unter das kapitalistische Interesse der Höchster Farbwerke den Lesern des Weltbundorgans klar werden muß. Die eigentliche Stütze dieser Beweisführung bilden die die Schädlichkeit der modernen Heilmethoden dokumentierenden ärztlichen Publikationen teils ungenannt bleibender, teils bisher sonst unbekannt gebliebener Autoren. Es ist eine harte Strafe, die den Arzt heute unfehlbar trifft, der seiner wissenschaftlichen Ueberzeugung folgend dazu kommen mußte, irgendwie den Gegnern experimenteller Forschung in den Kram passendes Material zu liefern: Er wird alsbald zur Autorität der naturärztlichen Dogmatik. Wie sagt doch die alte Gellert'sche Fabel? Wenn Deine Schrift dem Kenner nicht gefällt, so ist das schon ein böses Zeichen; doch wenn sie erst des Narren Lob erhält, so ist es Zeit sie auszustreichen! Nur ein Trost bleibt uns — ich bin ja eben auch solch ein Kronzeuge geworden. — Wer nicht zum lückenlosen naturheilkünstlerischen Dogma sich bekannt hat, kann damit rechnen, sein Lob ausreichend eingeschränkt zu kriegen. Das muß selbst der neueste Heros, Polizeiarzt Dr. Dreuw, erfahren: „Ehrlich's Ansehen ist stark bedroht, besonders infolge der öffentlichen Herausforderung durch Polizeiarzt Dr. Dreuw, der, nebenbei, auf das Quecksilber schwört und meint, damit weiter quacksalbern zu können.“

Es wird niemand den Vertretern gegnerischer Anschauungen das Recht bestreiten wollen, in ausgedehntestem Maße und überall freie sachliche Kritik zu üben. Das ist ein Recht, das wir im eigenen Interesse unangetastet erhalten müssen, wenn es uns mit der Mitarbeit am Fortschritt der Wissenschaft ernst ist. Sachliche Kritik hat nie dem Fortschritt geschadet. Und wenn die naturärztlichen Kritiker ihr Material aus unseren eigenen Veröffentlichungen entnehmen, wie es P. F. tut, so ist das der beste Beweis dafür, daß die sachliche Kritik keineswegs in den Reihen der Aerzte fehlt. Energisch zurückweisen müssen wir aber den unverblümt sich wiederholenden Vorwurf, daß diese Kritik vor der Uebermacht des industriellen Kapitals haltmache! Denn was soll es sonst heißen, wenn ein unter die Spitzmarke „Volksausbeutung“ rubrizierter Aufsatz damit eingeleitet wird, daß er im bayerischen Vaterland veröffentlicht sei „von Medizinern, die sich freilich — aus guten Gründen — nicht zu nennen wagen“. Ich wüßte in der Tat nicht, warum ein Arzt sachlichen Widerspruch, gegen wen es auch sei, „nicht wagen“ könnte. Als ich selbst vor Jahren in die Lage kam, die ungenügende Prüfung einer Beanstandung eines von mir benutzten Diphtherieserums seitens der Fabrik zu rügen, habe ich keinen Augenblick gezögert, einen Aufsatz „zur Kontrolle des Diphtherieserums“ zu schreiben, der ebenso anstandslos, sogar

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat
für Arsen-Eisenthherapie.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen
mit 0,01% As₂O₃. 415 w

Arsen-Lecintabletten mit Zusatz von
Jod-Lecintabletten glyzerinphosphors.
Kalk.

Proben u. Literatur von Dr. E. LAVES, HANNOVER.

GONAROMAT



Anerkannt hervorragendes Mittel
in Capsulis duratis gegen

Gonorrhoe,
Cystitis, Urethritis
und ähnliche Erkrankungen.

Jede Magenstörung, sowie das
lästige Aufstoßen ausgeschlossen,
da Lösung der Kapseln erst im Duodenum erfolgt. Keine Nierenreizungen.
Erfolg in kürzester Zeit. (Siehe Literatur.)

Letzte Literatur: Sanitätsrat Dr. M. Friedländer, Chefarzt
der vormals Lassarschen Klinik zu Berlin, Therapie der Gegenwart,
Februar 1914.

Literatur und Proben gratis.

547 a/a

Kommandanten-Apotheke,

E. Taeschner, Königl. Rumänischer Hoflieferant, BERLIN C. 19.

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).**

Künstliche Höhensonne.

Orthopäd. Werkstatt.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.

Prospekte auf Wunsch.

721 e

Gelodurat

728 g

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem
Maße für die Darreichung von

DIGITALIS.

Keine Nebenwirkungen.

Orig.-Schachtel: Gelod. Fol. Digital. titr. 0,1 20 Stück.

Proben, Literatur durch

G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

ohne mein Zutun beschleunigt, in einer der angesehensten Zeitschriften, die Behring und Ehrlich selbst zu ihren Mitarbeitern zählt, abgedruckt wurde. Und das gleiche wird jeder anständige Forscher tun, zum Glück für die P. F. und Genossen; denn woher sollten sie denn sonst noch sachliches Material haben? Das Recht der Kritik soll Ihnen darum nicht bestritten sein; aber eines können wir verlangen: daß diese Kritik nicht ausarte in eine beleidigende Unterstellung wie die der Unterordnung der Aerzte unter das Geldinteresse der Industrie. Salus aegroti suprema lex. Sonst möchten wir nicht Aerzte sein.

Flesch.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung für Gesundheitspflege, Stuttgart 1914

findet am Donnerstag, den 14. Mai, vormittags 11 Uhr in Anwesenheit des Protektors der Ausstellung, des Königs von Württemberg, und seiner Gemahlin statt.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Wolfgang Vogel, Zivilingenieur: **Ratschläge für den Ankauf von Motorwagen und Rädern.** Offizielles Automobilbuch des D. T. C. U. (Deutsche Touren-Club-Union). II. erweiterte Auflage. Phönix-Verlag, Berlin-Charlottenburg 1913. 201 Seiten. Preis M. 4.50.

Polizeiarzt Dr. med. Dreuw: **Hygiene und Friseurgewerbe; Die Haarpflege.** Für Friseure, Aerzte, Medizinal- und Verwaltungsbeamte, Lehrer und Laien. Mit 130 Abbildungen. 1. bis 5. Tausend. Verlag: Deutsche Allgemeine Friseur-Zeitung, Berlin. 212 Seiten.

Bücherbesprechungen.

Dr. P. Lißmann, Nervenarzt in München: **Geburtenrückgang und männliche Impotenz.** Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 37 Seiten. Preis M. 1.50.

Verfasser macht den Versuch zu erforschen, ob und inwieweit die männliche sexuelle Impotenz an dem festgestellten Geburtenrückgang beteiligt ist. Nachdem er zuerst an Hand der Statistik den Geburtenrückgang als bestehend nachgewiesen hat und auch seinerseits als wichtigste Ursache die beabsichtigte Geburten-einschränkung in der Ehe erkannt hat, berichtet er über das Ergebnis einer Rundfrage, die er an 200 deutsche Kollegen ver-

schickt hat, um festzustellen, ob eine Zunahme der nervösen Sexualstörungen beobachtet worden ist. Er betrachtet das Ergebnis selbst nur als Stichprobe über die Meinung der Aerzte, deren Anschauung überwiegend dahin ging, daß ein wesentlicher Zusammenhang zwischen Geburtenrückgang und nervöser männlicher Impotenz nicht besteht.

Dr. med. Josef Wetterer, Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten in Mannheim: **Handbuch der Röntgentherapie** nebst Anhang: Die radioaktiven Substanzen in der Therapie. Ein Lehrbuch für Aerzte und Studierende. Band I. Mit 175 Figuren im Text, 13 Tafeln in Mehrfarbendruck und 4 Tafeln in Schwarzdruck. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage. Otto Nemnich Verlag, Leipzig 1913—1914. Preis M. 20.—

Die Radiologie ist eine noch verhältnismäßig junge Wissenschaft, der gerade die letzten Jahre zahlreiche Fortschritte gebracht haben, und zwar in Theorie und Praxis. Die biologischen Vorgänge sind genauer erforscht, die Apparate zur Bestrahlung und zur Messung sind vervollkommen worden, und namentlich die Tiefenbestrahlung hat eine reiche Ausgestaltung erfahren. Daher mußte mit dem vor 7 Jahren in erster Auflage erschienenen Werke eine erhebliche Umgestaltung und Erweiterung vorgenommen werden, die schon äußerlich darin zum Ausdruck kommt, daß an Stelle des früheren einen Bandes nunmehr zwei getreten sind. Das Handbuch ist wohl die ausführlichste Bearbeitung der Röntgen- und Strahlentherapie in deutscher Sprache. Es gibt in eingehendster Weise Auskunft über alle einschlägigen Fragen in Theorie und Praxis, und zwar in einer auch im physikalischen Teile leicht verständlichen Sprache. So ist es ein ausgezeichnetes Lehr- und Nachschlagebuch für den Röntgenpraktiker, aber auch für alle anderen Aerzte, die ja alle, wenn sie auf der Höhe ihrer Wissenschaft bleiben wollen, sich auch in den Fortschritten der Strahlentherapie und Diagnostik auf dem Laufenden halten müssen. Daß zu manchen Punkten andere Autoren eine andere Stellung einnehmen als der Verfasser, ist bei einer Wissenschaft, in der noch so vieles im Flusse ist, begreiflich. Im ganzen ist aber die Darstellung, soweit sie vorliegt, vorzüglich gelungen, wie auch die buchtechnische Ausstattung und die Bilder sehr zu loben sind. Der vorliegende erste Band enthält neben einer Einleitung den physikalisch-technischen, den biologischen und bestrahlungstechnischen Teil, sowie eine Besprechung der Röntgentherapie nach der rechtlichen Seite von Notar Hch. Schröder in Baden-Baden. — Man darf dem Erscheinen des zweiten Bandes mit Interesse entgegensehen.

H.

Sanitas-Krankenfahrräder

für Zimmer und Straße,
sind uneccredit in Konstruktion,
bequeme Sitzform und Billigkeit.

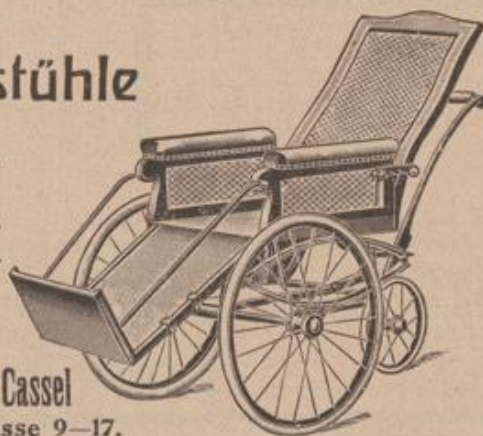
Vor Anschaffung eines Fahrradstuhles
besichtige man unsere Ausstellung.

Preisliste gratis.

Großes Lager in Stühlen
zum Verleihen.

Medizinisches Specialhaus — B. B. Cassel

Hansahaus, Stiftstrasse 9—17.



Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Nächste Sitzung am 20. Mai 1914.

Letzte Sitzung vor den Ferien am 10. Juni.

Bericht über die Sitzung vom 22. April 1914.

1. Herr Georg Alsberg hält den angekündigten Vortrag „Ueber den heutigen Stand der Pathologie und Therapie der Ernährungsstörungen beim Säugling.“
2. Bei der Diskussion über den Fall Roepke stellt sich als allgemeine Ansicht heraus, daß der Aerzte-Verein bei seiner früheren Stellungnahme bleiben sollte. Der Vorstand wird die weiteren Schritte tun.
3. Besprechung der Wahlvorschläge für die Aerzteliste. Die vom Ausschuß vorgeschlagene Liste wird gebilligt.

Der Schriftführer.

DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorrag. Ärzten empfohlen als unübertroffenes Einreibepulver zur Heilung und Verhütung des Wundfeins kleiner Kinder. Vorzüglicher Wund- u. Schweißpuder für Erwachsene. Zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgelegten Körperstellen. Unentbehrliches hygienisches Toilettemittel, im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art.

Bestandteile: Diachylon-Pflaster 2%, Borikure 4%, Puder 94%.

In den Apotheken.

GESETZL. Heilsalbe GESCH.

COMBUSTIN

ärztlich empf. bei Brandwunden, Hautkrankheiten aller Art, wie nässende Hautausschläge, kleinen Kindern, Flechten, Wundsein der Haut auch bei Unterschenkel- u. Fußgeschwüren.

Erhältl. i. d. Apotheken in Büchsen à Mk. 2.- u. l.

Alleinige Hersteller
F. WINTER JR.
Chemische Fabrik
FAHRBRÜCKE i. SA.

Proben den Herren Aerzten gratis und franco.

Gummistrümpfe,

(gesetzl. gesch.) meine Spezialmarke „FLOR“, (gesetzl. gesch.)

feinstes luftdurchlässiges Gewebe, gegen Krampfadern, geschwollene Beine, verdickte und schwache Gelenke, werden in allen Farben nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt.

Die Herren Aerzte erhalten Maßkarten gratis und franko zugestellt.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Wirtschaftliche Vereinigung der Ärzte des Kreises Mainz. E. V.

Bericht über die Hauptversammlung vom 17. April.

1. Zur Verhütung von Verwechslungen mit dem Vertragsausschuß führt die Vertragskommission in Zukunft den Namen „Geschäftsausschuß“.
2. Das Mandat des Geschäftsausschusses wird bis zur Erledigung der wichtigsten Verträge verlängert. Bei der Ergänzungswahl eines spezialärztl. Mitgliedes wurde Herr Dr. Wüst gewählt.
3. Zu Mitgliedern der Krankenkontrollkommission wurden gewählt die Herren Kollegen Bach, Bellinger, Busch, Colischonn, Colombara, Hesdörffer, Hochgesand, Probst, Sikinger, Unkelhäuser, Vogel, Wagschal. Als Ersatzmitglieder die Herren Kollegen Manz, Joeckel, Weckbacher und Rosenblatt.
4. Zu Mitgliedern der Rezeptprüfungskommission wurden gewählt die Herren Kollegen Bach, Bellinger, Rosenblatt, Krayer, Hoffmann und Joeckel.

Die Vertragskommission.

Spezifisch wirksam

bei **frontaler** und **temporaler** Trigeminusneuralgie, Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus **vulvae**

Tranquillitum

(Unguent, aconit. comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die **keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.**

15 g Tuben Mk. 1.20
30 g „ „ 2.00 in den Apotheken. 742d

Hauptniederlage: **Dr. Fresenius**

Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

704e

durch

Haustrinkkuren

bei **Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden** usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale **Vetriolo** 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der **Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m.b.H.** Levico (Süd-Tirol).

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetafel in „Aerzt. Mitt.“ od. „Aerzt. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen	Ebersbach bei Löbau, Sachsen	Hechelberg, Kr. Oberbarnim	Ludenscheid	Rabenau	Steinigtwohmsdorf
Albedorf-Insmingen in Lothr.	Eberswalde, Brdgb.	Heidburg, A.-G. zu Hildesheim	Ludwigshafen	Rambach bei Wiesb.	Stendal
Alten, Anhalt	Elbe, Hannover	Herne i. W.	Lüneburg, Hannover	Rastenburg, O.-Pr.	Stolp, Pommern
Anklam (Stadt u. Kreis)	Elberfeld	Hersel, Rheinpr.	Magdeburg	Rathenow	Stralsund
Aue, Erzgeb.	Elbing (sämtl. Kassen)	Hohen-Neuendorf a. Nordbahn	Militzsch	Recklinghausen, W.	Sulza, Bad
Barmen	Elville a. Rhein	Hormersdorf i. Erzgb.	Mömmingen, Unterfr.	Reichenbach i. Schl.	Tangermünde
Benneckenstein im Harz	Engers	Illingen, Rheinl.	Mühlentbach b. Berlin	Rengersdorf	Tannrod
Benrath, Rhld.	Eschede, Hann.	Insmingen a. Albedorf	Neustadt (Wied)	Rhein (O.-Pr.)	Tonndorf
Bergen (Wohlde) b. Celle	Eschenlohe, Bezirk Garmisch	Johannesburg, O.-Pr. Jork, Kreis	Niedermerding, Kreis Mayen	Rheine, Westf.	Teltow, Brdgb.
Berlin	Frankfurt a. M.	Kaiserslautern	Niederneukirch	Riesa a. Elbe	Therap. i. Thür.
Bialla, O.-Pr.	Frechen, Bz. Köln a. Rh.	Kalau i. Lausitz	Nordenham	Ringenhain	Tost
Bitternfeld	Freiberg, Sachsen	Kassel, H.-N.	Nowawes	Römhild, S.-M.	Treuenbrietzen
Bommern	Geilenkirch, Kr. Aach.	Kattowitz	Oberammergau	Rostock	Türoscheln, O.-Pr.
Braunlage i. H.	Geyer i. Vogtl.	Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf.	Obernarnim	Rothenfelde b. Fallersleb.	Unna, Westf.
Braunsberg, Ostpr.	Giessen	Kemel, H.-N.	Oberneukirch	Ruhla, Thür.	Unterneubrunn und Umgegend (Kreis)
Braunsdorf, Sa.	Glensmannsdorf i. Schl.	Kierspe, Westf.	Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh.	Saarau	Viersen
Bremen	Glödenbach, Hess.-N.	Kirchberg a. Jagst.	Oberroden	Salzkotten, W.	Waldböckelheim
Breslau, sämtl. Kassen-arztstellen	Gleiwitz	Kirchhain, N.L.	Oderberg-Brailitz	St. Andreasberg	Waldheim i. S.
Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.)	Gnesen	Kirchhain, Westf.	Oderberg i. d. Mark	Sayn	Walldorf, Hessen
Burgbrohl i. Rheinl.	Gödenau, Hannover	Kirchhain, Westf.	Offenbach-Bürgel	Schaaheim i. Hess.	Walheim
Burgsinn i. Bay.	Gräfenhain i. Thür.	Kirchhain, Westf.	Ohlau i. Schles.	Schalkau	Walldorf, Hessen
Butjadingen, Oldbg.	Grasleben b. Weferlingen, Pr. Sa.	Kirchhain, Westf.	Ohlstadt, Bz. Garmisch	Schmalldalen, Thür.	Walldorf, Hessen
Buttsdorf, Thür.	Greiffenberg, Uckerm.	Kirchhain, Westf.	Ortelsburg, O.-Pr.	Schönebeck a. Elbe	Walldorf, Hessen
Celle	Gröbba b. Riesa	Kirchhain, Westf.	Osnabrück i. Hann.	Schönheide, Erzg.	Walldorf, Hessen
Cöpenick u. Umg.	Gröditz b. Riesa	Kirchhain, Westf.	Osterweddingen (Pr. Sa.)	Schönlanke	Walldorf, Hessen
Corbetha (Bahn- und Bahnkassenarztst.)	Großbahren	Kirchhain, Westf.	Oststritz, Sa.	Schorndorf, Würtbg.	Walldorf, Hessen
Cöthen, Anhalt	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Ottweiler, Rheinl.	Schreiberg	Walldorf, Hessen
Dattenfeld, Rheinl.	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Pattensen, Hann.	Schreiberg, im Riesengebirge	Walldorf, Hessen
Diedenhausen i. Lothr.	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Pinneberg b. Hambg.	Schwanebeck, Pr. Sa.	Walldorf, Hessen
Dietz a. Lahn	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Plaue i. Thür.	Schweidnitz, Schles. (Zahnarztst.)	Walldorf, Hessen
Dietzenbach, Hessen	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Plattendorf i. Westf.	Schweina, s. Liebenst.	Walldorf, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Potsdam	Schwerin a. Warthe	Walldorf, Hessen
Döbein	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Prenzlau	Siegburg	Walldorf, Hessen
Dudeldorf, Rheinpr.	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Prieborn, Schles.	Sommerfeld, Bez. Frankfurt a. Oder	Walldorf, Hessen
Düsseldorf	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Puderbach, Kreis Neuwied	Sondershausen	Walldorf, Hessen
	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.	Quint b. Trier	Stade	Walldorf, Hessen
	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.		Stahnsdorf, s. Teltow	Walldorf, Hessen
	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.		Staufen i. Baden	Walldorf, Hessen
	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.		Steglitz	Walldorf, Hessen
	Großbahren, O.-K.-K.	Kirchhain, Westf.		Stelnach, S.-M.	Walldorf, Hessen

Über vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3-5 (außer Sonntags). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Apotheker Neumeiers

Asthma- Pulver und Cigarillos (ohne Papier)

D. R. G. M. No. 26122 und 26617

enthält Stramonium, Lobelia, Herb. et Rad. Brachycladus, Jodkalium, Natrium nitrosum Saccharum, Kali nitr. und wird hergestellt von **Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.** Dasjenige Antiasthmatikum, welches fachwissenschaftliche Beurteilung und Anwendung findet u. a. von dem Wirkl. Geheimen Medizinalrat Herrn Prof. Dr. Moritz Schmidt, Exzellenz und dem Pharmakologen an der Universität Halle a. S., Herrn Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Harnack.

Ausreichende Quanten zu Versuchszwecken stehen den Herren Aerzten zur Verfügung. Abgabe durch die Apotheken erfolgt nur auf ärztliche Verordnung. Preis der Originaldose Pulver oder des Kartons Cigarillos Mk. 1.50, 520 n

Heiligenquelle Hildrizhausen.

Lang anhaltend radioaktives Jod-, Radium- und Lithium-Heilwasser.

Bewährtes Heilwasser gegen Arterienverkalkung, Folgen von Schlaganfällen, Nervenleiden, skrofösen Hautkrankheiten, Kropf (Ohren-, Hals- u. Bauchdrüsenleiden), Leber-, Nieren-, Gallenstein- und Blasenleiden, sowie Frauenkatarrhe. 733

Unter ständ. hyg. Überwachung von Prof. Dr. med. Gustav Jaegers Prüfungsanstalt, mit fachmännischer Brunnenaufsicht durch Technogeologen Prof. Dr. Karl Endriss, Stuttgart. Zu beziehen durch die Mineralwasserhandlungen u. Apotheken, od. durch die Brunnenvorwaltung Hildrizhausen OB. Herrenberg.

Für Aerzte Gratisproben von der Brunnenvorwaltung.

Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach Maß anfertigen lassen, ebenso wie Sie sich die Möbel nach Ihrer Wohnung bauen lassen, wozu sich empfiehlt A. Muhn, Schuhmacherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476a/h



Sanatorium Stammberg:

Schriesheim a. d. Bergstrasse für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes. Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag. Sommer- u. Winterkur. Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 717d

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia

haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen. Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2. — = M. 1.70. 705 m

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaten bei Stuhlträgheit und deren Folgekrankheiten als sehr verlässliches Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pil. aperientes Kleewein verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung.

S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

BIOGLOBIN

Ein ideales Hämoglobin-Präparat, als Nähr- und Kräftigungsmittel neuerdings von Aerzten bevorzugt.

In Apotheken 3/4 Lit.-Fl. M. 2.50, Kassenpackung 1/4 Lit.-Fl. M. 1. — Fabrik: E. Mühl Nachf. (Apotheker Wiemann). Offenbach a. M. 679 e

Rheum-Phenolphthalein Dr. BRUCH : RHEOPURGIN:

Schachtel à 40 Tabletten Mk. —.90 bzw. Mk. 1. —. 648g

Angenehmes, mildes, zuverlässiges „Abführmittel“ billig, bequem.

No. 1 für Kinder pro Tablette Rheum pty. 0.2, Phenolphthalein 0.05
No. 2 „ Erwachsene „ „ „ „ 0.2 „ 0.1
No. 3 „ extrastark „ „ „ „ 0.3 „ 0.2

Literatur und Proben gratis.

Pharm. Fabrik Dr. Bruch, Wiesbaden.

Kongreß-Kalender.

Mai 21.—22.: Jahresversammlung des Zentralvereins deutscher Zahnärzte in Berlin. (Eröffnung des Deutschen Zahnärzteshauses).
 " 28.—29.: 23. Versammlung d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 " 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 " Versammlung mittelhessischer Aerzte.
 " Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 " 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.
 " 2.—4.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.
 " 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 " 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.

Juni 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 " 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 " 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 " 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 " 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 " 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 " 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.
 " Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.
 " 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.
 " 8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.
 " 21.—26.: 3. Internat. Kongreß für Berufskrankheiten in Wien.
Okt. 31.—2. Nov.: 1. Internat. Kongreß für Sexualforschung in Berlin.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 i
Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.
II. Arzt: Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580 a/x

Kuranstalt Villa Viktoria zu Bad Orb im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensauren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch
Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL, Leiter der Anstalt.
II. Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel. 555 p

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Ranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 y Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütsranke. 677 m

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
 Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
 Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch. 595 y

Sanatorium Schömburg in Schömburg

Privat-Heilanstalt für Lungenranke
 Klimat. Kurort bei Wildbad.
 Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M.
 673 m Sommer- u. Winterkuren. 8 Aerzte.
 Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch



Heilanstalt für Lungenranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE. Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 a/w Prospekt.

Dr. Landerer'sche Heilanstalt

für Gemüts- und Nerven-Kranke

Christophsbad Göppingen.

Anmutige Lage, inmitten alter Gärten. Altberühmt. Sauerbrunnen. 4 Aerzte. Mäßige Preise. Illustr. Prospekte durch die Direktion.
 Sanitätsrat Dr. Gustav Landerer. 563 n

Kuranstalt Hofheim im Taunus

1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenranke. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch **Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt.** 605 x

Kurhaus Michelstadt im Odenwald

nahe Frankfurt am Main, Darmstadt, Heidelberg :: ::

Für Nerven-, Herz-, Stoffwechselranke: Klin. Behandl. u.

Übungskuren Für Überbürdete, schwächl. Veranlagte u. f. Genesende: Erholungskuren Für Reizbare, Haltlose, Verzärtelte, Willensschw.: Kräftigungskuren

Fernruf Michelstadt 9. Prosp. S.-R. Dr. Giggberger, Bes.-Dr. Fürstenheim. 629

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.

Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen
jeglicher Art 649 a/a
speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

JOGURT-ZAROS

aus eingedickter Vollmilch täglich frisch
bereitet und frei in's Haus geliefert. 532 v

Vertrieb durch die

Frankfurter Dampfmolkerei d. Vereinigt. Landwirte
Schweizerstr. 35/37. E.G.m.b.H., Frankfurt-S. Telefon I, 371.

Niederlagen in:

ASCHAFFENBURG: Hofapotheke G. Stadelmayer

HANAU: A. Rieß, Nürnberger Straße

OFFENBACH a. M.: Richard Krause, Frankfurter Straße

Westend-Sanatorium

Frankfurt a. M.

Savignystraße 43  Telefon A. II, 1508

Klinik für innere Kranke

Röntgenlaboratorium  2 Verpflegungsklassen

Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339 b

Für Pflegen innerhalb und außerhalb Frankfurts
stehen staatlich geprüfte Schwestern zur Verfügung.

Philanthropin- Institut für Krankenpflege.

Übernahme ganzer Anstalten zur dauernden Besetzung.
Für die Leitung: Frau Dr. Belck. 472 a/d

* Bismarck-Allee 56. *
Telephon: Amt II, 2653.
Gut geschultes Personal
für Kranken- u. Wochenpfl.
Von jeder einzelnen Pflege
wird seitens der Leitung von
den Herren Aerzten kontrol-
lierender Bericht erbeten.

Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.

Homogena Kur-Rahm

zu Fettkuren bestens geeignet.

Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

Homogena Rahm-Milch

5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.

Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK

Frankfurt a. M.-West 651 p

Ginnheimer Landstraße 60. Telephon Amt II, 839.

Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.

Niederlage in Hanau a. Main, Engel-Apotheke.

Morfium Alcohol Schlaflose

Entwöhnungskuren
von Morfium, Panto-
pon Kokain, Alko-
hol, Schlafmitteln
etc. ohne jeden
Zwang im Spezial-
Sanatorium Schloss
Rheinblick Bad Go-
desberg am Rhein
bei Bonn; Aufnahme
von Nervösen und
Schlaflosen; nur 20
Gäste. Kurmittelu.
Komfort modernster
Art. Herrliche Lage
am Viktorberg v. d.
Kottenforst. Bild-
prospekte o. frei.
Seit Gründung 1899
unter ärztl. Lei-
tung d. Eigentümers
Dr. Franz Hub. Mueller

556 a/b

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. HaBlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.

Telefon II, 826.

711 n

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:

Amt Hansa 555.

Amt Hansa 5512.

BORMELIN

mit Anaesthesin

Nasen-Salbe in Tuben à 1.— Mk.

659 a/d

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. 1555

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon II, 2401.

569 a/p

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V.

732 t

für Krankenpflege

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main, Telef. A. I. 9938, Eschersh.
Landstr. II.

Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M.

Vor Kurzem ist erschienen:

Hinterbliebenen-Fürsorge im Aerztestand

von Professor Dr. Max Flesch.

Preis 50 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: Hermann Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel. A. I 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 15. Mai 1914.

No. 46

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Tagesordnung der Sitzung am 18. Mai 1914; b) Bericht über die Sitzung vom 4. Mai; — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Personalien. — 5. Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus. — 6. Notiz des patholog. Instituts. — 7. Die Impfrage im Reichstag. — 8. Hochschulnachrichten. — 9. Eingegangene Bücher. — 10. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Ordentliche Sitzung: Montag, den 18. Mai 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Demonstrationen:

Herr B. Fischer: Patholog.-anat. Präparate.

Herren Isenschmid und Schemensky: Die von Doehle beschriebenen Leukocyten einschüsse bei Scharlach.

2. Vorträge:

Herr Haupt (Soden): Weitere experimentelle Untersuchungen über die Entstehungsweise des vesiculären Atmungsgeräusches.

3. Herr Scholz: Ueber Erfahrungen mit dem Friedmann'schen Tuberkulose-Heilmittel.

Zur Diskussion gemeldet: Herren Treupel und Günzburg.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im nördlichen Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofs. Telefon Amt I, 2340.

Bericht über die 1676. ordentliche Sitzung vom 4. Mai 1914, abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.

2. Eingänge:

a) 45. Bericht der Dr. Senckenb. naturf. Gesellschaft.

b) A. Martin (Nauheim): Geschichte der Tollwutbekämpfung in Deutschland.

c) A. Sippel: Der Laminariastift als Erweiterungsmittel der Cervix uteri (Separatabdruck).

d) J. Benario: Die Reinfektion bei Syphilis.

3. Aufnahmen als ordentliche Mitglieder:

Dr. Adolph Ulmann, Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten;

Dr. Max Mayer, Spezialarzt für Hals, Nase, Ohr;

Dr. Hubert Heyter, prakt. Arzt;

Aufnahme als außerordentliches Mitglied:

Dr. R. Isenschmidt, Secund.-Arzt, städt. Krankenhaus.

Ausgetreten: Dr. Maier-Livingston wegen Verzugs.

4. Demonstrationen:

Herr B. Fischer: Path.-anat. Präparate.

5. Herr Münch: Neue Methode der Epilepsiebehandlung.

Diskussion: Herr Edinger.

6. Herr Lilienstein: Behandlung von Herzkranken mit dem Phlebostaten.

Diskussion: Die Herren Strasburger, Quincke, S. Oppenheim.

Schluß 8³/₄ Uhr.

Baerwald.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b.	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14a.	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
17. Mai	Dostert	G. Stiebel		K. Simrock	Hanauer	Canné		Minkel	Nußbaum	Hellwig	Leser	Adolf	Hanau	Glanz
21. Mai (Himmelfahrt)	W. Hirsch	Lehmann		B. Strauß	Heichelheim	Hübner		Neumark	Bischofswerder	J. Nahn	Flesch	Coblener	Keil	Goldberg

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 2.—9. Mai 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 15, Scharlach: 17.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 7, an Tuberkulose anderer Organe: 4, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, Keuchhusten: 1, Masern: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.

(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 9, Scharlach: 9.

Es starben an Lungentuberkulose: 8.

Personalien.

Den Aerzten Dr. Ernst Asch und Dr. Carl Bardorff wurde der Charakter als Sanitäts-Rat verliehen.

Wissenschaftliche Vereinigung am Städt. Krankenhaus.

Einladung zur Sitzung am Dienstag, den 19. Mai 1914, 6 Uhr abends pünktlich im Hörsaal des Carolinums.

Tagesordnung:

1. Herr Prof. Walther: Demonstration von Präparaten eines 6 Monate alten Dauerresultates bei einem radiumbestrahlten Carcinom.

2. Herr Dr. Klose: Ueber Kropfentstehung, Kropftypen und Kropfbehandlung (mit Demonstrationen und besonderer Berücksichtigung des Frankfurter Kropfes).

Der Vorsitzende: Neisser.

Notiz.

Die Errichtung der neuen **Senckenbergischen Anatomie** für die Universität veranlaßt mich, die Herren Kollegen zu bitten, bei der Adressierung von Briefen und Untersuchungsgegenständen an das **Pathologische Institut** sich ausschließlich dieses Namens zu bedienen. Schon bisher sind häufig Verwechslungen mit dem Senckenbergischen Museum in der Viktoria-Allee vorgekommen, diese Gefahr ist natürlich durch Errichtung der normalen Anatomie wesentlich größer, und es dürfte sich daher empfehlen (besonders bei direkter Zusendung durch Boten) einfach „an das Pathologische Institut, Frankfurt a. M., Gartenstraße 229“ zu adressieren. Ein Antragsformular ist dieser Nummer der Korrespondenz beigelegt, weitere stehen jedem Kollegen auf Wunsch zur Verfügung.

Prof. Dr. Fischer.

Die Impffrage im Reichstag.

In jeder Session des deutschen Reichstages, wie das Mädchen aus der Fremde, erscheint eine Petition des Vereins der Impfgegner, um in das Impfgesetz Bresche zu legen, das, wenn man den Angaben der Impfgegner Glauben schenken wollte, lediglich aus Gewinnsucht von den gewissenlosen Aerzten ersonnen worden ist, um sich auf Kosten der Menschheit die Taschen zu füllen. Aber im Gegensatz zu dem Mädchen aus der Fremde geht die Spur der impfgegnerischen Bemühungen nicht schnell verloren, sondern sie wirken fort und säen Mißtrauen gegen die Aerzte und gegen die Wirksamkeit der Impfung, um so mehr, je weniger die Bevölkerung nach dem langen Bestand des Impfgesetzes mit den Schrecken einer ausgedehnten Blatternepidemie bekannt ist. Es ist nicht zu verkennen, daß gerade in der letzten Zeit die Agitation gegen das Impfgesetz, die in der Hauptsache hier von Frankfurt aus betrieben wird, an Boden gewonnen hat, nicht infolge von besonderen Vorkommnissen oder neuen Ergebnissen, die die Schädlichkeit oder Unwirksamkeit der Impfung beweisen könnten, sondern lediglich infolge der Rührigkeit und Unbedenklichkeit, mit der die fanatisierten Impfgegner zu Werke gehen. Daß ihre Agitation nicht wirkungslos geblieben ist, zeigt sich auch darin, daß dieses Mal der Reichstag über ihre Eingabe nicht wie früher zur Tagesordnung überging, sondern sie dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen hat, entsprechend dem Kommissionsantrag. Die Petition, auf die der Reichstag zwei Verhandlungstage verwandte, den 28. und 29. April, verlangte, daß eine paritätische Kommission aus Impffreunden und Impfgegnern eingesetzt würde

zur erneuten Prüfung der rechtlichen und wissenschaftlichen Grundlagen des Impfgesetzes, und wenn sich keine Mehrheit für die Aufhebung des Impfgesetzes finde, dann solle wenigstens nach englischem Muster die Gewissensklausel eingeführt werden, d. h. jeder Vater, der erkläre, daß er Gewissensbedenken bezüglich der Impfung habe, solle zur Impfung seines Kindes nicht gezwungen werden können. Daß das einer Aufhebung des Impfgesetzes nur auf einem Umwege gleichkäme, liegt auf der Hand.

Die Petition wurde von dem Sozialdemokraten Bock vertreten, der all das Material an Uebertreibungen und Unrichtigkeiten vorbrachte, das von den Impfgegnern gegen die Impfung zusammengetragen worden ist, und auch das Kochsche Tuberkulin und der „Schilbbruch“, den das Salvarsan erlitten haben soll, mußten herhalten, um die Irrtümer der Wissenschaft zu illustrieren. Etwas mehr Zurückhaltung legte sich der Redner des Zentrums, Dr. Pfeiffer, auf, wenn er auch die Ueberweisung der Petition zur Berücksichtigung befürwortete. Wenn er aber davon sprach, daß ärztliche Autoritäten sich gegen die Impfung ausgesprochen hätten, so unterließ er es doch, diese Autoritäten namhaft zu machen. Die paar ärztlichen Kronzeugen, die die Impfgegner ins Feld führen können, dürfen wirklich nicht als Autoritäten betrachtet werden; unter den wirklichen und allgemein anerkannten Größen unserer Wissenschaft dürfte kaum ein Impfgegner zu finden sein. Der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Geheimrat Bumm, hat in seiner späteren Bekämpfung des Kommissionsantrages auch betont, wie schwer es ihm geworden sei, zu einer Beratung der Impffrage im Reichsgesundheitsrate vor drei Jahren die nötige Zahl von impfgegnerischen Aerzten zusammenzubringen. Sehr berechtigt war die Mahnung des freisinnigen Redners Fischbeck, daß man die Frage nicht vom Parteistandpunkt aus beurteilen solle, und daß man sich gegen die Zumutung wehren müsse, die Stellung zur Impffrage im politischen Kampfe eine Rolle spielen zu lassen. Der Ministerialdirektor Prof. Kirchner wies als Arzt die gegen die Impfung und den Impfwang lediglich mit Uebertreibungen und falschen Darstellungen der Tatsachen begründeten Einwände zurück und wehrte sich energisch gegen die von den Impfgegnern betriebene Verhetzung und gegen die persönlichen Anrempelungen, denen er von jener Seite ausgesetzt war. In überzeugender Weise legte er die wohltätigen Wirkungen des Impfwanges dar, und führte die nicht geleugneten Impfschädigungen auf das richtige geringe Maß zurück. Auch Geheimrat Bumm, der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, trat für die Aufrechterhaltung des Impfwanges ein, und nahm die Aerzte gegen die Unterstellung in

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Aeltestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit **Insuffizienz des Blutkreislaufs** für alle Arten von **Erkrankungen des Herzens und der Gefäße**. Gleich vorzügl. Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.**

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Drei ungemein kohlensäurereiche, 30–34° C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4% Salzgehalt für Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder und Sprudelstrombäder.

Drei kalte kohlensäurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1% dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten **Brunnenbäder**. Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten milden Bäder verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34° C) direkt aus dem Erdinneren und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbierte Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei

muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer).

Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten **Brunnenbäder** sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.

Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

7221

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Schutz, daß ihre Stellungnahme von pekuniären Gründen beeinflusst werde. In der weiteren Debatte traten noch die Abgeordneten Dr. Gerlach (Zentrum), Dr. Neumann-Hofer (fortschr. Volkspartei), Graf Oppersdorf (Zentrum), Graf Posadowsky und auch Bernstein (Soz.) für Beibehaltung des Impfweges und gegen den Antrag auf Ueberweisung zur Berücksichtigung ein, der aber doch schließlich Annahme fand. Es zeigte sich so, daß die einzelnen Parteien der Impffrage gegenüber geteilter Meinung sind.

Es bleibt natürlich abzuwarten, ob der Reichskanzler dem Beschlusse Folge gibt und wirklich eine paritätische Kommission zur Beratung der Impffrage einberufen wird. Die Neigung dazu scheint in Regierungskreisen nicht groß zu sein, da sie von der guten Wirkung des Impfweges überzeugt sind. Was soll auch bei den Beratungen einer solchen Kommission herauskommen? Die Ansichten der Impfgegner und der Anhänger des Impfweges sind ja bekannt, ebenso die Gründe, mit denen sie ihre Meinungen stützen. Schon so lange das Impfgesetz besteht, geht die Diskussion in beiden Lagern herüber und hinüber, ohne daß es einer Partei gelungen wäre, die andere zu überzeugen und von ihrer Ansicht abzubringen. Dazu wird der Kampf von impfgegnerischer Seite zu einem nicht unbeträchtlichen Teile in einer derart unsachlichen, gehässigen und persönlichen Weise geführt, daß überhaupt kaum eine Diskussion möglich ist. Aber die ganze Frage ist ja überhaupt nicht derart, daß sie in einem, wenn auch noch so auserwählten Gremium lediglich durch Beratung zur Entscheidung gebracht werden könnte. Die Frage über die Wirksamkeit und Berechtigung der Impfung und damit zusammenhängend die Berechtigung des Impfweges ist eine rein wissenschaftliche, die auch nur durch wissenschaftliche Methoden entschieden werden kann. Soll etwa über den Wert oder Unwert der Impfung ein Mehrheitsbeschluß der fraglichen Kommission herbeigeführt werden? Das wäre natürlich ein Unding. Wie die Sachen liegen, würden die beiden Parteien, da ja kaum etwas Neues vorgebracht werden kann, jede auf ihrem Standpunkt beharren, zu einer Einigung würde es sicher nicht kommen, nicht ausgeschlossen wäre aber eine Verschärfung der Gegensätze, soweit diese überhaupt noch möglich ist. Anders wäre es, wenn man, ausgehend von der Tatsache der Wirksamkeit und Berechtigung der Impfung an sich, die Einsetzung einer aus qualifizierten Mitgliedern bestehenden Kommission verlangt hätte, die beraten sollte, wie die ja nicht zu leugnenden und auch von den Impffreunden niemals in Abrede gestellten, immer noch vorkommenden Impfschädigungen noch weiter eingeschränkt werden könnten. Zwar sind auch ohne das schon die zuständigen Stellen von jeher be-

müht gewesen, in dieser Richtung zu wirken, und die Erfolge sind auch nicht ausgeblieben. Es wird ausschließlich nur noch Tierlymphe verwandt, so daß die Uebertragung von Krankheiten von einem Menschen auf den andern ausgeschlossen ist, wodurch den Impfgegnern ein oft angewandtes Argument gegen die Impfung entzogen worden ist. Die Herstellung der Lymphe geschieht unter schärfster Kontrolle und die Fabrikation macht sich alle durch Wissenschaft und Technik gebotenen Verbesserungen zunutze, sodaß jederzeit eine zuverlässige Lymphe geliefert wird, und auch für die Vornahme der Impfung selbst sind alle Vorsichtsmaßregeln durch Ministerialerlasse den Aerzten zur Pflicht gemacht worden, die durch die Erfahrung und die Fortschritte der Wissenschaft geboten erschienen. Tatsächlich ist ja auch die Zahl der wirklich mit der Impfung zusammenhängenden Schädigungen überaus gering gegenüber der großen Menge der Impfungen, und die Zahl der wirklich schweren Impfschädigungen, die alljährlich vorkommen, läßt sich an den Fingern abzählen. Was will das bedeuten gegenüber dem ungeheuren Nutzen, daß das Deutsche Reich im Gegensatz zu seinen weniger streng oder gar nicht durchgeimpften Nachbarn nahezu pockenfrei geworden ist, wodurch viele Tausende seiner Volks- und Wehrkraft erhalten geblieben sind? Gegenüber diesem ungeheuren Nutzen für die Allgemeinheit muß der einzelne den Zwang zur Impfung und die mit ihr verbundene sehr geringe Möglichkeit einer Schädigung auf sich nehmen, — ein Standpunkt, der jedem Klarblickenden als selbstverständlich erscheint, zu dem aber die fanatischen Impfgegner durch keine Kommission und durch keine noch so schlagenden Beweise zu bekehren wären. Wohl aber wäre es möglich, daß in einer geeigneten Kommission Gesichtspunkte zutage treten könnten, die geeignet wären, neue Verbesserungen in der Impftechnik und in der Bereitung der Lymphe herbeizuführen. Hier könnte auch erörtert werden, ob und in welcher Weise diejenigen zu entschädigen wären, die doch infolge der Erfüllung der gesetzlichen Impfpflicht Schaden gelitten hätten. Denn da einmal die Impfpflicht im Interesse der Allgemeinheit besteht, muß im Falle der Schädigung dem einzelnen billigerweise ein Anspruch auf Schadloshaltung durch die Allgemeinheit, also den Staat, zuerkannt werden. Einen großen Fortschritt würde es bedeuten, wenn sich bewährte, was jüngst berichtet wurde, daß es einem deutschen Arzte gelungen sei, den Erreger der Vaccine zu finden und rein zu züchten, und wenn es gelänge, mit diesen Reinkulturen wirksame Impfungen vorzunehmen. Die Impfgegner wären selbstverständlich auch dann nicht befriedigt, aber immerhin würde wieder einem Teil ihrer Einwände, die sich auf die Tierpassage und die bakteriellen Verunreinigungen der Lymphe stützen, der

Zur wirksamen Bekämpfung des **Heufiebers u. Heuasthmas, Schnupfen**

hat sich die
Supra Droserin-Therapie

besonders bewährt

a) für Leichtkranke:

Supra Droserin-Creme Mk. 1.50

resp.

Calcium Supra Droserin-Creme Mk. 2.50

b) für Mittel- und Schwerkranke:

Supra Droserin hochprozentig Mk. 3.—

resp.

Calcium Supra Droserin-Creme Mk. 2.50

ferner

Supra Droserin flüssig gegen die Reizzustände der Augen Mk. 1.—.

Die Wirkung wird wesentlich unterstützt durch interne Kalktherapie in Form der wohlschmeckenden
Calcium-Droserin-Pastillen Mk. 1.50.

Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster und Literatur durch die

654 o

Fabrik chem. u. pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

Boden entzogen. Auch vom Standpunkte des wissenschaftlichen, vom Nutzen der Impfung auch in ihrer jetzigen Form überzeugten Arztes, wäre ein solcher Fortschritt aufs lebhafteste zu begrüßen, da dadurch die Impfung an Sicherheit voraussichtlich gewinnen, ihre etwaigen Schädlichkeiten aber noch weiter eingeschränkt würden.

Hochschulschriften.

Von der Akademie Frankfurt a. M.

Der neuberufene Dozent für Privatwirtschaftslehre, insbesondere Warenhandel, Dr. phil. E. Pape, wird Samstag, den 16. Mai, mittags 12 Uhr, im Hörsaal F der Akademie seine Antrittsvorlesung über die Kosten im Warenhausbetrieb halten. — Die Vorlesung ist öffentlich; auch Damen haben Zutritt.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. Fritz Munk, Assistent der II. mediz. Klinik der Kgl. Charité, Berlin: **Grundriß der gesamten Röntgendiagnostik innerer Krankheiten für Aerzte und Studierende.** Mit 155 Abbildungen. Verlag von Georg Thieme, Leipzig 1914. 263 Seiten. Preis M. 7.50.

Dr. A. Kolbe: **Hilferuf an den Kaiser und die deutsche Öffentlichkeit.** Unglaubliches Prozeßmartyrium in einem Ehescheidungsverfahren. Otto Hillmann, Verlagsbuchhandlung. Leipzig 1914. 142 Seiten. Preis M. 2.—.

Recht und Wirtschaft. Monatsschrift des Vereins zur Förderung zeitgemäßer Rechtspflege und Verwaltung. 3. Jahrgang. Mai 1914. Schriftleiter: Prof. Dr. Hans Reichel, Zürich; Prof. Dr. Max Rumpf, Mannheim; zahlreiche Mitarbeiter. Carl Heymanns Verlag, Berlin. (Das Heft enthält u. a. einen Aufsatz von Reichsgerichtsrat Conrad, Leipzig: Ist die Versendung von Anklagen einer patentierten Vorrichtung zur Unterstützung der männlichen Zeugungsfähigkeit strafbar?)

Prof. Dr. Schwenkenbecher, Frankfurt a. M.: **Nährstoffgehalt und Nährwert von Speisen.** Zur Berechnung von Kostverordnungen zusammengestellt. III. vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag von Georg Thieme, Leipzig 1914.

Bücherbesprechungen.

Max Nassauer: **Die hohe Schule für Aerzte und Kranke.** Verlag der Ärztlichen Rundschau, Otto Gmelin, München. 94 S. Preis M. 2.—.

Der bekannte Münchener Arzt und Schriftsteller hat in diesem Büchlein eine Reihe feinsinniger Skizzen zusammengefaßt, die den Lesern der Münchener Medizinischen Wochenschrift bereits bekannt sind. Sie erzählen mit feiner psychologischer Beobachtung von Aerzten und ihren Patienten, unter denen jeder Kollege auch ihm bekannte Typen wiedererkennen wird. Die kurzen Erzählungen sind eindrucksvoll und unterhaltend geschrieben. Mancher Arzt wird aus ihnen auch für sein Verhalten den Patienten gegenüber Nutzen ziehen können, wenn er die klugen Ratschläge des erfahrenen Praktikers über die psychologische Behandlung seiner Patienten, insbesondere der weiblichen, befolgt. H.

Prof. Dr. Kromayer, dirig. Arzt des Ortskrankenhauses in Berlin: **Ärztliche Kosmetik der Haut.** Mit einer farbigen Kunstbeilage. Vorträge über praktische Therapie. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Schwalbe, Geh. San.-Rat in Berlin. V. Serie, Heft 8. Verlag von Georg Thieme, Leipzig 1914. 47 Seiten. Preis M. 1.—.

Verf. bespricht die moderne Behandlung der häufiger vorkommenden entstellenden Erkrankungen: Verhornungsanomalien, Gefäßanomalien, Talgdrüsenkrankungen, Pigmentanomalien, Geschwülste und Haarerkrankungen. Daß dabei die vom Verfasser zuerst angegebenen Verfahren eine erheblich liebevollere Beachtung finden als in ähnlichen Schriften anderer Autoren, ist menschlich. Sonst ist das Werkchen recht brauchbar und wird sicherlich häufig dem Praktiker Gelegenheit geben, dem gerade auf diesem Gebiete so blühenden Kurpfuscherunwesen entgegenzutreten. Die Schrift bildet die Zusammenfassung einzelner Aufsätze, die in der Deutschen medizin. Wochenschrift erschienen sind.

Dr. A. Cornelius, Oberstabsarzt a. D., Leiter der der Kgl. Charité angegliederten Poliklinik für Nervenmassage zu Berlin: **Die Nervenpunktlehre. II. (selbständiger) Band. Neurologie und Nervenpunktlehre.** Verlag von Gg. Thieme, Leipzig 1913. 303 Seiten. Preis M. 7.—.

Cornelius übt in diesem Werk zunächst Kritik an den Angriffen, die seitens der wissenschaftlichen Neurologie gegen seine Nervenpunktlehre gerichtet wurden. Daran reiht sich ein sehr temperamentvoller, 126 Seiten starker Angriff gegen die wissenschaftliche Neurologie selbst, der er die Ueberschätzung der psychischen und zentralen Faktoren, die Unhaltbarkeit ihrer diagnostischen und therapeutischen Begriffe und verwirrende Vielgestaltigkeit ihrer Definitionen vorwirft. Im Gegensatz dazu soll die Nervenpunktlehre nicht nur die einfache Erklärung der ner-

Sanitas-Krankenfahrstühle

für Zimmer und Straße,
sind uneccredit in Konstruktion,
bequeme Sitzform und Billigkeit.

Vor Anschaffung eines Fahrstuhles
besichtige man unsere Ausstellung.

Preisliste gratis.

Grosses Lager in Stühlen
zum Verleihen.

Medizinisches Specialhaus — B. B. Cassel

Hansahaus, Stiftstrasse 9—17.



vösen Erscheinungen dadurch bringen, daß sie die Ursachen derselben vorwiegend in der Peripherie sucht und sie daselbst als für den Geübten objektiv nachweisbare Veränderungen in Gestalt eben der „Nervenzpunkte“ findet — sondern sie soll auch gleichzeitig die ursächliche Behandlung und Heilung der nervösen Störungen durch sachgemäße Massage dieser Nervenzpunkte ermöglichen. Gegen die theoretische Begründung der Cornelius'schen Lehre läßt sich nach Ansicht des Ref. sehr viel einwenden, doch muß man Verfasser Recht geben, wenn er verlangt, daß eine Kritik über seine Behandlungsmethode nur dem zustehe, der sich aus eigener Anschauung ein Urteil über die Behandlungsweise und die Erfolge des Verfassers gebildet habe — was bei dem Ref. leider nicht der Fall ist.

Immerhin — es wäre merkwürdig, wenn die Methode des Verfassers so ganz frei von den Unzulänglichkeiten wäre, die er der „wissenschaftlichen“ Neurologie vorwirft. Schließlich ist die Erkenntnis dieser Unzulänglichkeiten ja gerade das Kriterium der Wissenschaftlichkeit. Die Neurologie verfügt über diese Erkenntnis, sowohl aus Eigenem heraus als auch dank der oft sehr treffenden Ausführungen des Verfassers. Bei der Nervenzpunkttheorie dagegen ist seitens des Autors von einer Erkenntnis der Grenzen ihrer Wirksamkeit nicht viel zu merken. —

Prof. Dr. K. v. Bardeleben. Jena. Die Anatomie des Menschen: Teil I, Zellen- und Gewebelehre, Entwicklungsgeschichte der Körper als Ganzes. Zweite Auflage. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 418. Bändchen. Verlag von B. G. Teubner, Leipzig und Berlin 1913. Preis M. 1.25.

— **Nervensystem und Sinnesorgane. Die Anatomie des Menschen, Teil V. Mit 50 Abbildungen im Text. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 422. Bändchen. Ebenda. 81 Seiten. Preis geh. M. 1.—, geb. M. 1.25.**

Dr. Adolf Heilborn in Steglitz: Entwicklungsgeschichte des Menschen. Vier Vorlesungen. Mit 60 Abbildungen nach Photographien und Zeichnungen. Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. 385. Bändchen. Ebenda 1914. 87 Seiten. Preis M. 1.25.

Die vorliegenden 3 Bändchen gehören zu der Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen (Verl. B. G. Teubner, Leipzig). Die Sammlung ist für den gebildeten Laien

berechnet, und die oben genannten Bändchen entsprechen ihren Zwecke ganz vorzüglich. Sie sind sämtlich bei aller Kürze sehr anschaulich geschrieben und enthalten doch so viel Einzelheiten, daß sie auch der Fachmann gern und mit Nutzen liest. Dabei sei kurz auf die Werke der gleichen Sammlung aus den anderen Wissensgebieten hingewiesen, aus denen man sich über alles, aber auch wirklich alles, unterrichten kann, z. B. über musikal. Kompositionsformen, die Bauart des deutschen Bauernhauses, Sozialismus, Chemie, Jesuiten usw. usw.

Prof. Dr. Max Neisser, Direktor des Städtischen hygien. Instituts zu Frankfurt a. M.: Typhus und Krankenpflegepersonal. Vortrag, gehalten vor der Ärztekammer der Prov. Hessen-Nassau am 10. November 1913. Verlag von Julius Springer, Berlin 1913. 16 Seiten. Preis M. 0.50.

N. erörtert im Anschluß an einen hier vorgekommenen Fall von Typhusinfektion einer Wöchnerin durch die Wochenpflegerin die Bedeutung der Frage der Bazillenträger, insbesondere unter dem weiblichen Pflegepersonal im Krieg und Frieden, da das Krankenpflegepersonal schon an sich der Typhusinfektion sehr ausgesetzt ist, beim weiblichen Geschlecht aber die Zahl der dauernden Bazillenträgerinnen die beim männlichen um das Siebenfache übertrifft. Der Gefahr der Uebertragung wegen — N. berechnet die Zahl der Dauerausscheider unter den Pflegerinnen in Deutschland auf mindestens 70 — müssen diese Bazillenträgerinnen auf reichsgesetzlichem Wege von der Ausübung ihres Berufes ferngehalten werden, wofür ihnen ein rechtlicher Anspruch auf Invalidisierung zustehen müßte.

Dr. med. A. Sopp, Frankfurt a. M.: Die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), ihre Ursachen, Wesen und Bekämpfung. Gemeinverständlich dargestellt. 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Verlag von Kurt Kabitzsch, Würzburg 1914. 90 Seiten. Preis M. 1.50.

Daß bereits vor Ablauf von 2 Jahren eine Neuauflage des schon bei der ersten Auflage besprochenen Büchleins notwendig geworden ist, spricht für das große Bedürfnis, das bei dem Publikum für solche volkstümliche medizinische Schriften besteht. Wenn diesem Bedürfnis in der Weise entsprochen wird, wie S. es tut, dann können wir Aerzte im allgemeinen damit einverstanden sein. Die Neuauflage ist in manchen Teilen verbessert und erheblich erweitert, sodaß die Seitenzahl um über 20 gewachsen ist. Insbesondere hat die vegetarische Diät Berücksichtigung gefunden. H.

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).**

Künstliche Höhensonne.

Orthopäd. Werkstatt.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.

Prospekte auf Wunsch.

721 f

Primär-Brot

ein einwandfreies, wohlschmeckendes Brot

für Zuckerkrankhe u. Fettleibige,

welches nur ca. 10% Kohlenhydrate enthält und von jeder Hausfrau mühelos ebensogut in der Bratröhre wie von jedem Bäcker im Backofen gebacken werden kann.

Primär-Brot, 250 g schwer . . . 0.65 M.

Primär-Mehl zu 2 Broten . . . 1.— M.

765

General-Vertreter der Diaetei-Breslau V für Hessen-Nassau:

Engel-Apotheke, Frankfurt am Main, Große Friedbergerstraße 46.

Heiligenquelle Hildrizhausen.

Lang anhaltend radioaktives
**Jod-, Radium- und
Lithium-Heilwasser.**

Bewährtes Heilwasser gegen
Arterienverkalkung, Folgen von
Schlaganfällen, Nervenleiden,
skroföses Hautkrankheiten,
Kropf (Ohren-, Hals- u. Bauch-
drüsenleiden), Leber-, Nieren-,
Gallenstein- und Blasenleiden,
sowie Frauenkatarrhe. 783

Unter ständ. hyg. Ueberwachung
von Prof. Dr. med. Gustav Jaegers
Prüfungsanstalt, mit fachmännischer
Brunnenaufsicht durch Technoge-
ologen Prof. Dr. Karl Endriss, Stuttgart.
Zu beziehen durch die Mineral-
wasserhandlungen u. Apotheken,
od. durch die Brunnenverwaltung
Hildrizhausen O.A. Herrenberg.

Für Aerzte Gratisproben
von der Brunnenverwaltung.

In feinem Hause (gr. Villa mit Park i. Vororte Frankfurt a. M.) finden
nervöse und erholungsbedürftige Damen
besserer Stände Aufnahme; ev. Beschäftigung und gesellschaftl.
Verkehr bei Familienanschluß. — Ärztliche Behandlung jederzeit.
Offerten an H. H. 720 an die Expedition dieser Zeitung. 720 b

Gut empfohlene
Wochenpflegerin,
die **englisch spricht** und mit engl. Sitten vertraut ist, gesucht.
Offerten sub L. f. 43 an die Expedition ds. Blattes. 766

Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Sitzung Mittwoch, 20. Mai, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Ratskeller

Tagesordnung:

1. Herr Nathan: „Die moderne Behandlung der Spondylitis tuberculosa.“
2. Vorbesprechung für die am 7. Juni in Bad Sooden a. W. stattfindende Versammlung des Aerztevereins-Verbandes für den Reg.-Bez. Cassel.
3. Wahl des Vertreters zum Aertztetag.
4. Unterstützung des Antrages Leipzig-Land betr. Errichtung einer Tax-Kommission für die Gebührenordnungen (vgl. Aerztl. Vereinsblatt Nr. 969, S. 250).
5. Geschäftliches.

Der Schriftführer.

Letzte Sitzung vor den Ferien am 10. Juni. Im Anschluß an diese Sitzung gemeinschaftliches Abendessen.

Bericht über die wissenschaftliche Sitzung vom 6. Mai 1914.

1. Herr Bertelsmann demonstriert
 - a) einen Fall von veralteter Schulterluxation, reponiert nach Tenotomie des M. subscapularis,
 - b) einen Fall von geheilter Osteomyelitis der Wirbelsäule.
2. Herr Wegner spricht über die operative Behandlung zweier Fälle von isolierter Mesenterialdrüsentuberkulose. — Dazu die Herren Bertelsmann, Möhring II, G. Alsberg.
3. Herr G. Alsberg gibt einen Nachtrag zu seinem letzten Vortrag über die Ernährungsstörungen der Säuglinge.
4. Herr Fey spricht über die Veränderungen in der Wahlliste für den Vertragsausschuß und über die Gründe, die zu diesen Veränderungen Veranlassung gegeben haben. — Dazu die Herren v. Wild und Oppenheim.



Für Wärmetherapie

werden alle bekannte Thermophore, Kompressen etc. übertroffen durch

Bedaf-Bandagen (D. R. P. u. Aus-land-Patente.)

Prospekte, Preislisten und Muster durch

R. Blänsdorf Nachf., Fabr. elektr. Apparate.
Tel. I, 8710. Frankfurt a. M., Vilbelerstr. 21. Tel. I, 8710.

Meine, in eigener Werkstätte gefertigten

Kunstbeine aus Holz

nach engl. u. amerikan. System, haben sich ausgezeichnet bewährt. Sie zeichnen sich besonders aus durch

ihre große Haltbarkeit,
ihren geräuschlosen Gang,
ihr geringes Gewicht.

Reparaturen sind fast ganz ausgeschlossen, was als besonderer Vorzug gilt. — Die Herren Aerzte mache ich hierauf besonders aufmerksam.

P. A. Stoß Nachf.
Wiesbaden.

Taunusstraße 2.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung am 20. Mai 1914, 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Landkrankenhaus.

Tagesordnung:

1. Krankenvorstellungen und wissenschaftliche Vorträge.
2. Eingänge und Mitteilungen des Vorsitzenden.
3. Abgeordnetenversammlung des Aerztevereins-Verbandes des Regierungsbezirks Kassel am 7. Juni 1914 in Sooden a. Werra und Wahl der Abgeordneten und eines Vorstandsmitglieds sowie Stellvertreters (§ 8 der Satzungen).
4. Aertztetag am 25.—27. Juni in München.
5. Aufnahmegesuch des Herrn Dr. Thiemeyer in Groß-Krotzenburg

Nach der Sitzung Zusammentreffen im Hotel Adler.

Gegen Verstopfung

u. d. Folgen: Hämorrh., Kongest.,
Leberl., Migr., Nervos., etc.

für Kinder und Erwachsene

Ärztl. warm empfohlen, seit 25 Jahren
bewährt, prompt wirkend, wohlschm.
sind: Apoth. Kanoldt's

Tamarinden-

Konserven.

In Schacht. 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.
C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

724i

Dr. Max Hirsch

praktiziert wieder in

Bad Salzschlirf.

764

Kollege zur Vertretung

nach Vorort Frankfurts von
Sonntag, den 17. d. M. nachm., bis
Dienstag gesucht. Sofortige Off
unter M. 763 an die Exped. d. Bl.

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald.
Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung.
Das ganze Jahr geöffnet. 675z Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.

Telefon II, 826.

711o

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette,
Diathermie, Künstliche Hörschnecke, Röntgenverfahren.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen
(Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem
Komfort. 587a/x Prospekt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467a/l

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände,
organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen.

Prospekt auf Verlangen.

Kuranstalt Villa Viktoria

zu Bad Orb im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern
zum Gebrauche der natürlich kohlensäuren Sole in unmittel-
barer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches
Heilverfahren. — Prospekte durch

Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL, Leiter der Anstalt.
II. Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel.

555q

Verein d. Aerzte Wiesbadens

Wissenschaftl. Sitzung Mittwoch, den 20. Mai 1914.

1. Herr Hezel: Die nervösen Reflexerscheinungen bei der Lungentuberkulose.
2. Herr Bender: „Ueber Versuche mit dem Nicolle'schen Antigonokokkenvakzin Dmègon“.
3. Herr Blumenfeld: Kurze Mitteilung zur Therapie der Angina leptothrica.
4. Besprechung über die Versammlung mittelh. Aerzte.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Versammlung am Sonnabend, den 23. Mai 1914,
abends 6 Uhr, in Wabern mit Damen.

Tagesordnung: Aerztevereinsverbandstag zu Sooden.
Aerztetag zu München.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Die nächste ordentliche Monatssitzung findet am Sonnabend, den 6. Juni, statt. Anmeldungen von Vorträgen und Demonstrationen an die Unterzeichneten erbeten.

Alfred Straus, 1. Vorsitzender; G. Antz, Schriftführer.

NB. Aufgenommen in den Verein wurde Herr Zahnarzt Pauly-Höchst a. M.

Verein d. Ärzte d. Kinzigtals u. Kassenärztl. Verein d. Kreise Gelnhausen u. Schlüchtern

Sitzung Dienstag, den 26. Mai 1914, nachm. 5 Uhr,
in Wächtersbach — Bahnhof.

- Tagesordnung: 1. Wahl eines Vertreters zum Aerzte-Ausschuß.
2. Krankenkassenvertrag mit Frankfurter O.-K.
3. Leipziger Verband.
4. Sonstiges.

Aerztl. Verein zu Marburg.

Sonntag, den 24. Mai, vormittags 11 c. t.,

Festsitzung aus Anlaß des vierzigjähr. Stiftungsfestes
des ärztl. Vereins in der chirurg. Klinik.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
 - a) Wahl eines Delegierten und Stellvertreters zum Vorstand des Aerztevereins-Verbandes für den Reg.-Bez. Cassel.
 - b) Vertretung des Vereins auf dem Deutschen Aerztetag in München.
2. Fortbildungsvorträge.
 - a) Herr Bielschowsky: Die Behandlung des eitrigen Hornhautgeschwüres.
 - b) Herr Hohmeier: Ueber die praktisch wichtigen Methoden der Lokalanästhesie.
 - c) Herr Magnus: Die Klumpfußbehandlung in der Praxis.
3. Demonstrationen.
 - a) Herr Hübner: Lichen ruber acuminatus.
 - b) Herr Ed. Müller: Wachstumsstörungen bei Schilddrüsenerkrankungen.

Im Anschluß daran zwangloses Mittagessen mit Damen im Hotel Pfeiffer. Nachmittags 4 Uhr Gartenfest mit Bowle, kaltem Büfett und Musik auf dem Hessen-Nassauer Haus in der Lutherstraße, gleichfalls mit Damen.

Wissenschaftliche Abendsitzung.

Mittwoch, den 17. Juni, abends 8 c. t., im Physiol. Institut.

Zu verkaufen:

Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
Apotheker-Zeitung 1912, kompl.

Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten unbenutzt.

Offerten unter F. 39 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinder-Sanatorium Luisenruhe



unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Klinisch geleitet. Vollständig individuelle Behandlung. Unterricht nach den Lehrplänen der Heimatsschulen. Aufnahme von Kindern von 1—18 Jahren sowie Säuglingen auf besonderer Station. In allen Ferien Aufnahme von nur ausruhbefürhtigen Kindern in besonderer Abteilung. Nach langjährigem Betrieb jetzt neuerbaute Anstalt inmitten herrlicher Tannenwälder, in sonniger geschützter Lage mit allen hygienischen Erfordernissen der Neuzeit eingerichtet.
Röntgenzimmer usw.

Leitender Arzt: Dr. med. H. Schall. Leiterin: Schwester Frieda Klimsch.

Königsfeld im Badischen Schwarzwald.

800 m ü. d. M.

Das ganze Jahr geöffnet.

800 m ü. d. M.

Ansteckende Krankheiten, auch Lungentuberkulose, ausgeschlossen.

Mäßige Preise. — Ausführl. Prospekte.

767

Prospekte

für ärztliche Kreise, insbesondere solche von Fabriken chemischer und pharmazeutischer Präparate, chirurgischer Instrumente, Verbandstoffen, von Kurorten, Heilanstalten, Mineralquellen verbreitet man am besten in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“.

Die Druckerei übernimmt den Druck bei geschmackvoller Ausstattung und billiger Berechnung. Besonders leistungsfähig bei Massenaufgaben. — Man bittet Kalkulation und Muster zu verlangen.

PILULAE
FERRI
CARBONIC

molles

Marke
Dr. Orth

Legt artis nach der Verordnung des
Herrn Geheimrat. Prof. LENHARTZ
Orig. Glas. 100 Stück M. 1.50 Kassen.
packung: 100 St. 1.20, 200 St. M. 1.80.
KLOSTERSTERN-APOTHEKE Dr. E. ORTH, Hamburg 37

554a/a

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerzt. Mitt.“ od. „Aerzt. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen Achern i. Ba. Albesdorf-Insmin- gen in Lothr. Anklam (Stadt u. Kreis) Aue, Erzgeb. Barmen Benneckenstein im Harz Benrath, Rhld. Bergen (Wohld) b. Celle Berlin Bialla, O.-Pr. Bitterfeld Bommern Braunlage i. H. Braunsberg, Ostp. Bräunsdorf, Sa. Bremen Breslau, sämtl. Kassen- arztstellen Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgbrohl i. Rheinl. Burgsinn i. Bay. Butjadingen, Oldbg. Buttstädt, Thür. Celle Cöpenick u. Umg. Corbetta (Bahn- und Baukassenarztst.) Cöthen, Anhalt Dattenfeld, Rheinl. Diedenhofen i. Lothr. Dietz a. Lahn Dietzenbach, Hessen Dittersdorf b. Chemn. Döben Dudeldorf, Rheinpr.	Düsseldorf Ebersbach bei Löbau, Sachsen Eberswalde, Brdbg. Ehrenbreitstein Elme, Hannover Eltorf Eibing (sämtl. Kassen) Elbingerode Elville a. Rhein Engers Eschede, Hann. Eschenlohe, Bezirk Garmisch Frankfurt a. M. Frechen, Bz. Köln a. Rh. Freiberg, Sachsen Geilenkirch, Kr. Aach. Geyer i. Vogtl. Giessen Giesmannsdorf i. Schl. Gnesen Gödenau, Hannover Gräfenhain i. Thür. Grasleben b. Welfer- lingen, Pr. Sa. Greiffenberg, Uckerm. Gröba b. Riesa Gröditz b. Riesa Großbehren Großhain, Sachsen, O.-K.-K. Großharthau-Gold- bach i. Sa. Groß-Zschaschwitz Güstrow, Meckl. Halbau, Kr. Sagan. Halle (Saale) Hamm, Westf. Hanau, San.-V. Hechelberg Kr. Oberbarnim	Heldburg, A.-G. zu Hildesheim Herne i. W. Hersel, Rheinpr. Hochspeyer i. Pfalz Hohen-Neuendorf a. Nordbahn Holzappel i. T. und Umg. Hormersdorf i. Erzgb. Illingen, Rheinl. Insingen s. Albesdorf Johannesburg, O.-Pr. Jork, Kreis Kaiserslautern Kalau i. Lausitz Kassel, H.-N. Kattowitz Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf. Kemel, H.-N. Kierspe, Westf. Kirchberg a. Jagst. Kirchhain, N.L. Klingenthal, Sa. Köln Köln-Deutz Köln-Kalk Königsberg, Ostpr. Königshütte, O.-Schl. Königszeit i. Schles. Kraupischken Kreuznach, Bad. Kupferhammer b. Ebersw. Lauterberg, Harz Lehe Leipzig Liegnitz Ludenscheid Ludwigshafen Lüneburg, Hannover	Magdeburg Militzsch Mömlingen, Unterfr. Möhrungen, Bez. Mühlentbach b. Berlin Neustadt (Wied) Niedermendig, Kreis Mayen Niederneukirch Niedersedlitz- Dresden Nordenham Nowawes Oberammergau Oberbarnim Ober- und Nieder- riedersdorf, Sa. Oberneukirch Ober- und Nieder- ingelheim, Rhh. Oberroden Oderberg-Brallitz Oderberg i. d. Mark Offenbach-Bürgel Ohlau i. Schles. Ohlstadt, Bz. Garmisch Ortelsburg, O.-Pr. Osnabrück i. Hann. Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz, Sa. Ottweiler, Rheinl. Pattensen, Hann. Pinneberg b. Hambg. Plaue i. Thür. Plettenberg i. Westf. Potsdam Prenzlau Preuß.-Holland, Bez. Prieborn, Schles. Puderbach, Kreis Neuwied	Quint b. Trier Rabenau Rastenburg, O.-Pr. Rathenow Ratibor Ratzeburg, Fürstent. Recklinghausen, W. Reichenbach i. Schl. Rengersdorf Rhein (O.-Pr.) Rheine, Westf. Riesa a. Elbe Ringenhain Rostock Rothensfeld b. Fallersleb. Ruhla, Thür. Saarau Salzkotten, W. St. Andreasberg Sayn Schaafheim i. Hess. Schmalkalden, Thür. Schönebeck a. Elbe Schöneheide, Erzg. Schönlake Schorndorf, Würtbg. Schreiberhau im Riesengebirge Schwanebeck, Pr. Sa. Schwarzach i. Ba. Schweidnitz, Schles. (Zahnarztst.) Schweina, s. Liebenst. Schwerin a. Warthe Schwetzlingen Siegburg Sondershausen Stade Stahnsdorf, s. Teltow Staufen i. Baden Stegiltz Steinach, S.-M. Steinigtwohmsdorf	Stendal Stolberg Stolp, Pommern Sulza, Bad Tangermünde Tannroda- Tonndorf Teltow, Brdbg. Templin Themar i. Thür. Tost Treuenbrietzen Turoscheln, O.-Pr. Unna, Westf. Unterneubrunn und Umgernd (Kreis) Viersen Waldböckelheim Waldheim i. S. Walldorf, Hessen Walheim Wallhausen b. Kreuzn. Warmbrunn-Hermersdorf im Riesengebirge Weida, Thür. Weidenthal, Pfalz. Weiherhammer Weidenfels a. S. Weissensee b. Berlin Wesseling b. Köln Wetzlar Wienrode a. Harz Wiesbaden Wilhelmshaven- Rüstringen Wolfswinkel Zauch-Beizig Zeltz Zerbst, Anhalt Zittertal-Erdmannsdorf im Riesengebirge Zobten a. B. (Zahnarztst.)
---	--	--	---	---	--

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechst. Nachm. 3—5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Leci-Stahl bewährtes Stärkungs-
Mittel bei Blufarmut
und Nervosität.
1 Fl. = M. 2.50

Dr. Hoffmann's Leci-Stahl

Haupt-Niederlage
und Versand:
Die Rosen-Apotheke
Frankfurt a. M. Salzhaus 3.

Indikationen:
Blutarmut,
Nervosität
und
Schwäche-
zustände.

Kuranstalt Dr. Honigmann
Telephon 869 Wiesbaden Gartenstraße 17

Für innerlich Kranke und Nervöse,
Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herz-
leiden, rheumat. Erkrankungen — Individualisierende diätetische Behandlung.
Moderner Komfort, Elektrisches Licht, Zentralheizung, Lift, Schattiger Garten.
Das ganze Jahr geöffnet. 6931

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia
haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner
Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marshall, Dr. Frank etc. zuweilen
unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.
Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu
anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanz-
lichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein
sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par.,
Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50,
Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut fiant, Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb.
et fol. argent. Preis K. 2.— = M. 1.70.

1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach
ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen
schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit
25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaten bei Stuhl-
trägheit und deren Folgekrankheiten als **sehr ver-
lässliches Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg
als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.
Versuchsproben stehen den Herren Ärzten kostenfrei
und franko zur Verfügung.

S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Thymin-Poehl
Aus der Kälberthymus
von elektiver Wirkung sowohl auf die subjektiven wie
objektiven Erscheinungen des
Morbus Basedow.
1 Röhrchen = 20 Tabletten à 0,5.

Thyreoidin-Poehl
Toxinfreies Schilddrüsenprä-
parat ohne Nebenwirkungen.
Ampullen à 2 ccm u. Tabletten
à 0,1—0,5.

Biovar-Poehl
Hochwert. Ovarienpräparat v.
konstanter Zusammensetzung.
Ampullen à 2 ccm u. Tabletten
à 0,3—0,5.

Indikationen:
Struma, Myxoedem, Adiposi-
tas, Hautkrankheiten, Nerven-
leiden, und in Kombination
mit Biovar-Poehl auch bei
Amenorrhoe.

Indikationen:
Klimakterische Beschwerden
und nach Ovariectomien, Ame-
norrhoe, Dysmenorrhoe und
Chlorose.

Man verschreibe und verlange Originalpackung „Poehl“.
Proben u. das Organotherapeutische Kompendium kostenfrei.

Organotherapeutisches Institut
Prof. Dr. v. Poehl & Söhne,
Berlin SW. 68.

Kongreß-Kalender.

Mai 21.—22.: Jahresversammlung des Zentralvereins deutscher Zahnärzte in Berlin. (Eröffnung des Deutschen Zahnärztheuses).

" 28.—29.: 23. Versammlg. d. Deutschen Otol. Gesellsch. in Kiel.

" 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel. Versammlung mittelrheinischer Aerzte.

" Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.

Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.

Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.

" 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.

" 2.—4.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.

" 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.

" 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:

1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.

Juni 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.

Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.

Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.

Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.

" 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.

" 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.

" 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.

" 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.

" 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.

" 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.

" Kongreß d. Deutschen Gesellschaft f. Urologie in Wien.

" 5.: 8. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Nervenärzte in Bern.

" 8. Tagung der Freien Vereinigung für Mikrobiologie in Bern.

" 21.—26.: 3. Internat. Kongreß für Berufskrankheiten in Wien.

Okt. 31.—2. Nov.: 1. Internat. Kongreß für Sexualforschung in Berlin.

Kgl. Schlangenbad 731 l

heilt franke Nerven.

Akratothermen (32°C) im Taunus.

Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort.

Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung.

Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Kgl. Schwalbach 731 k

Frauenbad Herzbad

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet.

Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren.

Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

Spezialarzt für innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte auf Wunsch.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankhe zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.

2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvaleszenz.

Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 k

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Bad Brückenau (Bayern)

Heilanstalt Dr. Conrad Schneider

für

Nieren- und Harnkranke.

Saison: Mai bis September. 762

Ab 1. Oktober bis 1. Mai: Wiesbaden, Taunusstraße 54.

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg

für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).

Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheizg., Personenaufzug. — 20 Morgen groß. schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714 g

Bad Neuenahr

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg

Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke. Mast. Entfettung. Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März—Dezember.

Bad Neuenahr (Rheinland.)

SANATORIUM DR. GRAUL

für

Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet. 720 l

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580 a/y

Godeshöfe Nervenkrankhe Entziehungskuren etc.

Dr. Bernard. 746 c

GODESBERG AM RHEIN.

Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzl. geschützt.

Aerztlich begutachtet bei Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen usw. Sehr beliebt in der Rekonvaleszenz.
Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.
 Leciferrin enthält Ovo-Lecithin 0,5, Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Kognak 30,0 ad destill. Wasser 450.
 Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerzte-Zeitung, 15. April u. 1. November 1910. Deutsche zahnärztl. Zeitung, Prof. Dr. med. Jung, Jahrg. 1910, Nr. 14.
 Therapeut. Nachrichten, Juli 1908. Reichs-Med.-Anzeiger, 1908. Dr. med. Dorn-Saarlouis, Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.

Tablettaa Ferro c. Lecithino (Leciferrintabletten)

756a von derselben Wirkung wie das flüssige Präparat, sehr bequem im Gebrauch.
Tablettaa Ferro c. Lecithino c. acid. arsenic.

0,0005, leicht verdaulich, vorzüglich wirkend, werden nur auf ärztliche Verordnung abgegeben.
 Man bittet Leciferrintabletten oder Leciferrinarsentabletten zu verordnen. Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster durch „Galenus“ Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.
 Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I, 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen
 jeglicher Art 649 a/b
 speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
 Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.



Hartmann's
 ges. gesch. 590 s

„Fapack“-Kompressen

Gebrauchsfertige Packungen aus deutschem Eifel-Fango.
 Aerztlicherseits glänzend begutachtet.

Indikationen: Gliederreizen, Gicht, Ischias, Muskelrheumatismus, Sehnencheiden-entzündungen, Neuralgien, Zerrungen. Nachbehandlung von Knochenbrüchen etc.

Paul Hartmann, Filialfabrik, Frankfurt a. M.
 Mainzerlandstr. 251 — Tel.: Amt I, Nr. 1402 u. 6584.

**Berta-Verein**

Institut für Krankenpflege
 Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722

empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern
 :: für jegliche Art von Krankenpflege. ::
 Hier und auswärts. 541 a/c

**Clementinen-Institut für Krankenpflege**

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I
 empfiehlt seine

staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.
 Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.
 452 a/o Wochenbettpflegerinnen.

Diphtherie-Heilserum „R. E.“

gewöhnlich
 1000 fach
 eiweißarm.

Alle Präparate staatlich geprüft. In allen Apotheken erhältlich. 694f
 Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
 Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins
 weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Bei **Rheumatismus**, Gicht,
 Ischias, Pleurit, Influenza,
 Tylosis,
 „Herzschmerzen“:

Rheumasan

Prompt wirkende
 weiche Salicylseife
 Tube M. 2.— und M. 1.—
 (für **Kassen 90 Pfg.**)
 Proben u. Literatur gratis.

Lenicet**Lenicet-Bolus 20%**

Kassenpackung 75 Pfg.

Fluor alb., acut. Gonorrh.,
 Cervix-Kat., Eros. M. M.

Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50

Lenicet-B.m. Peroxyd (5%) 1.—, 1.50

Lenicet-B.m. Argent. (1/2%) 1.25, 2.50

Lenicet-B.m. Jod (1%) . . . 1.25, 2.—

hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen
 von Rheumatismus, Ischias,
 Pleurit, Influenza, Tylosis,
 „Herzschmerzen“:

ESTER-Dermasan

Tube M. 2.50; 1.25.

Prompt wirkende weiche
 Salicylseife auch b. Psoriasis,
 Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0)
 oder Ester-Dermasan-Kapseln

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V. 732 g

für Krankenpflege

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
 staatlich diplomierten Schwestern

für jegliche Art von Kranken- und
 Wochenbettpflege hier u. auswärts.

Frankfurt am Main, Telef. A. I. 9938, Eschersh. Landstr. II.

**Dr. Fresenius Hirschapotheke**

Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:
 Amt Hansa 555. Amt Hansa 5512.

Terpinol-Pastillen Fresenius

mit 0,001 Codein i. Sch. pro 1,50 Mk.

Nur gegen ärztliches Rezept dispensiert. 659 a/e

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Dieser Nummer liegen Antrags-Formulare für Untersuchungen im Pathologischen Institut, Frankfurt a. M., Gartenstraße 229, bei.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MARBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN.

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Beilagengebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 22. Mai 1914.

No. 47

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Einladung zur außerordentl. Sitzung am 25. Mai 1914; b) Anzeige der nächsten ordentlichen Sitzung. — 2. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 3. Kreisärztl. Mitteilungen. — 4. Zur wirtschaftlichen Not im Aerztestande. — 5. Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek. — 6. Hochschulnachrichten. — 7. Eingegangene Bücher. — 8. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

Außerordentl. Sitzung Montag, den 25. Mai 1914,
abends 7 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Bericht des Standesausschusses über das Programm des diesjährigen Aerztetages.
2. Wahl eines Delegierten und eines Stellvertreters zum Aerztetage.
3. Diskussion über die den Sonntagsdienst betr. Anträge (vergl. Zirkular).
4. Bericht des Standesausschusses über den Antrag der Herren Feuchtwanger u. Gen. betr. Ankündigung der Sonntagsprechstunde.

Quincke.

Nach der Sitzung geselliges Zusammensein im Garten-Restaurant Forell, Leipzigerstraße 30, Haltestelle der Trambahn-Linie 3, Telefon: Taunus, 2675.

Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 2. Juni 1914.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai/Juni.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1, 3, 4.	2a.	2b.	5a.	5b., 14a.	6a.	6b.	7.	12.	9.	14b.	11.	18.
24. Mai	J. Schmitt	E. Weber	Kurtz	Berlitzheimer	Karl Kahn	A. Feuchtwanger	Kömpel	Schlippe	Ossenkopp	Löwe	Haas		
31. Mai (Pfingstsonntag)	Weißbecker	Jung-Marchand	Metzger	J. Mayer	Sonneberg	Moses	Hainebach	Thiergardt	A. Weber	Löwenthal	Glanz		
1. Juni (Pfingstmontag)	Weyrauch	Abraham	J. Rothschild	Deutsch	F. W. Schmidt	Löffler	Natt	Friedmann	Adolf	Portmann	Goldberg		

7. Juni	Wildersinn	Oppenheimer	v. Varendorff	Krämer	Schlosser	A. Stern	Strecke	Wendorf	Cobliner	Rauch	Haas
14. Juni	A. Levi	M. Plaut	Kunz	Rosenhaupt	Hobenemser	Minkel	Nußbaum	Elle	Korte	Strauß	Glanz

Es war wegen Verhinderung einzelner Herren nötig, die Arztbezirke 5 und 11 vorläufig zusammenzulegen.

Baerwald.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 9.—14. Mai 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm

Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 22, Scharlach: 16.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 7, an Tuberkulose anderer Organe: 1, Diphtherie: 2, Scharlach: 1, Keuchhusten: 5, Blinddarmentzündung: 1, Körnerkrankheit: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.

(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 8, Scharlach: 5, Unterleibstypus: 1.

Es starben an Lungentuberkulose: 5.

Zur wirtschaftlichen Not im Aerztestande.

Nach der „Berliner Aerzte-Korresp.“ No. 14 dieses Jahres hat San.-Rat Dr. Hesselbarth im Jahresbericht der Sektion Groß-Berlin des L. W. V. am 31. März ds. Js. folgende bemerkenswerten Ausführungen gemacht:

„Wie groß die Not im ärztlichen Stande, nicht nur bei den Witwen und Waisen, sondern auch bei den Aerzten ist, hat Geh. Rat Davidsohn in seinem letzten Bericht über die Unterstützungskasse der Aerztekammer bereits berichtet. Denn allmählich beginnt sich infolge der pekuniären Nachteile, die die neuen sozialen Gesetze durch Verlust der Privatpraxis mit sich gebracht haben, und infolge der seit 1909 eingetretenen Vermehrung der Aerzte um 20 Prozent die wirtschaftliche Lage des ärztlichen Berufsstandes, mehr wie wir befürchteten, zu verschlechtern. Nicht nur wegen Krankheit und Invalidität, verfehlter Spekulation usw., sondern wegen Arbeitsmangel und Hunger melden sich die Aerzte zur Unterstützung. Wie wird erst die Lage sich gestalten, wenn die Hochflut der Studierenden, die sich seit 1904 um 100 Prozent vermehrt haben, den Konkurrenzkampf vergrößert. Derselbe Gesetzgeber, der durch hypersoziale Gesetze aus dem deutschen Volke ein Volk von Rentenempfängern gemacht hat, das nunmehr auch in seinen mittleren Schichten Selbständigkeit und Verantwortlichkeitsgefühl zu verlieren droht, müßte pflichtgemäß auch imstande sein, alle die Wunden zu heilen, die er dadurch einem bis dahin existenzfähigen akademischen Berufsstande geschlagen, und durch gesetzgeberische Maßnahmen, die eine gerechtere Ab-

grenzung der Versicherungsverpflichteten und der -berechtigten bezwecken und eine zeitgemäßere Honorierung der Kassenärzte involvieren, schleunigst ins Werk zu setzen. Denn wenn auch die neue RVO. eine etwas erhöhte Inanspruchnahme der Kassenärzte geschaffen haben mag, so fällt dieser Umstand pekuniär nicht ins Gewicht in Anbetracht der durch sie so erheblich geminderten Bezahlung der Einzelleistung durch das jetzige klägliche Pauschale gegenüber der ortsüblichen Taxe der früheren Privatpatienten, schon in der Begrenzung von 2000 M. bis 2500 M. Berufseinkommen.

Mir sind Fälle bekannt, wo zwei Damen, deren jede eine Wohnung zum Mietpreise von 1500 M. innehat und sich ein Dienstmädchen hält, und die, nur um sich zu beschäftigen, Klavierstunden geben, nunmehr kassenärztliche Hilfe nehmen, während sie bisher schlankweg pro Besuch 3 M. bezahlten. Eine andere Dame mit 2400 M. Berufseinkommen und daneben 4000 M. Kapitalsrente, die bisher nichts von Kassenärzten gewußt hat und nichts davon wissen wollte, wird Kassenpatientin und zahlt dem Arzte ein Honorar, wie es vor 100 Jahren für Unbemittelte festgesetzt war. Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage! Schon jetzt berechnet sich ein Vorstadtarzt, der bisher 10—12000 M. Bruttoeinnahme hatte und leidlich davon leben konnte, seine für 1914 verminderte Einnahme auf 6—7 M. täglich und pro Jahr auf 2000 M. weniger. Wo soll das hinausführen? Zu wessen Ruhm und Nutzen soll der freie Berufsstand der deutschen Aerzte proletarisiert, ihre Arbeitslust und Tätigkeit vernichtet werden?

Neuerwerbungen der Senckenbergischen Bibliothek.

10.

Der Zusatz „L.“ bedeutet, daß das betr. Werk in der Handbibliothek des Lesesaals aufgestellt ist. Bei Bestellungen wird gebeten, die hinter dem Werke verzeichnete Signatur anzugeben.

1. Abendroth, R.: Das bibliographische System der Naturgeschichte und der Medizin. T. 1, 2. Borna und Leipzig 1914. . . . A. 37. 373. B.
2. Bachmann, F.: Neugalenismus, eine auf biologischen Anschauungen aufgebaute Krankheitslehre. München 1907. . . . R. 551. 7591.
3. Bahr, P. H.: Filariasis and elephantiasis in Fiji, being a report to the London School of Tropical Medicine. London 1912. . . 4°. S. 408. 4137.

4. Bartsch, H.: Hausärzte und Spezialisten in der modernen Medizin. 2. Aufl. Heidelberg 1906. . . . R. 29. 59/4.
5. Bericht [der] siebenten Internationalen Tuberkulose-Konferenz Philadelphia. Berlin und Charlottenburg 1909. . . . S. 472. 5614/1.
6. Best, F.: Zur Physiologie und Pathologie der Magenverdauung. 4 Arbeiten von F. Best und O. Cohnheim. Heidelberg 1910. (Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Math.-nat. Klasse. Jg. 1910. Abh. 23.) . . . B. 6. 59.
7. Biedert, Ph.: Die Kinderernährung im Säuglingsalter und die Pflege von Mutter und Kind. 5. ganz neu bearb. Aufl. Stuttgart 1905. . . . R. 433. 5604.
8. Bloch, B.: Die allgemein-pathologische Bedeutung der Dermatomykosen. Halle 1913. (Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Dermatologie, der Syphilidologie und der Krankheiten des Urogenitalapparates. Bd. 2. H. 4/5.) . . S. 417. 4968/5.
9. Blocher, E.: Lebensdauer und Alkohol nach der Statistik von Isambard Owen. Basel 1906. Aus: Internationale Monatsschrift zur Erforschung des Alkoholismus und Bekämpfung der Trinksitten. 1906. . . . R. 883. 10342/31.
10. Blumenfeld, F.: Spezielle Diätetik und Hygiene des Lungen- und Kehlkopf-Schwind-süchtigen. 2. verm. und verb. Auflage. Berlin 1909. . . . S. 470. 5581/1.
11. Brauer, A.: Ueber die Serodiagnose der Syphilis, ihr Wesen, ihre Technik und ihre praktische Bedeutung. Halle 1912. (Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Dermatologie, der Syphilidologie und der Krankheiten des Urogenitalapparates. Bd. 2. H. 1.) . . S. 417. 4968/5.
12. Bumke, O.: Landläufige Irrtümer in der Beurteilung von Geisteskranken. Wiesbaden 1908. (Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens. H. 58.) . . . S. 665. 7893.



Phosrhachil, Dr. Korte

Haltbarer, wohlschmeckender Phosphorlebertran mit **garantiertem** Gehalt 625 t
in den Dosierungen: 0.01:100 (Originalflasche) Mk. 1.30
0.01:200 (Originalflasche) Mk. 2.25
in zahlr. Krankenhäus. u. Kinderklin. m. groß. Erfolg eingeführt.
Dr. Korte & Co., Hamburg 36.

Dr. Max Hirsch
praktiziert wieder in
Bad Salzschlirf.

764a

Dr. Kaufmann,
Bad Wildungen,
hat daselbst seine urologische
Praxis wieder aufgenommen.

768

Anzeigen finden in der „Frankfurter Aerzte-Correspondenz“
Offiz. Organ d. Frankfurter Aerztl. Vereins
weiteste Verbreitung und haben sicheren Erfolg.

Arsa-Lecin

Ideales und wohlfeilstes Präparat
für Arsen-Eisenthherapie.

Wohlschmeckende Lösung von Phosphat-Eiweiß-Eisen
mit 0.01% As₂ O₅. 415 x

Arsen-Lecintabletten mit Zusatz von
Jod-Lecintabletten glyzerinphosphors.
Kalk.

Proben u. Literatur von Dr. E. LAVES, HANNOVER.

GONAROMAT



Anerkannt hervorragendes Mittel
in Capsulis duratis gegen
Gonorrhoe,
Cystitis, Urethritis
und ähnliche Erkrankungen.

Jede Magenstörung, sowie das
lästige Aufstoßen ausgeschlossen,
da Lösung der Kapseln erst im Duodenum erfolgt. Keine Nierenreizungen.
Erfolg in kürzester Zeit. (Siehe Literatur.)

Letzte Literatur: Sanitätsrat Dr. M. Friedländer, Chefarzt
der vormals Lassarschen Klinik zu Berlin, Therapie der Gegenwart,
Februar 1914.

Literatur und Proben gratis.

547 a/b

Kommandanten-Apotheke,

E. Taeschner, Königl. Rumänischer Hoflieferant, BERLIN C. 19.

WIESBADEN

Rheinstraße 7. — Tel. 6490.

Dr. Stein.

Anstalt für chirurgisch-orthopädische u. physikalische Therapie.

Medikomechanik. **Thermopenetration (Diathermie).** Orthopäd. Werkstatt.

Künstliche Höhensonne.

Röntgenaufnahmen und Therapie auch in der Wohnung der Patienten.

Prospekte auf Wunsch.

721 g

13. Cohnheim, O.: Ueber den Gaswechsel der glatten Muskeln von Otto Cohnheim und Dimitri Pletnew. Heidelberg 1910.
(Sitzungsberichte d. Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Math.-nat. Klasse. Jg. 1910. Abh. 22.) B. 6. 59.
14. Ehrlich, Paul.: Eine Darstellung seines wissenschaftlichen Wirkens. Von H. Apolant [u. a.]. Festschrift zum 60. Geburtstage des Forschers. Jena 1914. R. 95. 348/345.
15. Enzyklopaedie der klinischen Medizin hrsg. v. L. Langstein, C. von Noorden [u. a.]. Berlin 1914.
Spezieller Teil: Reuß, A. v.: Die Krankheiten des Neugeborenen. 1914. R. 548. 7390/1.
16. Ergebnisse und Fortschritte des Krankenhauses. Hrsg. v. E. Dietrich, J. Grober. Bd. 1. 1912. ff. Jena 1912 ff. R. 606. 8080/1.
R. 322. 4152/1.
17. Ewald, W.: Stoffwechselspsychosen. Würzb. 1907.
18. Gerhard, P.: Die Mittel zur Vorbeugung der Empfängnis nebst einer Beleuchtung der durch die überaus große Kinderzahl hervorgerufenen sozialen Mißstände. 4. Aufl. Berlin-Steglitz 1906. 5. Aufl. 1906. R. 387. 4913/1.
19. Gesundheitspflege, Die, des Kindes. Bearb. von . . . , hrsg. von W. Kruse, P. Selter. Stuttgart 1914. R. 435. 5624.
20. Hahn, G.: Die Geschlechtskrankheiten und die ärztliche Verantwortlichkeit. Halle 1913.
(Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Dermatologie, der Syphilidologie und der Krankheiten des Urogenitalapparates. Bd. 2. H. 6.) . . . S. 417. 4968/5.
21. Handbuch der gesamten Therapie. Bearb. von . . . , hrsg. v. F. Penzoldt u. R. Stintzing. 5. Aufl. Bd. 1. Jena 1914 ff. L.
22. Handbuch der Therapie der Infektionskrankheiten, Vergiftungen, Krankheiten des Stoffwechsels, des Blutes, des Lymphsystems und der Störungen der inneren Sekretion. Bearb. von . . . , hrsg. von F. Penzoldt und R. Stintzing. Jena 1914.
(Handbuch der gesamten Therapie. 5. Aufl. Bd. 1.) L.
23. Handbuch der Tropenkrankheiten. Unter Mitwirkung von . . . hrsg. von C. Mense. 2. Aufl. Bd. 1 ff. Leipzig 1913 ff. . . . L.
24. Handbuch der Tuberkulose unter Mitwirkung von . . . hrsg. von A. L. Brauer, G. H. F. Schröder, F. Blumenfeld. Bd. 1 ff. Leipzig 1914 ff. L.
25. Heffter, A.: Die Auffindung von Arzneimitteln. Berlin 1914. R. 805. 9826.
26. Hirschberg, J.: Geschichte der Augenheilkunde. Buch 3, Abschnitt 9: Frankreichs Augenärzte von 1800—1850. Leipzig 1912.
(Graefe-Saemisch Handbuch der gesamten Augenheilkunde. 2. Aufl. Bd. 14. Abt. 3.) S. 693. 8299.
27. Hottinger, R.: Ueber Cystitis. Halle 1913.
(Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Dermatologie, der Syphilidologie und der Krankheiten des Urogenital-Apparates. Bd. 2. H. 7.) . . S. 417. 4968/5.
28. Klingmueller, V.: Ueber Kindereckzeme. Halle 1913.
(Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Dermatologie, der Syphilidologie und der Krankheiten des Urogenital-Apparates. Bd. 2. H. 3.) . . S. 417. 4968/5.
29. Lehmann, K. B.: Die Bedeutung der Chromate für die Gesundheit der Arbeiter. Berlin 1914.
(Schriften aus dem Gesamtgebiet der Gewerbehygiene. N. F. H. 2.) R. 443. 5819/1.
30. Lehrbuch der Organotherapie mit Berücksichtigung ihrer anatomischen u. physiologischen Grundlagen. Bearb. von . . . Hrsg. von J. Wagner von Jauregg und G. Bayer, Leipzig 1914 4°. R. 834. 7330.
31. Lichtenfeld, H.: Die Geschichte der Ernährung. Berlin 1913. R. 319. 4145/1.
32. Loewenfeld, L.: Sexualleben und Nervenleiden. 2. völlig umgearb. und sehr verm. Aufl. Wiesbaden 1899. S. 665. 7894.
33. Mercier, Ch.: Sanity and insanity. London 1890.
(The Contemporary Science Series.) . . S. 665. 7897.

Kein Bromismus!

Kein Bromismus!

SPASMOSAN

2,5% 3% 5% 16%
Glycerophosphat Kalk Brombaldrianpräparat ohne Alkohol.

Nervinum und Sedativum.

Besonders bewährt bei Behandlung von Nerven-Krankheiten, Neurosen des Herzens und der Gefäße, Nervösen Frauenleiden.

Antiepilepticum.

Erregungshemmende potenzierte Wirkung der vereinigten Nervina — Kalk — Brom — Baldrian — ungiftiger Phosphor. Fälle, die vergeblich mit den höchsten Bromdosen behandelt waren, zeigten durch die Spasmosanbehandlung eine überraschende Besserung, manche erzielten eine glatte Heilung.

Indikationen: Neurasthenie, Hysterie, Angstzustände, Nervöse Erschöpfung nach körperlicher oder geistiger Überanstrengung (Ausspannungsbedürfnis der Geistesarbeiter), Nervosität nach schweren Krankheiten, Neurasthenie in der Pubertät, Neurosen des Herzens und der Gefäße, Genuine Epilepsie.

Verordnungsweise und Preise:

Rp. Spasmosan, 1 Orig.-Fl. (ca. 250 g) M. 3,—
Für Kliniken, Sanatorien, Heil- u. Pflegeanst. Kilopackg. 10,—



(Extr. fruct. Pini Dr. Weil) cum Menthol satur.

Unterstützung der auflockernden Turiopinwirkg. durch das kühlende, hustenreizhemmende Menthol.

Rp. Menthol-Turiopin,
1 Original-Flasche M. 1.20
S. 3%ig zur Inhalation,
3—5%ig zur Injektion und zum Pinseln.

Gegen Keuchhusten

DROSERIN

(Drosera-Milchzucker-Präparat.)

Frei von Chinin.

Keine Narcotica.

Besonders nützliches, hilfreiches, dabei völlig unschädliches, von medizin. Autoritäten empfohlenes Mittel. Auch gegen Erkältungshusten und krampfartigen Husten anderer Provenienz.

Ärztliche Verordnungsweise:

Rp. Droserin-Normalstärke,
1 Original-Flasche M. 2,—
S. 2—3stündlich 1 Tablette
in Wasser oder Milch.

Rp. Droserin-Stärke II,
1 Original-Flasche M. 2.50,
S. 2—3stündlich 1 Tablette
in Wasser oder Milch.

NEU!

DROSERIN-SIRUP

10% 5%
wohlschmeckend, mit geringem Brombaldrian Gehalt, speziell für hartnäckige Pertussis im krampfartigen Stadium. 1 Orig.-Flasche M. 2.50.
Dosierung: 2stündlich ein Kinder- bis Eßlöffel voll unverdünnt in Wasser resp. Milch zu geben.

Zum Inhalieren, Pinseln und zur Injektion in den Larynx, Rachen-Katarrh, Kehlkopfentzündung.

Rp. 1 Original-Flasche Mk. 1.—
S. 3—6% zum Inhalieren.
Circa 10% zum Pinseln und zur Injektion.

Extr. fruct. Pini conc. Dr. Weil.



Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die
Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

34. Merkel, F.: Die Anatomie des Menschen. Mit Hinweisen auf die ärztliche Praxis. Abt. I ff. Wiesbaden 1913 ff. 4^o. R. 171. 1490/1.
S. 269. 2866.
35. Minkowski, O.: Die Gicht. Wien 1903. S. 269. 2866.
36. Nonne, M.: Diagnose und Therapie der syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems. Halle 1913.
(Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Dermatologie, der Syphilidologie und der Krankheiten des Urogenitalapparates. Band 2. H. 2.) . . . S. 417. 4968/5.
37. Politzer, A.: Lehrbuch der Ohrenheilkunde für praktische Aerzte und Studierende. 5. gänzlich umgearb. und verm. Aufl. Stuttgart 1908. S. 738. 8780.
38. Reuß, A. v.: Die Krankheiten des Neugeborenen. Berlin 1914.
(Enzyklopaedie der klinischen Medizin. Spezieller Teil.) R. 548. 7390/1.
39. Schlesinger, E.: Moderne Säuglingsfürsorge. Straßburg i. E. 1909. R. 419. 5303.
40. Spinner, J. R.: Aerztliches Recht unter Berücksichtigung deutschen, schweizerischen, österreichischen u. französischen Rechts. Mit einem Vorwort v. H. Zangger. Berlin 1914. S. 875. 10984.
41. Sternberg, W.: Die Küche in der modernen Heilanstalt. Stuttgart 1909. R. 319. 4145/2.
42. Thel, J.: Grundsätze für den Bau von Krankenhäusern. 2. verm. Aufl. Berlin 1914.
(Bibliothek von Coler-von Schjerning. Band 20.) R. 98. 350/400.
43. Velden, F. v. den: Konstitution und Vererbung. München 1909. R. 386. 4909/1.
44. Verworn, M.: Erregung und Lähmung. Jena 1914. R. 197. 3511.
45. Volhard, F.: Die Brightsche Nierenkrankheit. Von F. Volhard und Th. Fahr. Berlin 1914. 4^o. S. 588. 5835.

Hochschulnachrichten.

Von der Akademie Frankfurt a. M.

In der Aula der Akademie fand am 13. Mai die II. Immatrikulation für das Sommer-Semester 1914 statt. Es wurden 58 Studierende neu aufgenommen, darunter 34 mit akademischer Vorbildung. Da-

nach beläuft sich bis jetzt, mit den 130 bei der I. Immatrikulation neu aufgenommenen, die Gesamtzahl der neu eingetretenen ordentlichen Studierenden auf 188; darunter sind 83 mit akademischer Vorbildung. Die dritte und letzte Immatrikulation findet Montag, den 25. Mai, 12 Uhr, statt.

Der neuhabilitierte Privatdozent für Musikwissenschaft an der Akademie, Professor Dr. med. et phil. M. Bauer, Dozent an Dr. Hochs Konservatorium, liest im laufenden Semester: Ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte der musikalischen Romantik, Montag 11—12 Uhr, und hält anschließend hieran von 12—1 Uhr musikwissenschaftliche Übungen ab; Beginn 18. Mai. Der ebenfalls als Privatdozent für Astronomie zugelassene Assistent an der Sternwarte des Physikalischen Vereins, Dr. A. Brill, hält Mittwochs von 10—11 Uhr eine Vorlesung über Astronomische Orts- und Zeitbestimmung, die am 13. Mai begonnen hat.

Die Anmeldungen für die Vorlesungen finden in der Quästur der Akademie, Jordanstraße 17, statt.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Dr. Carl Emanuel, Frankfurt a. M.: Zur Behandlung der Netzhautablösung. Sonderdruck aus Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Jahrgang 1914, LII. Bd., (Januar-Juni) März-April.

Derselbe: Ein elektrischer Augenwärmapparat in einer Aluminiumkapsel. Mit 2 Textabbildungen. Sonderdruck aus Klin. Mbl. f. Aughkl. 1914, LII. Band, Februar.

Kinderheilanstalt Bad-Orb, Jahres-Bericht 1913. 30. Geschäftsjahr.

Aerztliche Sammelblätter, Notizen für die Praxis nach Stichworten geordnet. Zugleich Organ für kurze praktische Originalien unter Mitwirkung mehrerer Autoren. Redaktion: Albert Fleck, Arzt, Berlin-Friedenau. Verlag M. Fleck, Berlin-Friedenau. Erscheint zweimal monatlich. Preis M. 10.— pro Jahr. VII. Jahrgang, Nr. 9, 7. Mai 1914.

Bücherbesprechungen.

Dr. Lobedank, Oberstabsarzt, Hagenau i. E.: Kurze praktische Anleitung zur Erkennung aller Formen des Kopfschmerzes. Kurt Kabitzsch Verlag, Würzburg 1914. 71 Seiten. Preis M. 2.—.

Das Buch gibt eine kurze Aufzählung der sämtlichen Punkte, die bei der Diagnose der Aetiologie in Betracht kommen. Daran schließt sich eine ausführliche und sehr übersichtliche Tabelle, die dem Praktiker sicherlich in vielen Fällen gute Dienste leistet. W.

Sanitas-Krankenfahrräder

für Zimmer und Straße,
sind uneccredit in Konstruktion,
bequemer Sitzschem und Billigkeit.

Vor Anschaffung eines Fahrrades
besichtige man unsere Ausstellung.

Preisliste gratis.

Grosses Lager in Stühlen
zum Verleihen.

Medizinisches Specialhaus — B. B. Cassel

Hansahaus, Stiftstrasse 9—17.



Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Letzte Sitzung vor den Ferien am 10. Juni 1914.

Im Anschluß an die Sitzung findet ein gemeinschaftliches Abendessen statt, zu dem noch besondere Einladungen ergehen werden.

Der Schriftführer.

Aerztlicher Verein a. d. Eder

Versammlung am Sonnabend, den 23. Mai 1914, abends 6 Uhr, in Wabern mit Damen.

Tagesordnung: Aerztevereinsverbandstag zu Sooden. Aerztetag zu München.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Verein d. Ärzte d. Kinzigtals u. Kassenärztl. Verein d. Kreise Gelnhausen u. Schlüchtern

Sitzung Dienstag, den 26. Mai 1914, nachm. 5 Uhr, in Wächtersbach — Bahnhof.

Tagesordnung: 1. Wahl eines Vertreters zum Aerzte-Ausschuß.
2. Krankenkassenvertrag mit Frankfurter O.-K.
3. Leipziger Verband.
4. Sonstiges.

Cacao Prometheus u. Kraft-Chocolade

hergestellt n. Vorschrift d. Herrn Prof. von Mering, Halle (Saale).

Hervorragende Kräftigungsmittel. — Vorzüglich geeignet für Bleichstüchtige, Abgemagerte, Tuberkulose, Rekonvaleszenten usw. Besonders bewährt in der Kinderpraxis. Wegen ihres Reichtums an leicht emulgierbarem Fett empfohlen als Ersatz des Lebertrans! — Vorrätig in Apotheken, Drogen- und besseren Spezereigeschäften. Wo keine Niederlagen, wende man sich direkt an die Fabrik. — Die Herren Aerzte erhalten Proben gratis und franko.

JOH. GOTTL. HAUSWALDT, Magdeburg-N.

594m

ARSEN-EISENQUELLEN

Naturfüllung

LEVICO

Dauernde Erfolge

7041

durch

Haustrinkkuren

bei Bleichsucht, Blutarmut, Nerven-, Frauen-, Hautleiden usw.

Stark-, Schwachwasser-Dosierung nach Vorschrift d. Arztes.

Bad Levico 500 Meter ü. d. M. — Alpine Filiale
Vetriolo 1500 Meter ü. d. M.

Kurzeit April — Oktober

Kurhäuser — Hotels — Privathäuser
mit allen modernen Einrichtungen.

Trinkschemata und Probemengen den Herren Aerzten durch die Mineralwassergroßhandlungen oder die Direktion der Levico-Vetriolo Heilquellen-Gesellschaft m. b. H. Levico (Süd-Tirol).

Aerztl. Verein zu Marburg.

Sonntag, den 24. Mai, vormittags 11 c. t.,

Festsitzung aus Anlaß des vierzigjähr. Stiftungsfestes des ärztl. Vereins in der chirurg. Klinik.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
 - a) Wahl eines Delegierten und Stellvertreters zum Vorstand des Aerztevereins-Verbandes für den Reg.-Bez. Cassel.
 - b) Vertretung des Vereins auf dem Deutschen Aerztetag in München.
2. Fortbildungsvorträge.
 - a) Herr Bielschowsky: Die Behandlung des eitrigen Hornhautgeschwüres.
 - b) Herr Hohmeier: Ueber die praktisch wichtigen Methoden der Lokalanästhesie.
 - c) Herr Magnus: Die Klumpfußbehandlung in der Praxis.
3. Demonstrationen.
 - a) Herr Hübner: Lichen ruber acuminatus.
 - b) Herr Ed. Müller: Wachstumsstörungen bei Schilddrüsenerkrankungen.

Im Anschluß daran zwangloses Mittagessen mit Damen im Hotel Pfeiffer. Nachmittags 4 Uhr Gartenfest mit Bowle, kaltem Büfett und Musik auf dem Hessen-Nassauer Haus in der Lutherstraße, gleichfalls mit Damen.

Wissenschaftliche Abendsitzung.

Mittwoch, den 17. Juni, abends 8 c. t., im Physiol. Institut.

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Die nächste ordentliche Monatssitzung findet am Sonnabend, den 6. Juni, statt. Anmeldungen von Vorträgen und Demonstrationen an die Unterzeichneten erbeten.

Alfred Straus, I. Vorsitzender; G. Antz, Schriftführer.

NB. Aufgenommen in den Verein wurde Herr Zahnarzt Pauly-Höchst a. M.

Spezifisch wirksam

bei frontaler und temporaler Trigeminusneuralgie, Muskelrheumatismen, Pleurodynie, Pruritus vulvae

Tranquillitum

(Unguent, aconit. comp. Gittermarke)

D. R. P. W. Z. 96943.

Die keratolytischen Eigenschaften des Präparates verbürgen nachhaltige Tiefenwirkung.

15 g Tuben Mk. 1.20
30 g " " 2.00 } in den Apotheken. 742e

Hauptniederlage: **Dr. Fresenius**
Hirschapotheke, Zeil III.

Proben und Literatur versenden:

Dr. Hoffmann & Köhler, Altona.

GESETZL. Heilsalbe GESCH.: COMBUSTIN

ärztlich empf. bei Brandwunden, Hautkrankheiten aller Art, wie nässende Hautausschläge, Wundsein der Haut auch bei kleinen Kindern, Flechten, Unterschenkel- u. Fußgeschwüren.

Erhältl. i. d. Apotheken
in Büchsen à Mk. 2.- u. l.-



Alleinige Hersteller:
F. WINTER JR.
Chemische Fabrik
FAHRBRÜCKE i. S.

Proben den Herren Aerzten gratis und franco.

753b

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerztl. Mitt.“ od. „Aerztl. Vereinsblatt“

Fernsprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen

Achern i. Ba.
Albesdorf-Insmingen in Lothr.
Anklam (Stadt u. Kreis)
Aue, Erzgeb.
Barmen
Benneckenstein im Harz
Benrath, Rhld.
Bergen (Wohld.)
b. Celle
Berlin
Blaila, O.-Pr.
Bitterfeld
Bommern
Braunlage i. H.
Braunsberg, Ostp.
Bräunsdorf, Sa.
Bremen
Breslau, sämtl. Kassen-
arztstellen
Burg b. Magdeburg
(Fabr.-Arb. K. K.)
Burgbrohl i. Rheinl.
Burgsinn i. Bay.
Butjadingen, Oldbg.
Buttstädt, Thür.
Celle
Cöpenick u. Umg.
Corbetha (Bahn- und
Bahnkassenarztst.)
Cöthen, Anhalt
Dattenfeld, Rheinl.
Diedenhofen i. Lothr.
Dietz a. Lahn
Dietzenbach, Hessen
Dittersdorf b. Chemn.

Döbeln
Dudeldorf, Rheinpr.
Düsseldorf
Ebersbach bei Löbau,
Sachsen
Eberswalde, Brdgb.
Ehrenbreitstein
Elme, Hannover
Eltorf
Elbing (sämtl. Kassen)
Elbingen
Elville a. Rhein
Engers
Eschede, Hann.
Eschenlohe, Bezirk
Garmisch
Frankfurt a. M.
Freiberg, Sachsen
Gellenkirch, Kr. Aach.
Geyer i. Vogtl.
Glessen
Giesmannsdorf
i. Schl.
Gnesen
Godehau, Hannover
Gräfenhof i. Thür.
Grasleben b. Wefer-
lingen, Pr. Sa.
Greiffenberg, Uckerm.
Gröba b. Riesa
Gröditz b. Riesa
Großbehrn
Großhain, Sachsen,
O.-K.-K.
Großharthau-Gold-
bach i. Sa.
Halbau, Kr. Sagan.
Halle (Saale)
Hamm, Westf.
Hanau, San.-V.

Hechelberg,
Kr. Oberbarnim
Heldburg, A.-G.
zu Hildesheim
Herne i. W.
Hersel, Rheinpr.
Hochspeyer i. Pfalz
Hohen-Neuendorf
a. Nordbahn
Holzappel i. T. und
Umg.
Hormersdorf, Erzgb.
Illingen, Rheinl.
Insmingen a. Albesdorf
Johannesburg, O.-Pr.
Jork, Kreis
Kaiserslautern
Kalau i. Lausitz
Kassel, H.-N.
Kattowitz
Kaufmann, Kr.-K. f.
Rheinl. u. Westf.
Kemel, H.-N.
Kirchberg a. Jagst.
Klingenthal, Sa.
Köln
Köln-Deutz
Köln-Kalk
Königsberg, Ostpr.
Königshütte, O.-Schl.
Königszell i. Schles.
Kraupischken
Kreuznach, Bad
Kupferhammer
b. Ebersw.
Lauterberg, Harz
Lehe
Leipzig
Leitzkau, Pr. S.

Liegnitz
Lüdenscheld
Ludwigshafen
Lüneburg, Hannover
Magdeburg
Millitsch
Mömlingen, Unterfr.
Mohrungen, Bez.
Neustadt (Wied)
Niederneukirch
Nordenham
Nowawes
Oberammergau
Oberbarnim
Ober- und Nieder-
riedersdorf, Sa.
Oberneukirch
Ober- und Nieder-
ingelheim, Rhb.
Oberroden
Oderberg-Brailitz
Oderberg i. d. Mark
Offenbach-Bürgel
Ohlstadt, Bz. Garmisch
Osnabrück i. Hann.
Osterweddingen
(Pr. Sa.)
Osttritz, Sa.
Ottweiler, Rheinl.
Pinneberg b. Hambg.
Plaue i. Thür.
Potsdam
Prenzlau
Preuß.-Holland, Bez.
Prieborn, Schles.
Puderbach, Kreis
Neuwied
Quint b. Trier
Rabenau

Rastenburg, O.-Pr.
Rathenow
Ratzeburg, Fürstent.
Recklinghausen, W.
Reichenbach i. Schl.
Rhein (O.-Pr.)
Rheinl. Westf.
Riesa a. Elbe
Ringenhain
Römhild, S.-M.
Rostock
Rothenfelde b. Fallersleb.
Ruhla, Thür.
Saarau
Salzkotten, W.
St. Andreasberg
Sany
Schaaßheim i. Hess.
Schmalkalden, Thür.
Schönebeck a. Elbe
Schönheide, Erzgb.
Schönlanke
Schorndorf, Württbg.
Schreibersbau
im Riesengebirge
Schwarzach i. Ba.
Schweidnitz, Schles.
(Zahnarztst.)
Schweina, s. Liebenst.
Schwerin a. Warthe
Schwetzingen.
Siegburg
Sondershausen
Stade
Stahnsdorf, s. Teltow
Staufen i. Baden
Steglitz
Steinitzwolmsdorf
Stendal
Stolberg

Stolp, Pommern
Sulza, Bad
Tangermünde
Tannroda
Tonndorf
Teltow, Brdgb.
Templin
Themar i. Thür.
Tost
Treuenbrietzen
Troscheln, O.-Pr.
Unna, Westf.
Unterneubrunn und
Umgegend (Kreis)
Viersen
Waldböckelheim
Waldheim i. S.
Walldorf, Hessen
Walheim
Wallhausen b. Kreuzn-
Warmbrunn-Hermesdorf
im Riesengebirge
Weida, Thür.
Weidenhof, Pfalz
Weiherhammer
Weißensee a. S.
Weißensee b. Berlin
Wessling b. Köln
Wetzlar
Wienrode a. Harz
Wiesbaden
Wilhelmsheaven-
Rüstringen
Wolfswinkel
Zauch-Beizig
Zeltz
Zerbst, Anhalt
Zillertal-Erdmannsdorf
im Riesengebirge
Zobten a. B. (Zahnarztst.)

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechzeit Nachm. 3—5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia
haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner
Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen
unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.
Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu
anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanz-
lichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par.,
Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3,0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0,50,
Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut Hant. Pil. Nr. 50, Obduc. c. Sacchar. alb.
et fol. argent. **Preis K. 2.— = M. 1.70.** 705 o

1—2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach
ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen
schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit
25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhl-
trägheit und deren Folgekrankheiten als **sehr ver-
lässliches Laxans** nach obiger Formel oder kurzweg
als **Pil. aperientes Kleewein** verschrieben.
Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei
und franko zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Wir bitten

die Leser, bei allen Be-
stellungen auf die An-
zeigen in der „Frank-
furter Aerzte-Correspondenz“ Bezug nehmen zu wollen.

„Haemorrhoidal - Pessar - Suppositorien - Braun“

D. R. G. M. eingetragen Name „HAPES BRAUN“ D. R. G. M.

Schmelzen erst nach einer 1/4 stündigen Pessarwirkung.

Leicht einführbar, biegsam,
sicher liegenbleibend,
unzerbrechlich, sauber,
vorzügl. Pessar-Wirkung.

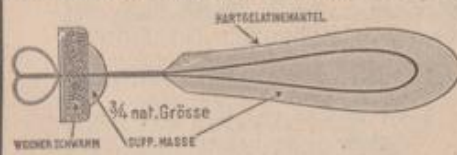
Bestandteile:

Resorcin 0,025
Bismuth. oxyd. tan. 12,5
Zinc. oxyd. 12,5
Ol. cacao 74,975

655 p

Literatur und Muster unentgeltlich.

B. BRAUN, Abteilg. B., MELSUNGEN (H.-N.)
Fabrik pharmazeutischer und medizinischer Präparate.



: Sanatorium Stammberg :

Schriesheim a. d. Bergstrasse
für lungenkranke Damen

des geb. Mittelstandes.
Mk. 4.50 bis 6.50 pro Tag.
Sommer- u. Winterkur.
Prosp. d. leit. Arzt Dr. Schütz. 717 e



Es gehört zum guten Ton,

daß Sie sich Ihre Stiefel extra nach
Maß anfertigen lassen, ebenso
wie Sie sich die Möbel nach Ihrer
Wohnung bauen lassen, wozu
sich empfiehlt **A. Muhn**, Schuh-
macherm., Bethmannstr. 1, i. Rath. 476 a/i

EISENTROPON Eisen an Eiweiß fest gebunden.

Kein freies Eisen, daher ohne schädigende Neben-
wirkungen auf Zähne und Schleimhäute.

Wohlgeschmeck. Kräftigungsmittel mit 2,6% Eisen.
M. 1.85 die Büchse von 100 gr Inhalt.

Auch in Tablettenform zu M. 0.75 die Röhre von
28 Tabletten.

Troponwerke A. = G. Mülheim a. Rhein

Heiligenquelle Hildrizhausen.

Lang anhaltend radioaktives
**Jod-, Radium- und
Lithium-Heilwasser.**

Bewährtes Heilwasser gegen
Arterienverkalkung, Folgen von
Schlaganfällen, Nervenleiden,
skrofulösen Hautkrankheiten,
Kropf (Ohren-, Hals- u. Bauch-
drüsenleiden), Leber-, Nieren-,
Gallenstein- und Blasenleiden,
sowie Frauenkatarrhe. 733 a

Unter ständ. hyg. Ueberwachung
von Prof. Dr. med. Gustav Jaegers
Prüfungsanstalt, mit fachmännischer
Brunnenaufsicht durch Techno-
geologen Prof. Dr. Karl Endriss, Stuttgart.
Zu beziehen durch die Mineral-
wasserhandlungen u. Apotheken,
od. durch die Brunnenverwaltung
Hildrizhausen O.A. Herrenberg.

Für Aerzte Gratisproben
von der Brunnenverwaltung.

Kongreß-Kalender.

Mai 28.—29.: 23. Versammlung d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 " 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 " Versammlung mittelhessischer Aerzte.
 " Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 " 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.
 " 2.—4.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.
 " 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 " 3.—5.: Deutsche Physiologische Gesellschaft in Berlin.
 " 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.

Juni 5.: Generalversammlung des Deutsch. Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.
 " 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
 " 25.: Generalversammlung des Leipziger Verbandes in München.
 " 26.—27.: 40. Deutscher Aertztetag in München.
Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.
Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 " 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 " 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 " 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 " 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 " 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 " 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.

Westend-Sanatorium

Frankfurt a. M.

Savignystraße 43  Tel.: Amt Taunus, 1508

Klinik für innere Kranke

Röntgenlaboratorium  2 Verpflegungsklassen

Aufnahmebedingungen durch die Oberin. 339 a/c

Für Pflegen innerhalb und außerhalb Frankfurts stehen staatlich geprüfte Schwestern zur Verfügung.

Kurhaus Ahrweiler (Rheinland.)

Zwei völlig getrennte Sanatorien für Nerven- bzw. Gemütskranke. 677 n

Das ganze Jahr geöffnet. — Prospekte durch die Direktion. — 5 Aerzte. Eigenes serologisches Laboratorium. — Leitender Arzt und Besitzer: Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat.

Sanatorium Nerotal, Wiesbaden

Prof. Dr. H. Vogt Dr. F. J. Hindelang
 Nervenkrankheiten — Innere Krankheiten
 Stoffwechselstörungen — Erholungskuren.
 Telefon 905. Telegr.-Adresse: Nerotalbad.
 Prospekt auf Wunsch. 595 z

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und Innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675a/a Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Kuranstalt Hofheim

im Taunus 1/2 Stunde von Frankfurt a. M., Bahnstation. — Für Erholungsbedürftige und Leicht-Nervenkrankte. — Grosser Park, nahe am Wald. — Sommer und Winter besucht. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyß, Nervenarzt. 605 y



Sanatorium Schömburg in Schömburg

Privat-Heilanstalt für Lungenkranke
 Klimat. Kurort bei Wildbad.
 Württemb. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M.
 673 n Sommer- u. Winterkuren. 3 Aerzte.
 Prosp. d. d. Direkt. Leit. Arzt San.-R. Dr. Koch

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenkrankte zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzkrankte, Rückenmärker, Rekonvalesz. Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 l

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer. 1—2 Hilfsärzte.

Röntgen-Institut

Telephon 947 Wiesbaden Paulinenstr. 17

Prof. Dr. Alban Köhler

Spezialarzt für Röntgenologie.
 (Privatkurse für Aerzte über alle Gebiete der Röntgenologie.) 730 d

Bad Brückenau (Bayern)

Heilanstalt Dr. Conrad Schneider

für Nieren- und Harnkrankte.

Saison: Mai bis September. 762 a

Ab 1. Oktober bis 1. Mai: Wiesbaden, Taunusstraße 54.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main

Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.

Telefon: Amt Taunus, 826. 711 p

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhen- und Röntgenverfahren.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587 a/y Prospekt.

Sanatorium

Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt - Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselkrankte, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580 a/z

Einhorn-Apotheke, Frankfurt a. M.

Theaterplatz 1. Inh: I. Rubensohn Tel. I. 347.

Laboratorium für wissenschaftliche Untersuchungen
jeglicher Art 649 a/c
speziell: Urin, Blut, Sputum, Faeces, Magensaft.
Geeignete Gefäße stehen kostenlos zur Verfügung.

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V. 732 h



für Krankenpflege

empfiehlt seine gut ausgebildeten,
staatlich diplomierten Schwestern
für jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettspflege hier u. auswärts.
Frankfurt am Main, Telef. A. I. 9938, Eschersh.
Landstr. II.

Trinkfertige Säuglingsmilch

in 4 dem Alter des Kindes entsprechenden Sorten.

Homogena Kur-Rahm

zu Fettkuren bestens geeignet.

Fettgehalt nach Wunsch 10/12%, 18/20%, 28/30%, 38/40%.

Homogena Rahm-Milch

5/6% Fett, auf Wunsch auch höherer Fettgehalt.

Versand überallhin unter Garantie der Haltbarkeit.

Kurmilch-Anstalt GOTTSCHALK

Frankfurt a. M.-West 651 q

Ginnheimer Landstr. 60. Teleph. Amt Taunus, 839.

Hauptbestellungsannahme: Hirsch-Apotheke, hier.

Niederlage in Hanau a. Main, Engel-Apotheke.

Morfium Alcohol Schlaflose

Entwöhnungskuren
von Morfium, Panto-
pon Kokain, Alko-
hol, Schlafmitteln
etc. ohne jeden
Zwang im Spezial-
Sanatorium Schloss
Rheinblick Bad Go-
desberg am Rhein
bei Bonn; Aufnahme
von Nervösen und
Schlaflosen; nur 20
Gäste. Kurmittel u.
Komfort modernster
Art. Herrliche Lage
am Viktorsberg v. d.
Kottenforst. Bild-
prospekte e. frei.
Seit Gründung 1899
unter ärztl. Lei-
tung d. Eigentümers
Dr. Franz Hub. Mueller

Dr. med. Wolfgang Türk

Institut für

Röntgen-Diagnostik und Therapie

Entfettungskuren nach Bergonié

jetzt Eppsteinerstraße 5

Telephon Amt Taunus, 2401.

771a/q

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Ab 1. April 2 Telefon-Anschlüsse:

Amt Hansa 555.

Amt Hansa 5512.

Sauerstoff-Zentrale

Sauerstoff = Gas = Draeger = Apparate

Leih-System. 659

Zeil. III geg. d. Hauptpost Tel. I 555

Soeben sind im Verlag von Hermann Minjon in Frankfurt a. M. erschienen
und durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag zu beziehen:

Werk II der Deutschen Steuer-Zeitung

Die Wehrsteuer in der Praxis.

Die Anwendung der Bestimmungen auf die eigenen Verhältnisse.
Schutz vor Strafe und Nachsteuer (Generalpardon).

Wehrbeitrags-Gesetz vom 5. Juli 1913.

Vortrag gehalten von R. Ritter, Redakteur d. Deutsch. Steuer-Ztg.

Preis Mk. 1.—

In Form eines Vortrages gehalten, dient die Broschüre im Gegensatz
zu anderen Schriften der schnellen und leichten Orientierung über
das neue Gesetz. In seiner Eigenschaft als Redakteur der Deutschen
Steuer-Zeitung ist der Verfasser der beste Führer auf dem
schwierigen Gebiete der Selbsteinschätzung.

Werk III der Deutschen Steuer-Zeitung

Steuer-Abzüge.

Was kann bei der Einkommensteuer
abgezogen werden?

Preis 80 Pfg.

Die gesetzlichen Abzüge sind meist nicht alle
bekannt und ist die Schrift ein leichtfaßlicher,
praktischer Leitfaden dazu. Sie enthält alle
statthaften und nicht statthaften Abzüge
in alphabetischer Reihenfolge.

Für jeden Steuerzahler unentbehrlich.

Dieser Nummer sind Prospekte beigelegt von Willi Lüders, Meierei-Besitzer in Westerbüttel i. Holstein, betr. Bezug von Meierei-Tafelbutter.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.

FRANKFURTER AERZTE-CORRESPONDENZ

OFFIZIELLES ORGAN DES FRANKFURTER AERZTLICHEN VEREINS

sowie des Aerztl. Bezirksvereins zu ASCHAFFENBURG, des Aerzte-Vereins zu CASSEL, des Aerztl. Vereins an der EDER, des Aerztl. Vereins in HANAU, des Aerzte-Vereins des KINZIGTALS, des Aerzte-Vereins des MAINGAUES, des Aerztl. Kreisvereins MAINZ, der Wirtschaftlichen Vereinigung der Aerzte des Kreises MAINZ, des Aerztl. Vereins zu MÄRBURG, des Vereins NASSAUISCHER Aerzte, des Aerztl. Vereins für Stadt und Kreis OFFENBACH, des Vereins der Aerzte WIESBADENS und des Aerzte-Vereins für den Landkreis WIESBADEN

Erscheint jeden Freitag. Redakteur: Dr. J. Hainebach, Scheffelstr. 11. Verlag: H. Minjon, Frankfurt a. M., Mainkai 22, Tel.: A. Hansa, 2140, 2142.

Bezugspreis durch die Postanstalten vierteljährlich Mk. 1.— ohne Postgebühr.

Anzeigen 40 Pfg. die viergespaltene Petitzeile; Bellagegebühr nach Übereinkunft.

NACHDRUCK ist nur mit Quellenangabe gestattet, solcher der Vereins-Nachrichten nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Redakteurs.

Jahrgang IV.

Freitag, den 29. Mai 1914.

No. 48

Inhalts-Übersicht: 1. Aerztlicher Verein: a) Anzeige der nächsten Sitzung; b) Bericht über die Sitzung vom 18. Mai; c) Bericht der Ueberwachungskommission der Milchkuranstalt. — 2. Kreisärztliche Mitteilungen. — 3. Aerztlicher Sonntag-Nachmittagsdienst. — 4. Personalien. — 5. Der Prozeß Spohr Bachem. — 6. Mitteilung des Vereins Frankfurter Luftbad. — 7. Eingegangene Bücher. — 8. Bücherbesprechungen.

Aerztlicher Verein

Telephon: Amt II, 930. Viktoria-Allee 9. Telephon: Amt II, 930.

**Die nächste ordentliche Sitzung findet statt:
Montag, den 15. Juni 1914.**

Bericht über die 1677. ordentliche Sitzung vom 18. Mai 1914, abends 7 Uhr.

Vorsitzender: Herr Quincke. Schriftführer: Herr Baerwald.

1. Protokoll.

2. Meldungen als ordentl. Mitglieder: Dr. Carl Kabisch, hier, Dr. Horst Strassner, hier;
als außerordentl. Mitglied: Dr. Franz Jähnel, Assistenz-Arzt an der Irrenanstalt.

3. Eingänge:

Der Vorstand der israel. Gemeinde lädt zur Besichtigung des neuen Krankenhauses an der Gagernstraße ein.

Für die Bibliothek:

Kohnstamm: Kunst als Ausdruckstätigkeit. München 1907.

Kohnstamm: 30 Separatabdrücke aus verschiedenen Zeitschriften.

Monatsschrift für Unfallheilkunde. Jahrgang 20. 1913. } Geschenk
Americ. Journal of Surgery. Vol. 26. } von Dr. R.
1912. Vol. 27. 1913. } Kaufmann.

G. Berg: Anurie und Nierenruptur.

Emanuel: Behandlung der Netzhautablösung.

Tagesordnung:

Herr B. Fischer: Pathol.-anat. Demonstrationen.

Herren Isenschmidt und Schemensky: Die von Doehle beschriebenen Leukocyteinschlüsse bei Scharlach.

Herr Haupt (Soden): Experim. Untersuchungen über die Entstehungsweise des vesicul. Atmungsgeräusches.

Herr B. Scholz: Erfahrungen mit dem Friedmannschen Tuberkulose-Heilmittel.

Diskussion: die Herren Günzburg, Kayser-Petersen, Koch, Neisser, Isserlin, Flesch, Scholz.

Schluß 9,10 Uhr.

Baerwald.

Wir machen die Herren Kollegen auf die beiliegende Einladung zum Mittelrheinischen Aertztetag aufmerksam.

Die Überwachungskommission der Frankfurter Milchkuranstalt unter Kontrolle des Ärztlichen Vereins,

Schwarzbürgstraße 2—6,

teilt den Herren Kollegen mit, daß die Untersuchung der im Monat April 1914 aus dem freien Verkehr entnommenen Anstaltsmilch durch die Herren Dr. J. Reiß und Dr. E. Fritzmann folgendes Resultat ergeben hat:

No.	Entn.	Temperatur b. Entnahme	Spezif. Gewicht der Milch	Fett %
No. 617.	Entn. 3.4.14., 9 Uhr vorm.	14,°C	1,0330	3,30%
" 618.	" 7.4.14., 6 1/2 "	nachm. 10,°C	1,0325	3,90%
" 619.	" 14.4.14., 10 "	vorm. 12,°C	1,0330	3,50%
" 620.	" 15.4.14., 7 1/2 "	" 9,°C	1,0332	3,80%
" 621.	" 17.4.14., 7 "	" 9,°C	1,0330	3,90%
" 622.	" 23.4.14., 9 "	" 14,°C	1,0330	3,90%
" 623.	" 24.4.14., 5 "	nachm. 10,°C	1,0332	4,50%
" 624.	" 28.4.14., 7 1/2 "	vorm. 8,°C	1,0325	3,90%
" 625.	" 29.4.14., 5 "	nachm. 12,°C	1,0337	3,90%
" 626.	" 30.4.14., 7 "	vorm. 13,°C	1,0337	4,00%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden, und bezüglich des Schmutzgehaltes ist die Milch als rein zu bezeichnen.

Bakteriologischer Befund:

No.	Entn.	entwickelungsfähige Keime pro 1 ccm Milch
No. 617=	2300	
" 618=	900	" " " 1 " "
" 619=	1800	" " " 1 " "
" 620=	1200	" " " 1 " "
" 621=	1600	" " " 1 " "
" 622=	900	" " " 1 " "
" 623=	1200	" " " 1 " "
" 624=	1500	" " " 1 " "
" 625=	1800	" " " 1 " "
" 626=	1500	" " " 1 " "

Die gleichzeitig bei diesen Proben ausgeführten Reaktionen nach Schardinger-Brand verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.

Die Untersuchung der im Monat April 1914 aus dem Verkehr entnommenen Yoghurtproben ergab nachfolgende Befunde:

Entnahme	Fett %	Säure ber. als Milchsäure
3. 4. 14.	4,00%	1,15%
7. 4. 14.	4,00%	1,10%
16. 4. 14.	3,30%	1,05%
24. 4. 14.	3,70%	1,00%
28. 4. 14.	3,85%	1,20%

Nitrate waren in keiner Probe vorhanden.

Gesamt-Analyse der Milch:

Die am 28. April 1914, vormittags gegen 7 1/2 Uhr, aus dem Verkehr zur Untersuchung entnommene Probe Kur- und Kindermilch ergab nachfolgende Befunde:

Specif. Gewicht der Milch bei 15° C.	= 1,0325
" Molken " 15° C.	= 1,0289
Fettgehalt	= 3,90 %
Trockenrückstand	= 13,05 %
fettfrei	= 9,15 %
Mineralstoffe	= 0,76 %
Milchzucker	= 4,67 %
Gesamteiweiß (N. x 6,99)	= 3,70 %
Albumin	= 0,78 %
Casein	= 2,92 %
Säuregrade nach Soxhlet	= 6,8°

Die Temperatur der Milch betrug bei der Probenahme 8° C.
Die Prüfungen nach Schardinger-Brand, die Katalyse, sowie die Guajakprobe verliefen wie bei reiner, frischer und ungekochter Milch.
Aussehen, Geruch und Geschmack waren einwandfrei.
Schmutz war nicht nachweisbar.
Die Milch wurde sofort nach der Ankunft im Laboratorium auf Nährgelatineplatten geimpft und ergaben sich:
1500 entwicklungsfähige Keime pro 1 ccm Milch.

Kreisärztliche Mitteilungen.

In der Woche vom 16.—23. Mai 1914 wurden folgende Erkrankungen amtlich gemeldet:

Kreisarztbezirk I. — Dr. Fromm
Frankfurt a. M.-Stadt — ohne Sachsenhausen.

Es erkrankten an Diphtherie: 21, Scharlach: 17.

Es starben an Tuberkulose der Lungen: 13, an Tuberkulose anderer Organe: 3, an akuter allgemeiner Miliartuberkulose: 1, Blinddarmentzündung: 1.

Kreisarztbezirk II. — Dr. Werner.
(Sachsenhausen und Vororte.)

Es erkrankten an Diphtherie: 6, Scharlach: 3, Kindbettfieber: 1.

Es starben an Diphtherie: 1, Kindbettfieber: 1, Lungentuberkulose: 5.

Aerztl. Sonntag-Nachmittags-Dienst für Mai/Juni.

Die Sonntagsvertretung dauert von 12 Uhr mittags bis 10 Uhr abends.

Arztbezirk	1	2	3	4	5, 11	6	7	8	9	10	12	13	17
Polizeirevier	1.3. 4.	2a.	2b.	5a.	5b., 14a	6a.	6b.	7.	12. 17.	9.	14b. 11. 18.	10. 19.	21.
31. Mai (Pfingstsonntag)	Weißbecker	Jung-Marchand		Metzger	J. Mayer	Sonneberg	Moses	Hainebach	Thiergardt	A. Weber	Löwenthal	Glanz	

1. Juni (Pfingstmontag)	Weyrauch	Abraham	J. Rothschild	Deutsch	F. W. Schmidt	Löffler	Natt	Friedmann	Adolf	Portmann	Goldberg
7. Juni	Wildersinn	Oppenheimer	v. Varendorff	Krämer	Schlösser	A. Stern	Streike	Wendorf	Cobliner	Rauch	Haas
14. Juni	A. Levi	M. Plaut	Kunz	Rosenhaupt	Hobenemser	Minkel	Nußbaum	Elle	Korte	Strauß	Glanz
21. Juni	Dostert	G. Stiebel	G. Simon	Leser	Hch. Weber	Löffler	Bischelswerder	Hellwig	Korte	Daube	Goldberg
28. Juni	W. Hirsch	Lehmann	K. Simrock	Flesch	Zinn	Feuchtwanger	Hainebach	J. Nahn	Osenkopp	v. Gosen	Haas

Es war wegen Verhinderung einzelner Herren nötig, die Arztbezirke 5 und 11 vorläufig zusammenzulegen.

Baerwald.

Bad-Nauheim bei Frankfurt am Main.

Ältestes meistbekanntes und besteingerichtetes Bad für Patienten mit Insuffizienz des Blutkreislaufs für alle Arten von Erkrankungen des Herzens und der Gefäße. Gleich vorzügl. Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Krankheiten des Rückenmarks u. der peripheren Nerven, Stoffwechselstörungen, Katarrhen, chronischer Obstipation, Exsudaten verschiedener Art.

Kurmittel und Einrichtungen:

I. Bäder: Drei ungemein kohlensäurereiche, 30—34° C warme Stahlsolquellen mit 2,5 bis 3,4% Salzgehalt für Solbäder, Thermalbäder, Sprudelbäder und Sprudelstrombäder.

Drei kalte kohlensäurereiche Mineralquellen mit einem durchschnittlichen Salzgehalt von 1% dienen zur Bereitung der ganz neu eingerichteten Brunnenbäder. Durch diese ist nun auch Nauheim in der Lage, die von anderen großen Kurorten gerühmten milden Bäder verabfolgen zu können.

Das Wasser der Sprudel- und der Sprudelstrombäder kommt in badefertiger Wärme (30 bis 34° C) direkt aus dem Erdinnern und fließt durch eigenen Druck in die Wanne, ohne Pumpe, ohne Anwärmen, daher ohne Verluste an absorbierter Kohlensäure. Die ungewöhnlich große Zahl unserer Bäderformen gestattet die feinsten Abstufungen bezüglich Temperatur, Salzgehalt und Kohlensäuregehalt. Diese Vorzüge begründen die allseits bekannte hervorragende Stellung Bad-Nauheims.

II. Trinkkur. 6 Trinkquellen: 2 muriatische Quellen, der Kur- und Karlsbrunnen, ähnlich zusammengesetzt und wirkend wie der Homburger Elisabethbrunnen und der Kissinger Ragoczy. Ein alkalischer und drei

muriatische Eisen-Säuerlinge. (Gesundheits- und Tafelwässer).

Alle Trinkquellen und die aus ihnen bereiteten Brunnenbäder sind stark radioaktiv.

Die Nauheimer Badeeinrichtungen und Trinkkuranlagen gelten allgemein als unübertroffen.

III. Sonstige Kurmittel: Gradierbauten, Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Medico-mechanisches Zanderinstitut, Moor-, Sand- und elektrische Bäder, Hydrotherapie, Nauheimer Mutterlauge und Badesalze.

Für diagnostische Zwecke: Röntgenuntersuchung und Elektrokardiographie mit Apparaten neuester Konstruktion, chemische Laboratorien, bakteriologische Untersuchungen.

VI. Unterhaltungen und Vergnügungen.

Theater, vorzügl. Konzerte, Tennis, Golf, Croquet. Ausgedehnte Parkanlagen u. Waldungen. Frankfurt in 40 Minuten erreichbar.

Prospekte und Broschüren für Aerzte durch „Geschäftszimmer 2C Kurhaus“.

722 g

Die Großherzogliche Bade- u. Kurverwaltung.

Personalien.

Dem Geh. Sanitätsrat Dr. Th. Jaffé und dem Sanitätsrat Dr. A. Günzburg ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Der Prozeß Spohr-Bachem.

Dem zweiten Prozeß gegen die Aerzte DDr. Spohr und Bachem war durch die Aufhebung des ersten Urteils durch das Reichsgericht eine andere Richtung gegeben worden, insofern, als die Frage der fahrlässigen Körperverletzung in den Vordergrund der Verhandlung trat. Das Gericht erkannte denn auch auf die höchste Geldstrafe, die für fahrlässige Körperverletzung zulässig ist, nämlich auf 1800 Mark für Dr. Spohr, indem es annahm, daß Dr. Spohr in den Fällen der Frau Dr. Strükmann und des Kindes Vera Spohr sich einer fahrlässigen Körperverletzung schuldig gemacht habe. Der Staatsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt. Es ist selbstverständlich, daß für jeden denkenden Menschen die Strafaussmessung von vollkommen nebensächlicher Bedeutung ist; denn für die Betrachtung und Bewertung der Schuldfrage und der Schuldigen ist es vollkommen gleichgültig, ob Dr. Spohr, „der gelehrte Meister“, Dr. Bachem, „der ungelehrte Schüler“, wie sie im Laufe der Verhandlung bezeichnet worden sind, zur höchsten Geldstrafe oder zu einer niedrigen Gefängnisstrafe verurteilt worden waren. Man kann sich gerne die Begründung des Gerichts zu eigen machen, mit der es von Gefängnisstrafe Abstand genommen hat. Für die moralische Verurteilung des Herrn Dr. Spohr sind aber die Ausführungen des Gerichtes vernichtend; Herr Dr. Bachem hat — wenigstens nach der Aussage mancher Zeugen zu schließen — in der ganzen Affäre eine so wenig angenehme Rolle gespielt, daß er eigentlich mehr zu bedauern als zu verurteilen ist.

Da, wie schon erwähnt, die Fahrlässigkeit einen ausschlaggebenden Faktor für das Gericht bildete, hatte Dr. Spohr seine Taktik bei der neuerlichen Verhandlung geändert. Während er in der ersten Verhandlung die Verantwortlichkeit voll auf sich genommen hatte, entzog er sich ihr diesmal, indem er die Delirien, in denen er sich befunden, als Entschuldigungsgrund anführte. Und so ergab sich denn für die Erkrankung und das Krankenlager des Herrn Dr. Spohr, nach der Aussage von Frau Dr. Spohr selbst, folgendes Bild:

Dr. Spohr erkrankt an einer fieberhaften Affektion, die Diagnose ist unklar, wird von Herrn Dr. Bachem nicht gestellt, Frau

Dr. Spohr sucht sich durch telefonische Anfragen von außerhalb Rat, am 5.—6. Tage wird die Diagnose klarer, aber nicht durch Dr. Bachem's Mithilfe, sondern durch Eulenburs Realencyklopädie, aus der Frau Dr. Spohr die Diagnose stellte, und aus der sie ihre Wissenschaft für die weitere Behandlung schöpfte. Ein Arzt stand ihr nicht zur Seite. Obwohl Dr. Bachem angeblich den Patienten nicht gesehen hat, schreibt er ein Befreiungszeugnis für die Kinder von der Schule, da im Hause „Varicellen“ seien, geht also über das Gesetz hinaus, das für Windpocken nicht die Entfernung der Kinder aus der Schule vorschreibt. Frau Dr. Spohr behandelt und pflegt ihren Mann ganz allein, nur Geh. Rat Schwenninger besucht in den ersten Tagen der Erkrankung Dr. Spohr als „Freund“, aber nicht als Arzt.

„Difficile est satiram non scribere.“ Aber die Sache ist zu ernst. Man wird — und das Gericht hat es auch getan — diesen Erzählungen der Frau nur wenig oder keinen Glauben beimessen. Aber tief bedauerlich ist die Handlungsweise von Schwenninger, der zweifellos die Diagnose auf Variola vera gestellt hat, und daher — leider auch trotzdem — die während der Krankheit des Dr. Spohr erschienene ungeimpfte Frau Dr. Strükmann als „überflüssig“ aus dem Hause wies und sie mitten aus einem Pockenhaus in die weite Welt ziehen ließ. Diese wartete in einem Hotel in Eisenach die Inkubation ab und kehrte dann in das Haus Spohr zurück, wo sie dann an Pocken krank lag.

Das Gericht nahm für Dr. Spohr eine fahrlässige Handlung an, da Dr. Spohr der Frau Dr. Strükmann, als sie erstmalig in seinem Hause weilte, die Hand gegeben hatte, und auf diese Weise die Pocken auf sie übertrug. Auch für das Kind Vera wurde eine Fahrlässigkeit angenommen, da das Zurückholen des Kindes in das Elternhaus ohne zwingenden Grund erfolgte, und die vielfachen Möglichkeiten einer Infektion von dem Vater als Arzt hätten vorausgesehen werden müssen. Für die übrigen Fälle, besonders den Todesfall der Frau Funk, konnte eine Verurteilung wegen Fahrlässigkeit nicht erfolgen, da die Infektion auch auf anderem Wege als durch Dr. Spohr direkt erfolgt sein konnte.

Das Gericht hat aber angenommen, daß auch diese Fälle von dem Spohr'schen Hause ihren Ausgang nahmen.

Das Urteil hat sich in seinen Erkenntnissen ganz auf die Seite der sog. Schulmedizin gestellt; es hat klipp und klar die uns Mediziner ja längst geläufige Erfahrung bestätigt, daß die frische Impfung vor der Ansteckung bewahrt, und es hat ausdrücklich als ein Ergebnis der Prozesse festgestellt, daß es die Leugnung des Impfschutzes durch Dr. Spohr nicht als wissenschaftliche Ueber-

Das Schlafmittel und Sedativum

Veronacetin

52% 44% 4%
(Natriumdiäthylbarbituric. Phenacetin-Codein-Tabletten)
nach Professor C. v. Noorden

hat die speziellen Vorzüge:

1. Der Patient erwacht am nächsten Morgen frisch und leistungsfähig.
2. Bei nervöser Schlaflosigkeit und in Fällen des Unvermögens, nach vorzeitigem Erwachen in der Nacht wieder in den Schlaf zu kommen (Gedankenjagd!), kommen die Patienten durch 2 Veronacetin-Tabletten bald wieder in ruhigen erquickenden Schlaf.

Aerztliche Verordnungsweise u. Dosierung:

Rp.: Veronacetin 1 Original-Packung (20 Tabletten) M. 2.—
Rp.: Veronacetin: Spital-Packung (100 Tabletten) M. 9.—
Dosierung: 2—3 Tabletten. 1—2 Stunden vor dem Schlafengehen, am besten in heißer Flüssigkeit.

Gebrauchsfertiges Heilmittel gegen Schnupfen und Heufieber.



Novocain-Suprarenin-Droserin.

Literatur und Muster stehen den Herren Aerzten bereitwilligst zur Verfügung durch die

Fabrik chem.-pharm. Präparate Dr. R. & Dr. O. Weil, Frankfurt a. M.

Ein neues Cardiacum!

Myocardol

(Ergotin-Coffein 85 + 15%)
in Tabletten u. zur Injektion.

Vom besten Erfolg bei

Tachycardie, Herzschwäche, Oedeme, Hydrops, Atemnot usw.

Wirksamer als Digitalispräparate.

Rp.: Myocardol: eine Original-Packung (24 Tabletten) M. 2.50.
S.: Täglich einmal, pro dosi 3—4 Tabletten zu nehmen.

Rp.: Myocardol Ampullen: eine Original-Packung
(6 Ampullen à 2 gr.) M. 2.50.

Jeden zweiten Tag eine halbe Ampulle, steigend bis eine Ampulle zu injizieren bis zum Verbrauch von 5 bis 6 Ampullen, dann mit interner Behandlung fortfahren

Rp.: Supra-Droserin-Creme
1 Originalpackung M. 1.50.
S. Mit Supra-Droserin-Creme getränkter Wattepinsel ist in die Nase einzuführen.

zeugung, sondern als „böswilliges Vorurteil“ bezeichnen müßte, wenn er nach dem Verlauf der Verhandlung das noch tun würde. Es hat auch die ganze Handlungsweise als gemeingefährlich bezeichnet und den Motiven, aus denen Dr. Spohr nicht in die Baracken wollte, keinen Glauben geschenkt. Dr. Spohr hatte übrigens im Laufe der Verhandlung seine ehemalige Äußerung, er habe nicht in die Baracken gewollt, weil er fürchtete, dort nicht nach seinen Grundsätzen behandelt zu werden, als unwahr bezeichnet. Mit Recht hat das Gericht angenommen, daß Dr. Spohr die Anzeige unterlassen hat aus Furcht, daß der Allgemeinheit, die ihn als Impfgegner kannte, seine Erkrankung bekannt werde und er sein Prestige einbüße. Hätte Dr. Spohr dieses Motiv von Anfang an zugegeben, so hätte man das für begreiflich, wenn auch nicht verzeihlich finden können. Die Art aber, mit der in der Verhandlung alle Schuld auf die ohnedies schwer geprüfte Frau geschoben werden sollte, machte einen wenig männlichen Eindruck, selbst wenn dies aus Rücksicht auf eine egoistische Selbstentlastung geschah.

Es ist in der Verhandlung auch die Frage diskutiert worden, ob die Infektionen außerhalb des Spohr'schen Hauses auch erfolgt wären, wenn Dr. Spohr seine Erkrankung gemeldet hätte und im Krankenhaus isoliert worden wäre; eine Isolierung im Krankenhaus unter allen Umständen schreibt aber das Gesetz nicht vor. Das scheint eine Lücke zu sein, denn Tatsache ist, daß mit der Isolierung der übrigen Patienten im Krankenhaus und von diesem aus selbst neue Infektionen nicht mehr vorgekommen sind. Es scheint uns also notwendig, daß da, wo eine Isolierung im Krankenhaus möglich ist, diese auch unter allen Umständen eintreten muß.

Die Affäre Spohr hat nun wohl ihren Abschluß gefunden; die Impfgegner könnten viel aus ihr lernen, — wenn sie nur wollten.

Die Ansicht des Einsenders, daß die Affäre nun ihren Abschluß gefunden habe, trifft nicht zu. Die Herren DDr. Spohr und Bachem haben Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Der Verein „Frankfurter Luftbad“ erlaubt sich, die Aerzte auf sein Eschersheimer Landstraße 352 gelegenes Institut hinzuweisen. Außerhalb der Stadt, aber doch bequem erreichbar (Haltestelle Ganghoferstraße No. 23), bietet es Damen, Herren und Kindern Gelegenheit zu Licht-Luftbädern, Turnen, Spiel und Nackt-Gymnastik. Ruhe-Abteilungen, Fußbade-Bassins, Douche-, Massage- und Liegeräume vervollständigen die Einrichtung. Ein billiger Restaurations-

betrieb ermöglicht das Einnehmen von Mahlzeiten, sodaß bei beschränkter Zeit u. U. die Mittagspause im Luftbad zugebracht werden kann. Für erwerbsunfähige Kassenmitglieder kann die Bewilligung von Luftbädern auf Kassenkosten beantragt werden, erwerbsfähige genießen Ermäßigung. Der Verein hofft, daß die Herren Aerzte in Würdigung der bekannten gesundheitsfördernden Einflüsse der Luftbäder sich öfter an das Institut, das ja unter Mitwirkung hiesiger Aerzte gegründet worden ist, erinnern werden — zum Wohle ihrer Patienten.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten.

Sanitätsrat Dr. S. Jessner, Königsberg i. Pr.: **Des Haarschwunds Ursachen und Behandlung.** San.-R. Dr. Jessners dermatologische Vorträge für Praktiker. Heft 1. VII. verbesserte Auflage. Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 50 Seiten. Preis 90 Pf.

Zahnärztliche Mitteilungen, Organ des Wirtschaftlichen Verbandes deutscher Zahnärzte, No. 10, 5. Jahrgang. Festnummer zur Eröffnung des deutschen Zahnärzteshauses Berlin, Mai 1914. Herausgeber: Wirtschaftlicher Verband Deutscher Zahnärzte. Schriftleitung: Zahnarzt S. Lehmann, Frankfurt a. M.

Unser Garten, ein Führer für Haus, Garten und Tierhaltung, mit dem Beiblatt Tierzüchter und Tierfreund. 6. Jahrgang 1914, Heft 1/2. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Erscheint alle 14 Tage. Preis vierteljährlich M. 1.—.

Dr. Wilhelm Sternberg, Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin: **Die Physiologie des Geschmacks.** Verlag von Curt Kabitzsch, Würzburg 1914. 63 Seiten. Preis M. 2.20.

Bücherbesprechungen.

Dr. med. Fr. Werner: **Ueber symmetrische Gummibildung der Orbita.** Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten. Heft 12. Verlag von Wendt & Klauweil, Langensalza 1913. 28 Seiten. Preis 80 Pfg.

Bei dem von W. mitgeteilten Falle erwies sich ein als Fibrosarcom des linken Orbitalrandes diagnostizierter und exstirpierter Tumor als Gummi. Dreiviertel Jahre später kam die Patientin mit einem symmetrischen Tumor am rechten Orbitalrand, welcher nach intravenöser Injektion von 1,75 Salvarsan völlig verschwand.

Sanitas-Krankenfahrräder

für Zimmer und Straße,
sind uneinnehmbar in Konstruktion,
bequeme Sitzform und Billigkeit.

Vor Anschaffung eines Fahrrades
besichtige man unsere Ausstellung.

Preisliste gratis.

Großes Lager in Stühlen
zum Verleihen.

Medizinisches Spezialhaus — B. B. Cassel

Hansahaus, Stiftstraße 9—17.



Aerzte-Verein zu Cassel. E.V.

Letzte Sitzung vor den Ferien:
Mittwoch, den 10. Juni 1914, abends 7 Uhr im Ratskeller.
Tagesordnung:

1. Besprechung der in voriger Sitzung beschlossenen Einladung des Deutschen Aertzetages nach Cassel.
2. Herr Heinemann: „Moderne Mediumforschung“.
3. Geschäftliches.

Im Anschluß an die Sitzung findet ein gemeinschaftliches Abendessen, das Gedeck zu M. 2.50, statt. Anmeldungen bis spätestens 8. Juni an Dr. Ad. Alsberg, Spohrstr. 2.

Ferien bis Ende September.

Der Schriftführer.

Verein d. Aerzte Wiesbadens

Die ordentliche Vereinssitzung im Juni ist wegen der Nähe des Pfingstfestes und der Versammlung mittelhessischer Aerzte auf den 17. Juni verlegt worden. Der Vorstand.

Aerztlicher Verein in Hanau.

Sitzung vom 20. Mai 1914.

1. Herr Zuschlag stellt einen Fall von Meningitis cerebros spinalis (Fränkischer Pneumococcus) vor.
2. Herr Dr. Thiemeyer-Groß-Krotzenburg wird in den Verein aufgenommen.

Verein Nassauischer Aerzte.

Donnerstag, den 4. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Preußischen Hof in Limburg.

Vortrag des Herrn Dr. Lugenbühl-Wiesbaden über:
„Praktisches zur Ernährungstherapie im Säuglingsalter.“

In der letzten Generalversammlung wurde beschlossen, die Vereinsmitglieder zu ersuchen, über Krankenbehandlung in Lourdes in ihren Kreisen Material zu sammeln und dasselbe in der Herbst-generalversammlung mündlich oder schriftlich vorzubringen.

Neuenahr

PARK-SANATORIUM

Dr. Felsch

Verdauungs-, Nieren-, Zucker-
leiden.

775

Dr. Max Hirsch

praktiziert wieder in

Bad Salzschlirf.

764b

Dr. Kaufmann, Bad Wildungen,

hat daselbst seine urologische
Praxis wieder aufgenommen.

768a

Zahnärztl. Verein zu Frankfurt a. M.

Einladung zur ordentlichen Monatssitzung
auf Samstag, den 6. Juni 1914, abends pünktlich 7 1/2 Uhr,
im Hotel Schwan, Theaterplatz 4/6.

Tagesordnung:

A. Interner Teil.

1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Korrespondenzen und Interna.
3. Nachklänge vom 51. Stiftungsfeste.
4. Antrag des Vorstandes betr. Eintragung des Vereins in das Vereinsregister.
5. Bericht der Delegierten Bode und F. Wolff über die Tagung des Vereinsbundes.
6. Neuwahl des Komitees für zahnärztliche Fortbildungskurse.

B. Wissenschaftlicher Teil.

1. Herr Fritsch: Kritische Betrachtung der Befestigungsschienen für lose Zähne. (Mit Vorstellung von Patienten.)
2. Herr Ernst Mayer-Mainz: Neuerungen bei Replantation.
3. Herr Antz: Bericht über d. wissenschaftl. Sitzung d. Zentralvereins.
4. Herr R. Schmidt: Referat über die Monographie von Dr. Kranz-Hamburg: „Innere Sekretion in Beziehung zur Kieferbildung und Zahnentwicklung“.

Kollegen als Gäste sind zum wissenschaftlichen Teil ab 8 1/4 Uhr herzlich willkommen!

Der Vorstand:

I. A.: Alfred Straus, 1. Vorsitzender; G. Antz, Schriftführer.

NB. Neuaufgenommen in den Verein wurde Herr Zahnarzt Pauly-Höchst a. M.

Sanatorium Dr. Pick (vormals Dr. Bial), Bad Kissingen.

Für innere, Stoffwechsel-, Nerven- u. Tropen-Krankheiten, Mast- u. Entfettungs-Kuren. (Lungen- und Geisteskranken ausgeschlossen.) In großem alten eigenen Park, unmittelbar gegenüber Brunnen, Bade-Häusern und Kurpark ruhig gelegen. Alle wissenschaftlich anerkannten Kur-Behelfe, ärztlich genau kontroll. diätetische Küche. Auf Wunsch Prospekt.

Sprechstunde für Außenpatienten von 4—5 Uhr. — Fernruf No. 27.

Leitender Arzt **Dr. Arthur Pick**, in Deutschland, England, und Besitzer Oesterr.-Ung. approb. Arzt.

Spezialarzt für innere Krankheiten und Chirurgie.

Ehem. vieljährig. Assistenzarzt an Universitäts- und städtischen Krankenhäusern des In- u. Auslandes.

774

Mitleitender Arzt **Dr. Richard Huldshiner.**

In Schwesternheim Frankfurt a. M. (Villa m. gr. Gart., Veranda) findet pflegebedürft. Dame drnd. angen. Heim. Vorzügl. Verpfleg. Zimmer möbl. od. unmöbl. p. 1. X. cr. oder später. Anfr. u. F.W.V. 881 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

773

Stahl- und Moorbad

Langenschwalbach.

Dr. E. Wilhelm's Kurpension

„Villa Zillertal“

am Kurpark, nahe den Kgl. Badehäusern und Brunnen gelegen.

Außer den Heilmitteln des Kurortes Anwendung der physikal. Heilmethoden, Hydrotherapie, Elektrotherapie, manuelle und Vibrationsmassage, Mast- und Diätikuren.

777

Ein prompt wirkendes,
wohlschmeckendes, ideales

Abführmittel

für Kinder und Erwachsene
ärztlich warm empfohlen, seit 25
Jahren bewährt, rein pflanzl. sind:

Apoth. Kanold's

Tamarinden-

Konserven.

In Schachteln 6 Stück 80 Pf.,
auch lose in Kartons à 50 und 100
Stück für 5,00 und 10,00 Mark.

Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apoth.

C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

721 k

Primär-Brot

ein einwandfreies, wohlschmeckendes Brot

für Zuckerkrankte u. Fettleibige,

welches nur ca. 10% Kohlenhydrate enthält und von jeder
Hausfrau mühelos ebensogut in der Bratröhre wie von
jedem Bäcker im Backofen gebacken werden kann.

Primär-Brot, 250 g schwer . . . 0.65 M.

Primär-Mehl zu 2 Broten . . . 1.— M.

765a

General-Vertreter der Diaetei-Breslau V für Hessen-Nassau:

Engel-Apotheke, Frankfurt am Main,
Große Friedbergerstraße 46.

Verband der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen

Zur Beachtung: Meist sind nicht die ganzen Orte, sondern nur einzelne Stellen darin gesperrt. Näheres s. „große“ Cavetetafel in „Aerzt. Mitt.“ od. „Aerzt. Vereinsblatt“

Perusprecher 1870 und 19728.

Cavete collegae!

Drahtadresse: Aerzteverband Leipzig.

Kontroll- oder Vertrauensarztstellen für Krankenkassen-Verbände jeder Art im ganzen Reich.

Auskunft durch das Generalsekretariat.

Aachen, alle Krankenkassen Aachen i. Ba. Albedorf-Insmingen in Lothr. Anklam (Stadt u. Kreis) Aue, Erzgeb. Barmen Benneckenstein im Harz Benrath, Rhld. Bergen (Wohld.) b. Celle Berlin Berlin-Lankwitz Betsche i. Po. Bitterfeld Bommern Braunlage i. H. Braunsberg, Ostpr. Bräunsdorf, Sa. Bremen Breslau, sämtl. Kassen-arztstellen Burg b. Magdeburg (Fabr.-Arb. K. K.) Burgbrohl i. Rheinl. Burgsinn i. Bay. Butjadingen, Oldbg. Buttlar, Thür. Celle Cöpenick u. Umg. Corbetta (Bahn- und Bahnkassenarztst.) Cöthen, Anhalt Dattenfeld, Rheinl. Diedenhofen i. Lothr. Dietz a. Lahn	Dietzenbach, Hessen Dittersdorf b. Chemn. Döbein Dudeldorf, Rheinpr. Düsselndorf Ebersbach bei Löbau, Sachsen Eberswalde, Brdbg. Ehrenbreitstein Elme, Hannover Eltorf Elbing (sämtl. Kassen) Elbingerode Etville a. Rhein Engers Eschede, Hann. Eschenlohe, Bezirk Garmisch Frankfurt a. M. Freiberg, Sachsen Gellenkirch, Kr. Aach. Geyer i. Vogtl. Glessen Glessmannsdorf i. Schl. Gnesen Godesau, Hannover Gräfenhof i. Thür. Graslöben b. Weferlingen, Pr. Sa. Greiffenberg, Uckerm. Gröba b. Riesa Gröditz b. Riesa Großbehren Großenhain, Sachsen, O.-K.-K. Großharthau-Goldbach i. Sa. Guben Halbau, Kr. Sagan.	Halle (Saale) Hamm, Westf. Hannau, San.-V. Hechelberg, Kr. Oberbarnim Heideburg, A.-G. zu Hildesheim Herne i. W. Hersel, Rheinpr. Hochspeyer i. Pfalz Hohen-Neudorf a. Nordbahn Holzappel i. T. und Umg. Hormersdorf i. Erzgb. Illingen, Rheinl. Insmingen s. Albedorf Johannesburg, O.-Pr. Jork, Kreis Kaiserslautern Kalau i. Lausitz Kassel, H.-N. Kattowitz Kaufmann, Kr.-K. f. Rheinl. u. Westf. Kemel, H.-N. Kirchberg a. Jagst Klingenthal, Sa. Köln Köln-Deutz Köln-Kalk Königsberg, Ostpr. Königshütte, O.-Schl. Königszeit i. Schles. Kraupischken Kreuznach, Bad Kupferhammer b. Ebersw. Lauterberg, Harz.	Lehe Leipzig Leitzkau, Pr. S. Liegnitz Lüdenscheid Ludwigshafen Lüneburg, Hannover Magdeburg Millitsch Mömmingen, Unterfr. Mohrungen, Bez. Neustadt (Wied) Niederneukirch Nordenham Nowawes Oberammergau Oberbarnim Ober- und Niederfiedersdorf, Sa. Oberneukirch Ober- und Nieder-Ingelheim, Rhh. Oberroden Oderberg-Brallitz Oderberg i. d. Mark Offenbach-Bügel Ohlstadt, Bz. Garmisch Osnabrück i. Hann. Osterweddingen (Pr. Sa.) Ostritz, Sa. Ottweiler, Rheinl. Pinneberg b. Hambg. Plau i. Thür Potsdam Prenzlau Preuß.-Holland, Bez. Prieborn, Schles.	Puderbach, Kreis Neuwied Quint b. Trier Rabenau Rastenburg, O.-Pr. Rathenow Ratzeburg, Fürstent. Recklinghausen, W. Reichenbach i. Schl. Rhein (O.-Pr.) Rheine, Westf. Riesa a. Elbe Ringenhain Rostock Rothenfelde b. Fallersleb. Ruhla, Thür. Saarau Salzkotten, W. St. Andreasberg Sayn Schaafheim i. Hess. Schmalkalden, Thür. Schönebeck a. Elbe Schönheide, Erzgb. Schorndorf, Württbg. Schreiberhau im Riesengebirge Schwarzach i. Ba. Schwellditz, Schles. (Zahnarztst.) Schweina, s. Liebenst. Schwerin a. Warthe Schwetzingen. Siegburg Sondershausen Stade Stahnsdorf, s. Teltow Staufen i. Baden Steglitz	Steinigtwolmsdorf Stendal Stolp Stolp, Pommern Tangermünde Tannroda Tonndorf Teltow, Brdbg. Templin Themar i. Thür. Tost Treuenbrietzen Unna, Westf. Unterneubrunn und Umgegend (Kreis) Viersen Waldböckelheim Waldheim i. S. Walldorf, Hessen Walheim Walhausen b. Kreuzn. Warmbrunn-Hermadorf im Riesengebirge Weida, Thür. Weidenthal, Pfalz Weiherhammer Weißenseel a. S. Weißensee b. Berlin Wetzlar Wienrode a. Harz Wilhelmshaven-Rüstringen Wolfswinkel Zauch-Beitz Zehden u. Umg. Zeitz Zerbst, Anhalt Zillertal-Erdmannsdorf im Riesengebirge Zobten a. B. (Zahnarztst.)
--	--	---	--	--	---

Ueber vorstehende Orte und alle Verbandsangelegenheiten erteilt jederzeit Auskunft das Generalsekretariat, Leipzig, Dufourstr. 18, II, Sprechst. Nachm. 3-5 (außer Sonntag). Kostenloser Nachweis von Praxis-, Auslands-, Schiffsarzt- und Assistentenstellen sowie Vertretungen.

Heilanstalt für Lungenkranke des Mittelstandes

Waldhof Elgershausen (Kreis Wetzlar), Dr. LIEBE.

Bürgerliche Preise bei allem Komfort. 587a/z. Prospekt.

Dr. Dr. Wolff's Privatheilanstalt Katzenelnbogen.

467 a/n

Für Psychosen aller Art, psychopathische Zustände, organische Hirnkrankheiten, schwerere Neurosen.

2 Klassen. Prospekt auf Verlangen.

Für Wärmetherapie

werden alle bekannte Thermophore, Kompressen etc. übertroffen durch 425x

Bedaf-Bandagen (D. R. P. u. Ausland-Patente.)

Prospekte, Preislisten und Muster durch

R. Blänsdorf Nachf., Fabrik elektrischer Apparate.

Tel. I, 8710. Frankfurt a. M., Vilbelerstr. 21. Tel. I, 8710.

Kuranstalt Villa Viktoria

zu Bad Orb im Spessart,

in eigenem 28 Morgen großen Parke mit eigenen Badehäusern zum Gebrauche der natürlich kohlensäuren Sole in unmittelbarer Nähe der Quellen. — Gesamtes elektrotherapeutisches Heilverfahren. — Prospekte durch

Geheim. San.-Rat Dr. Wilh. HUFNAGEL, Leiter der Anstalt.
II. Arzt: Stabsarzt a. D. Dr. Vikt. Hufnagel. 555 r

Die neuen synthetisch dargestellten Purgantia

haben nach Forschungen der Herren Prof. Dr. Blumenthal, der ersten Berliner Universitäts-Klinik, Dr. Bergmann, Dr. Marschall, Dr. Frank etc. zuweilen unangenehme, ja sogar gefährliche Nebenwirkungen.

Welche Laxantia kommen daher für den Arzt in Betracht und eignen sich zu anhaltendem und länger währendem Gebrauch? Diejenigen, welche aus pflanzlichen Stoffen bereitet sind, dabei sicher, ausgiebig und schmerzlos wirken.

Die Pil. aperientes Kleewein

sind ein solches Abführmittel, sie bestehen aus: Extr. Cascar. sagrad. rec. par., Extr. Rhei chinens. rec. par. aa. 3.0, Podophyllini, Extr. Belladonnae aa. 0.50, Pulv. Cascar. sagrad. quant. sat. ut flant. Pil. Nr. 50. Obduc. c. Sacchar. alb. et fol. argent. Preis K. 2.— M. 1.70. 705 q

1-2 Pillen abends mit Wasser genommen, führen nach ruhig durchschlafener Nacht morgens einen ausgiebigen schmerzlosen Stuhlgang herbei; sie werden deshalb seit 25 Jahren von den Aerzten aller Kulturstaaen bei Stuhl-trägheit und deren Folgekrankheiten als sehr ver-läßliches Laxans nach obiger Formel oder kurzweg als Pil. aperientes Kleewein verschrieben. Versuchsproben stehen den Herren Aerzten kostenfrei und franko zur Verfügung.



S. E. Kleewein, Adler-Apotheke, Krems bei Wien.

Gelodurat

Die darmlösliche Hülle eignet sich in hervorragendem Maße für die Darreichung von

DIGITALIS.

Keine Nebenwirkungen.

Orig.-Schachtel: Gelod. Fol. Digital. titr. 0,1 20 Stück.

Proben, Literatur durch

G. Pohl, Schönbaum-Danzig.

728 h

Kongreß-Kalender.

Mai 28.—29.: 23. Versammlung d. Deutschen Otolog. Gesellsch. in Kiel.
 „ 29.—30.: 21. Tagung d. Vereins Deutscher Laryngologen i. Kiel.
 „ Vereinigung Südwestdeutscher und Niederrheinisch-westfälischer Kinderärzte.
 Mai—Okt. Ausstellung für Gesundheitspflege in Stuttgart.
 Juni 1.—2.: Versammlung der Vereinigung zur Förderung des Hebammenwesens in Leipzig.
 „ 2.—3.: Jahresvers. d. Vereins Bayer. Psychiater i. Deggendorf.
 „ 2.—4.: 3. Kongreß für Krüppelfürsorge in Heidelberg.
 „ 2.—5.: 14. Versammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 3.—5.: Deutsche Physiologische Gesellschaft in Berlin.
 „ 5.: 6. Versammlung der Schulärzte Deutschlands in Stuttgart. Zur Verhandlung kommen:
 1. Der Schularzt an der Fortbildungsschule;
 2. Der schulärztliche Dienst an höheren Knaben- und Mädchenschulen.
 „ 5.: Generalversammlung des Deutsch. Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose in Berlin.

Juni 7.: 61. Mittelrheinischer Aerztetag in Wiesbaden. Treffpunkt 11 Uhr im Kurhaus, Besichtigungen 11—1 Uhr, Vorträge 1—4 Uhr, anschließend gemeinsames Essen.
 „ 19.—20.: Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Leipzig.
 „ 25.: Generalversammlung d. Leipzig. Verbandes in München.
 „ 26.—27.: 40. Deutscher Aerztetag in München.
 Juli 28.—2. Aug.: 12. Internat. Ophthalmolog.-Kongreß i. St. Petersburg.
 Aug. 3.—8.: 6. Internationaler Zahnärztlicher Kongreß in London.
 Sept. 2.—6.: 12. Intern. Tuberkulose-Konferenz in Bern.
 „ 5.—12.: Internat. Liga zur Bekämpfung der Epilepsie in Bern.
 „ 7.—12.: Internat. Kongreß f. Neurologie u. Psychiatrie in Bern.
 „ 10. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamten-Vereins.
 „ 16.—18.: Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Stuttgart.
 „ 20.—25.: 1. Hämatologen-Zusammenkunft in Hannover.
 „ 20.—26.: 86. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Hannover.

Kgl. Schlangenbad

731 l

heilt franke Nerven.

Akratothermen (32°C) im Taunus.
 Herrliche Wälder. Neues Kurhaus mit modernem Komfort.
 Wasserversand der Schlangenquelle zum kosmet. Gebrauch in Luxuspackung.
 Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Schlangenbad.

Kuranstalt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke

Telefon 243 WIESBADEN Parkstraße 30

von Dr. med. Ludwig Abend

627 w

Spezialarzt für innere Krankheiten

und Dr. med. Julius Arnold

Spezialarzt für innere und Stoffwechselkrankheiten.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte auf Wunsch.

Bad Neuenahr (Rhein-land.) SANATORIUM DR. GRAUL

für

Zucker- und Verdauungskranke.

Das ganze Jahr geöffnet.

715 g

Boppard a. Rh. Kurhaus Marienberg
 für Nervenleidende und Erholungsbedürftige.
 Nervenarzt Dr. A. Ruckert, früher I. Assistent an der Königl. Universitäts-Nervenklinik in Halle (Geh. Med.-Rat Prof. Anton).
 Schönste, klimatisch begünstigte Gegend des Rheintals. — Das ganze Jahr geöffnet. — Elektr. Beleuchtg., Zentralheiz., Personen-aufzug. — 20 Morgen groß, schatt. Park. — Luft- u. Sonnenbad. — Radium-Inhalatorium. — Croquet- u. Tennisplätze. — Alle Arten Bäder. — Prospekte durch die Direktion. 714 h

Sanatorium Dr. Dornblüth, Wiesbaden.

Vornehmer Neubau auf der Höhe des DAMBACHTALES, am Wald. Nerven- und innere Kranke. — 20 Patienten. — Persönliche Behandlung. Das ganze Jahr geöffnet. 675 a/b Sanitätsrat Dr. OTTO DORNBLÜTH.

Godeshöhe
 GODESBERG AM RHEIN.

Nervenranke
 Entziehungskuren etc.
 Dr. Bernard. 746 d

Kgl.

Schwalbach

731 k

Frauen-
bad

Herz-
bad

Das Kurhaus wurde im Winter 1912/13 völlig umgebaut und mit modernstem Komfort ausgestattet. Wasserversand des Weinbrunnens zu Ernährungs-Kuren. Prospekte durch Verwaltung des Kgl. Bades Langenschwalbach.

Dr. Erlenmeyer'sche Anstalten für Gemüts- u. Nervenranke zu Bendorf bei Coblenz.

1. Anstalt für Psychosen, Epilepsie, Alkoholismus.
 2. Kurhaus „Rheinau“ für Nervöse, Herzranke, Rückenmärker, Rekonvalesz.
 Ausführliche Prospekte und literarische Nachweise werden auf Wunsch übersandt. 726 l

Chefarzt: Geheimrat Dr. Erlenmeyer.

II. Arzt. Dr. Max Sommer.

1—2 Hilfsärzte.

Sanatorium Kurhaus Lindenfels

zw. Darmstadt-Heidelberg, in ideal schöner Waldgegend 400 m hoch gelegen. Für Nervöse, Stoffwechselranke, Erholungsbedürftige. Stets geöffnet u. besucht. Prospekte. San.-Rat Dr. Klaus Schmitt. 580 b/a

Bad Neuenahr Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg

Zucker-, Magen-, Darm-, Nieren- etc. Kranke. Mast. Entfettung. Diätet. u. physikal. Therap. in allen Formen. März—Dezember. 745 d

KURHAUS BAD NASSAU

Für NERVÖSE, HERZ- und STOFFWECHSELKRANKE.

DREI AERZTE. Leitender Arzt: Dr. MUTHMANN. 723 c

Essentia Ferri c. Lecithino (Leciferrin) gesetzl. geschützt.

Aerztlich begutachtet bei **Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen** usw. Sehr beliebt in der **Rekonvaleszenz**.
Außerordentlich wohlschmeckendes, leicht bekömmliches Lecithin-Eisen-Präparat.
 Leciferrin enthält Ovo-Lecithin 0,5, Eisen als Eisenoxydhydrat an Zucker gebunden 0,75, aromatische Bestandteile in Kognak 30,0 ad destill. Wasser 450.
 Siehe wissenschaftliche Arbeiten: Deutsche Aerzte-Zeitung, 15. April u. 1. November 1910. Deutsche zahnärztl. Zeitung, Prof. Dr. med. Jung, Jahrg. 1910, Nr. 14.
 Therapeut. Nachrichten, Juli 1908. Reichs-Med.-Anzeiger, 1908. Dr. med. Dorn-Saarlouis, Zahnärztliche Rundschau, Dezember 1910.

Tablettaa Ferro c. Lecithino (Leciferrintabletten)

756b **Tablettaa Ferro c. Lecithino c. acid. arsenic.**
 von derselben Wirkung wie das flüssige Präparat, sehr bequem im Gebrauch.

0,0075, leicht verdaulich, vorzüglich wirkend, werden nur auf **ärztliche Verordnung abgegeben**.
 Man bittet **Leciferrintabletten** oder **Leciferrinarsenintabletten** zu verordnen. Die Herren Aerzte erhalten bereitwilligst Muster durch
„Galenus“ Chemische Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Orthopädisch-Chirurgisches Institut

Dr. Haßlauer

(früher fast 9 Jahre bei Hofrat Fr. v. Heßing - Augsburg - Göggingen)

Frankfurt am Main**Bockenheimer Landstraße 18, Eingang Oberlindau 1.**

Telefon: Amt Taunus, 826.

711 r

Knochenbruchbehandlung mit Gehapparaten, Stützkorsette, Diathermie, Künstliche Höhensonne, Röntgenverfahren.

Einhorn-Apotheke Frankfurt a. M.
Theaterplatz 1. Tel. Hansa 347.

Naresincréme gegen Heuschnupfen

seit Jahren ärztlich empfohlen. :: :: :: :: Tube M. 2.50.

Zusammensetzung: Suprar. 10%, Trichlorbutylalc. 2%, Anästhes. 10%.

Acid. boric. 3%, Extr. Secal. cornut. 1%, Lanolin. Paraff. liqu. aa.

Muster stehen den Herren Aerzten gratis zur Verfügung.



**Clementinen-Institut
für Krankenpflege**

Tel. 4796 Amt I Oederweg 70. Tel. 4796 Amt I

empfiehlt seine

staatl. gepr. Schwestern u. Hebammenschwestern.

Krankenpfleger u. -Pflegerinnen.

Wochenbettpflegerinnen.

452 a/n



**Berta-Verein
Institut für Krankenpflege**

Schleidenstr. 33 Frankfurt a. M. Telefon 8722

empfiehlt seine staatlich diplom. Schwestern

:: für jegliche Art von Krankenpflege. ::

Hier und auswärts.

541 a/g

Bei **Rheumatismus**, Gicht,
Ischias, Pleurit, Influenza,
Tylosis,
„Herzschmerzen“:

Rheumasan

Prompt wirkende
weiche Salicylseife
Tube M. 2.— und M. 1.—
(für **Kassen 90 Pfg.**)
Proben u. Literatur gratis.

Lenicet

Lenicet-Bolus 20⁰/₁₀

Kassenpackung 75 Pfg.

Fluor alb., acut. Gonorrh.,

Cervix-Kat., Eros. M. M.

Lenicet-Bolus 20% 0.75, 1.50

Lenicet-B.m. Peroxyd (5%) 1.—, 1.50

Lenicet-B.m. Argent. (1/2%) 1.25, 2.50

Lenicet-B.m. Jod (1%) . . . 1.25, 2.—

hergestellt mit sterilis. Bolus.

Bei **hartnäckigeren** Fällen
von Rheumatismus, Ischias,
Pleurit, Influenza, Tylosis,
„Herzschmerzen“:

**ESTER-
Dermasan**

Tube M. 2.50; 1.25.

Prompt wirkende weiche
Salicylseife auch b. Psoriasis,
Pityriasis u. bei Adnexen (ca. 5,0)
oder Ester-Dermasan-Kapseln

583 a/a

Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin-Charlottenburg 4 u. Wien VI/2.

Friedrich von Esmarch-Institut

E. V.

732 i

für **Krankenpflege**empfiehlt seine **gut ausgebildeten,**
staatlich diplomierten Schwesternfür jegliche Art von Kranken- und
Wochenbettpflege hier u. auswärts.Frankfurt am Main, **Telef. A. I. 9938, Eschersh. Landstr. II.**

Dr. Fresenius Hirschapotheke

Zwei

TELEFON-ANSCHLÜSSE

555 Hansa 5512

Zeil III geg d. Hauptpost • Tel. Hansa 555 u. 5512

**Diphtherie-
Heilserum „R. E.“** gewöhnlich
1000 fach
eiweißarm.

Alle Präparate staatlich geprüft.

In allen Apotheken erhältlich. 694 n

Serum-Laboratorium Ruete Enoch, Hamburg 1.

Zu verkaufen:

Münchener medizinische Wochenschrift 1913, kompl.
 Berliner klinische Wochenschrift 1913, kompl.
 Klinisch-therapeutische Wochenschrift 1913, kompl.
 Deutsche Medizinalzeitung 1913, kompl.
 Medizinische Klinik mit Beiheften 1913, kompl.
 Medizinisches Correspondenzblatt des Württembergischen
 Aerztlichen Landesvereins 1913, kompl.
 Apotheker-Zeitung 1913, kompl.
 Pharmazeutische Zeitung 1913, Sem. I.
 Berliner Aerzte-Correspondenz 1913, kompl.
 Die Nummern sind bis auf die Inseratenseiten **un-**
benutzt.

Offerten unter **F. 39** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dieser Nummer liegen Prospekte bei von Hotel zur Krone und Villa Erika in Auerbach, Hessen, sowie betr. Mittelrheinischer Aerztetag.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hainebach. — Druck und Verlag von Hermann Minjon, beide in Frankfurt a. Main.